

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Betitelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Meclamen die Betitelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 290.

Donnerstag, den 11. Dezember

1890.

Großer reeller Ausverkauf von Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimscheer** für Theater, Land und See, mit Reise-Guis, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, **Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in Aluminium gefaßt, im Gewichte von 70 Gramm, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit Quecksilber in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne Quecksilber, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitzten und gedrehten Fassungen, sowie mit eleganten **Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer**, **Barometer** mit Uhr und **Thermometer** verbunden, **Neuhheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwert, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compaß** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis 5000 Meter messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von 200-maliger Vergrößerung, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** und **Compassse**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Aufschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Lorgnetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel und Schildpatt, mit feinsten Krytallgläsern versehen, **Brillen** und **Vincenez** in echtem Gold, ohne Mandeinfassung, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für Photographen.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten Weihnachts-, sowie auch zu sonstigen Gelegenheits-Geschenken. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir Garantie und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

22254

Pünktliche
Zustellung.

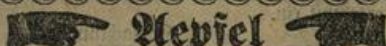
Journal-Leserzirkel.

Billiger
Preis.

Unser Leserzirkel enthält 38 Zeitschriften, welche meist in mehrfacher Anzahl circultren. Eintritt zu jeder Zeit. Preis für 1/4 Jahr 4 M. 50 Pfg., 1/2 Jahr 8 M., 1 Jahr 13 M. 50 Pfg. Ausführliche Prospeete gratis.

18463

Buchhandlung von Moritz und Münzel (J. Moritz), Wilhelmstraße 32.



Nepfel

Leipziger- und centralweise billigt Restauration Waldlust, Platter-
straße 21, nächst dem neuen Friedhof.

Laubjägeholz

in allen Holzarten empfiehlt in größter
Auswahl bei billigster Berechnung
Georg Zollinger, Drechsler, 25 Schwalbacherstraße 25.
Wiederverkäufern Rabatt.

19378



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die
Pfaff-Näh-Maschinen,
welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf bei: **Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,**
Webergasse 42.

22848

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maaße, sowie eine Parthie Kleiderstoff-
Neste in Wolle und Varchent (äußerst billig),
Gendren-Varchent, Tricot-Taillen, wollene Herren-
Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unter-
röcke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen,
Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner
eine Parthie Damen- und Kinderschürzen zu äußerst
billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häfelwolle 2c. 2c.,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22624

Frau Elise Grünwald,
Kurzwaaren-Handlung, Lannusstraße 26.

Ohne Rücksicht

auf den wirklichen Werth werden im

**Rosenthal'schen
Total-Ausverkauf,**

30 Marktstrasse:

Regen-Mäntel,
Jaquettes,
Umhänge,
Paletots,
Kinder-Mäntel

enorm billig ausverkauft.

223

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Das allein ächte Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand,

gei. dep. Marke: blau und rothes Etiquette,
älteste Fabrik — gegründet 1695 — ist vorrätig
in Wiesbaden in den feineren Parfümerie-
Geschäften. (H. 46693) 65

18 Gold-Diplome.

12 Ehrer, gold.
K. Medaillen.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt eine große Auswahl

feiner Gypsfiguren

22825

Josef Caspari,
Schwalbacherstraße 22.

Die

**Krystall-, Glas- und Porzellan-
Handlung**

von

Jacob Eidam,

1. Kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr grosses Lager für

**Gebrauchs- und Luxus-
Gegenstände**

neuesten Genres, worunter grösste Auswahl, zu

Weihnachtsgeschenken

passend.

**Der Weihnachts-Versand nach aus-
wärts geschieht unter Garantie.**

22556

Mikroskopische Präparate

(selbst verfertigt)

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

22857

J. G. Flehmig,
Langgasse 13, 3.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum die heutige Eröffnung
meiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst anzuzeigen. Dieselbe enthält sämmtliche Sachen, welche zum
Weihnachtsbaum gehören, und lade hiermit zum Besuche meiner Aus-
stellung ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Unerreicht billig!!!

sind nachstehende Kleiderstoffe:

Cheviot , doppeltbreit, gestreift . . .	Mtr. nur 60 Pf.
Crêpe , doppeltbreit, gestreift u. carrirt „ „	60 Pf.
Diagonal , doppeltbreit, neueste Carros „ „	75 Pf.
Damentuch , doppeltbreit . . . „ „	80 Pf.
Croisé , doppeltbreit, reine Wolle . . „ „	1 Mk.

S. Guttman & Co.

256

Fluss- und Seefisch-Handlung von Julius Geyer, Grabenstraße 9,

empfiehlt fortwährend frischen Winter-Rheinsalm, Lachs-Forellen, Bach-Forellen, lebende Hechte, frischen Zander, Cablian, Turbot, Soles, Merlans und Schellfische, lebende Hummern, la holl. und engl. Austern, ächten Astrachan, und Elb-Caviar, frischen geräucherten Lachs, geräuch. Aale, Bücklinge, Flundern, Kieler Sprotten u. f. w.

Alle Arten conservirter Fische zum billigsten Tagespreise.

22828

Bettstellen.	Zu	Bettuch-Leinen.
Matratzen.	jedem annehmbaren Preise	Tischtücher.
Kinderbetten.	wird nach nunmehr erfolgter	Servietten.
Puppenwiegen.	Räumung meines Ladens	Handtücher.
Plumeaux.	der	Küchentücher.
Kissen.	Rest meines Lagers	Badetücher.
Deckbetten.	in der	Taschentücher.
Federleinen.	1. Etage desselben Hauses,	Weisse Madapolams.
Flaumkörper.	Webergasse 14,	Weisse Bett-Damaste.
Matratzen-Drell.	bis Weihnachten ausverkauft.	Weisse Piqués.
Wollene Schlafdecken.	Emil Straus,	Haus-Schürzen.
Daunen-Decken.	Bett- und Weißwaaren-Geschäft,	Carriertes Bettzeug.
Piqué-Decken.	1. Etage. Webergasse 14, 1. Etage,	Bett-Cattun.
Waffel-Decken.	Gingang: Kleine Webergasse!	Möbel-Cattun.
Tischdecken.		Einfarbige Satins.
Kaffee-Decken.		Tüll-Gardinen.
Thee-Decken.		Rouleaux-Stoffe.
Feine Thee-Gedecke.		Portièren.
Decken zum Besticken.		Läuferstoffe.
Tischläufer zum Besticken.		Sopha-Vorlagen.
		Klappstühle.

22207

Nur
Ellenbogengasse
2,
vom Markt 1. Laden links.

Franz Führer's Bazar.

Nur
Ellenbogengasse
2,
im „Weißes Lamm“.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in großartiger Auswahl alle nur denkbaren Spielwaren, als: Fahr- und Schaukelpferde staunend billig, Holz- und Stein-Baukasten in allen Größen von 50 Pf. an, Kinder-Service, Militär-Ausrüstungen, Zinnsoldaten, 50 verschiedene Gesellschaftsspiele, nur Neuheiten, alle Arten Musikinstrumente.

Puppenwagen und Fahrstühle,

um gänzlich zu räumen, mit bedeutender Preis-Ermäßigung.

Enormes Lager in Puppen, Puppenkörpern in Leder und Stoff, Holz-, Porzellan- und Wachsfiguren. Hochfeine Gelenkpuppen, mit und ohne Costüm, in allen Größen, von 50 Pf. bis 20 Mk. Einen vollen Schatz von Taschen für Hand und Kücken zu Fabrikpreisen. Prachtvolle Auswahl in Christbaumschmuck, Lichterhaltern und Kerzen.

Wie seit Jahren bekannt, größtes Sortiment in Verlosungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Bei Masseneinkäufen Preis-Ermäßigung.

Indem ich meine Ladenräume bedeutend vergrößert, bin ich versichert, durch billige Bedienung allen Ansprüchen meiner Kunden, wie der hochloblichen Vereine vollauf genügen zu können.

Nur Ellenbogengasse 2. **Franz Führer's Bazar.** Nur Ellenbogengasse 2.

Haupt-Specialität:

50-Pfennig-, 1-, 2- und 3-Mark-Artikel.

21915

Größter Haushalts- u. Spielwaren-Bazar.

Specialität: 50-Pf., 1-, 2- und 3-Mk.-Artikel.

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elässer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dies. mit Handfeston Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22513

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kindergarten-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 2.

22793

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strassburger,

Kirchgasse 12.

20072

Zu Stickereien geeignet

empfehle in grosser Auswahl

22704

Holzschnitzereien,

als: Wandmappen, Garderobe- und Schlüsselhalter, Etagères etc. Nur Neuheiten. Wegen Umzug werden diese Artikel mit 10—20% Rabatt verkauft.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Langgasse 4.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),

empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgebackenen Apfelwein.

11862

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **staunend billigen** Preisen:

12 1/2 Mtr.	Robe	Merveilleux noir , reine Seide, Mk.	22.30
	"	Surah rayé , " " "	26.60
	"	Foulard , " " "	19.40
	Ballroben in allen Farben		18.75

Zu Festgeschenken geeignet.

22580

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse 2.
Langgasse 4.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer);

Kirchgasse 2.
Langgasse 4.

Wegen Umzug in den Neubau am Mauritiusplatz

Ausverkauf mit bedeutender Preisermässigung.

Ich gewähre auf die bisherigen, ohnehin schon sehr billigen Preise meiner **sämtlichen Waaren**, excl. 50-Pfg.-Artikel, einen

Rabatt von 10 bis 20 Procent.

Auf alle 50-Pfg.-Artikel gewähre ich bei Einkäufen von 5 Mk. an ebenfalls **10 Procent Rabatt**. Das Lager umfasst alle Arten

Spielwaaren und Puppen in grösster Auswahl,

Puppenwagen, Schaukelpferde, feine Gespanne, Stein-Baukasten, Militär-Garnituren, Kinder-Service, Kochherde, Laterna magica, Dampfmaschinen etc. etc.

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren, Schulranzen etc.

Special-Ausstellung

sämtlicher existirender 3-Mk.-Artikel, welche alle zu Mk. 2.75 verkauft werden. Grossartige Gegenstände, die einen reellen Werth von 6—8 Mk. haben.

Sämtliche Artikel mit Preis im Schaufenster.

Wie immer, so auch diese Weihnachts-Saison:

Grösste Auswahl der hübschesten 50-Pfg.-Artikel.

Zu geneigtem Besuche meines Ausverkaufs lade höf. ein.

Hochachtungsvoll

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

22829

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Hochheimer	M. 1.30
Wächheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Laubenheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Rauenthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Rauenth. Berg	" 2.40
Riersteiner	" 1.10	u. f. w. u. f. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts. 22839

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft und Weinhandlung.

Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 22840

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Silberne Medaille I. Cl. Amsterdam 1883.



empfiehlt aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1887r Médoc	M. 0.90	1884r Margaux . .	M. 1.90
1886r Haut-Médoc . .	" 1.—	1881r Chât. Belgrave	" 2.10
1884r St. Julien . .	" 1.15	1884r Cos-Laborry	" 2.40
1884r St. Estèphe . .	" 1.25	u. s. w. laut Liste bis	" 10
		per Flasche.	22841

Ungar-Weine.

Alleinverkauf eines der ersten Häuser Ungarns, Hof-
lieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

No. 1 Med.-Tokayer (von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht)			
	1/2 Fl.	3/4 Fl.	1 1/2 Fl.
50 Pf.	80 Pf.	1.20	2.20
" 2 Menescher Ausbruch superior (süss)			
		1.10	2.—
" 3 Ruster Ausbruch			
		0.85	1.50
" 4 Menescher Ausbruch			
		0.85	1.50
" 5 Villányi (herb)			
		0.70	1.25
" 6 Budai			

Die Weine werden vielfach ärztlich empfohlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22843

„Brindisi“

italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen,
per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas,
empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein be-
funden und wird ärztlich vielfach empfohlen. 22844

Cognac

von Rivière, Gardrat & Cie. in Cognac.
1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, Kranken u.
1881er „ 4.—, 1878er „ 5.—, Reconval.
1875er fine champagne „ 6. p. Fl. b. empfohl.

Haupt-Dépot: **J. Rapp, Goldg. 2.**

Original Hennessy-Cognac billigst.

22845

Punsch-Essenzen

von Mk. 2.20 per ganze u. Mk. 1.10 per 1/2 Flasche an.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22846

Deutschen u. französischen Champagner, in- u. ausländische feine Liqueure

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

22842

J. Rapp, Goldgasse 2.

Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

W. Berndt.

22082

Restauration Deufel,

Michelsberg 28.

22854

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Zuntz Gebrannter Java-Kaffee

Ia Qual. à Mt. 2.—, IIa Qual. à Mt. 1.90, Hauskaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die beste und reellste Marke, in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Hgl. Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

A. Schirg, Hgl. Hofl., Schillerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Hch. Birck, Adelhaidstr.

Taunus-Drogerie, W. Brettle,

Taunusstrasse 39.

Bürgener & Mosbach, De-

laspeestrasse 5.

J. C. Bürgener, Hellmundstr.

W. Cron, Ecke der Adberallee

und Stiftstrasse.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Forelt, Taunusstrasse 7.

Jean Haub, Mühlstrasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

F. Klitz, Taunusstrasse 42.

Louis Kimmel, Nerostrasse 46.

A. Kortheuer, Nerostrasse 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Theod. Leber, Saalgasse 2.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

Ph. Nocher, Moritzstrasse 16.

J. Schaab, Grabenstrasse 3,

Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Ph. Schöfer, Ecke der Rhein-

und Dranienstrasse.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs etc. etc., Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Alle Sorten

Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

22604

Neuer Puppen-Salon

mit Schlaf-Cabinet zu verl.

Hellmundstrasse 19, Part.



Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Vorzüglichstes Krystall-Tafelwasser der Welt.

275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt. Nur mit ersten Preisen prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen. Köln 1889: Nächste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit gold. Stern. Versandt im 1. Betriebsjahr 1889/90: Nahezu eine Million Flaschen. Krystallklar. Absolut keimfrei. Ueberaus wohl-schmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd.

Mit Wein oder Fruchtsäften vermischt — unübertroffen. Tafelgetränk allerhöchster und höchster Herrschaften. Von überraschender Heil-kraft gegen Gicht, Rheumatismus, Hals- und Magenkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasen-leiden, Gries- und Steinbeschwerden. Bei Bestellungen — gerathe man ausdrücklich — das Krystall-Tafel-Wasser.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Aug. Schmitz. 61

Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medi-cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

Chr. W. Bender, Stiftstrasse,

A. Cratz, Langgasse,

J. Frey, Ecke der Schwalbacher- und
Louisenstrasse,

W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37,

Chr. Keiper, obere Webergasse,

Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstr.,

Aug. Kunz, Schwalbacherstr. 45 a,

Th. Leber, Saalgasse,

C. Lickvers, Nerostrasse,

E. Moebus, Taunusstrasse,

J. Schaab, Grabenstrasse 3,

A. Schirg, Schillerplatz,

O. Siebert & Cie., Marktstr. 12,

H. J. Viehoever, Marktstrasse,

A. Walther, Philippsbergstrasse 9,

Ad. Wirth, Ecke der Rheinstrasse

und Kirchgasse,

Carl Weygandt, Delicatessenhdl.,

Adelhaidstrasse,

Carl Bender, Sonnenberg. 22890



Schlittschuhe,

nur in Waare,

empfiehlt in größter Auswahl

22847

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.



W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Grösste Niederlage

der ächten, mit Stempel „Seb. Kneipp“ versehenen

Leinen-Tricot-

Gesundheitswäsche

Seb. Kneipp

von Herrn Pfarrer Seb. Kneipp allein concessionirtes Fabrikat.

Hemden, Hosen, Jacken, Strümpfe

in vier Qualitäten.



213

Grosses Lager

in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,
in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassirt** werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

16668

Jedem, demen kann Völlners
Rheumatismus-Watte
als sehr gut empfohlen werden.

Das Paket à 50 Pfg. und 1 Mk. ist zu haben bei
Carl Claes, E. Moebus,
3. Bahnhofstraße 3. Taunusstraße 25.

21784

Der heutigen Stadtauflage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein Prospect der Buch- und Kunsthandlung **Keller & Geck, Langgasse 49**, über „Was thut die praktische Hausfrau?“ bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

22851

Wollene Damen-Strümpfe

mit Doppel-Ferse und -Spitze,

wollene Kinder-Strümpfe

mit Doppel-Ferse und -Spitze
und verstärktem Knie,

das Beste, was gemacht wird, empfiehlt

17929

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheil: C. Körberd, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Weihnachts-Ausverkauf!

Tricot-Tailen.
Tricot-Kleidchen.
Tricot-Jäckchen.
Tricot-Anzüge.

Tücher und Châles,
Theater-Kaputzen,
Kinder-Kaputzen,
Kopf-Hüllen,
reizende Neuheiten in Seide,
Wolle und Chenille.

Jockey-Mützen.
Engl. Strand-Mützen.
Tricot-Mützen.
Häkel-Mützen.

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Schuhe,
die feinsten Handarbeitssachen.

Gamaschen,
Kniewärmer,
Handschuhe,
Pulswärmer etc.
in Angora- und Schaf-Wolle.

Wegen der Geschäftsstörung, die der Christmann'sche Neubau für mich hervorruft, veranstalte ich einen vorübergehenden

Ausverkauf

meines

Gesamt-Waarenlagers

und gewähre auf meine billigst gestellten Preise

10 % Rabatt.

Restparthien verschiedener Artikel zu und unter Einkaufspreis; bei grossen Einkäufen besondere Vergünstigung.

Alle Neuheiten der Saison

sind in reichster Auswahl und nur reeller, bester Qualität vertreten.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Korsetts

in über 150 Sorten.

21600

Jagd-Westen.
Damen-Westen.
Kinder-Westen.
Zuaven-Jäckchen.
Unter-Tailen.

Plüsch-Kragen.
Gehäkelte Kragen.
Perlgarn-Kragen.

Damen-Röcke,
Damen-Hosen,
Kinder-Röcke,
Kinder-Hosen,
gestrickt, gehäkelt, Flanell und Tricot.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Herren-Socken,
Strumpflängen,
Unter-Jacken,
Unter-Hosen
in enormer Auswahl.
Normal- und
Reform-Unterkleider.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels

verkaufe ich meinen grossen Lagerbestand in

eleganten Abend-Caputzen in Wolle und in Seide

zum Selbstkostenpreise vollständig aus

und mache ich auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

W. Thomas, Webergasse 23.

218

Engel, Puppen, Spielwaren, auf. oder einzeln, z. j. Preis
Webergasse 14, 2. Et. 22338

Eine Mahagoni-Waschconsolle mit Toilettenspiegel billig zu
verkaufen Saalgasse 26. 22000

Der

Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen. Ich empfehle nachstehende Artikel als **passende Geschenke** zu den billigsten Preisen in großer Auswahl:

Tuch und Buckskin.
Aleiderstoffe, schwarz u. farbig.
Lamas, Flanelle.
Aleider-Wiber.
Aleider-Baumwollstoffe.
Blaudruck.
Schürzenstoffe.
Halbwollene Rockstoffe.
Farbige Damen-Höcke.
Plüsch-Kragen.
Cravat-Tailen.
Damen-Hosen.
Farbige Schürzen.

Tischdecken.
Rustteppiche.
Bettvorlagen.
Weiße Bettdecken.
Bunte Bettdecken.
Bettdecken.
Steppdecken.
Taschentücher.
Herrenhemden.
Damenhemden.
Kragen, Manschetten.
Cravatten.
Unterjacken.
Normalhemden.

500 Meter Aleiderstoff-Neste,
 sowie viele Neste anderer Artikel werden zu jedem Preis total ausverkauft.

Ich bitte um Besichtigung der Schaufenster.

H. Schmitz,

Michelsberg 4.

22577

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Manufactur- und Weißwaren.

Wollene und seidene Umschlagtücher
 im Ausverkauf

empfehlen

22237

Gg. Wallenfels,
 Langgasse 33.

Hüte,

neueste Pariser Modelle,
 in verschiedenen Preislagen.

Salon Madame Edouard,
 Adolphstrasse 7.

Kerbschnitzerei.

Vollständige Arbeitskasten.

Einzelne Werkzeuge, Beizen, Wachs etc.

Gegenstände aus Erlenholz,
 besonders dick gearbeitet.

20850

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. an.

weiße „ „ 20 „ „

schwarze Damen-Schürzen „ 50 „ „

weiße „ „ 40 „ „

farbige „ „ 20 „ „

Hauschürzen „ 20 „ „

Atlas-Schürzen mit Spitzenbesatz 1.00 „ „

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reduciren, geben wir auf die schon ansehnlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cassé.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Häfnergasse

1. F. Lehmann, 1.

Häfnergasse

gewährt von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche Artikel in
 Putz-, Mode- und Weißwaren

großen Rabatt.

Sodann

im Ausverkauf unter Einkaufspreis
 eine Parthie Damen- u. Kinderschürzen,
 Unterröcke, wollene Tücher, Kopfschillen, sowie trüb gewordene Damen- und Kinderwäsche.

22402

G. E. Lehr Söhne,

Neue Bräme 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restparthien

Damen-Aleiderstoffe

zu guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppeltbreiten
 halbwollenen Aleiderstoffen von 95 Pfg. an,
 reinwollenen Aleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr **Christian Begeré, Friedrichstraße 21,**

auf Lager und bitten wir von dieser vorteilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Ein gr. f. Mahag.-Ausrichtisch, 2 gr. Regulir-Tisch u. 1 fl. transp. Carbonats-Tisch billigst abzugeben 30. 1. Dohheimerstraße 30. 1. 22007

Jacob Stuber, Neugasse 3,

empfiehlt zu **Engros-Preisen**
aus seinen Kellereien in Wiesbaden, Schierstein, Eltville und Hallgarten im Rheingau
als **besonders gangbarste Marken:**

a) Bordeaux-Weine (ausschliesslich von ersten Häusern):

1887er Médoc	per Flasche Mk. 1.—	und per Oxhoft Mk. 275
1886er Bourg. Cussac	" " " 1.20	" " " 300
1886er St. Julien	" " " 1.50	" " " 335
1884er Chât. Talbot, St. Julien Médoc	" " " 2.—	" " " "
1884er Chât. Léoville	" " " 3.—	" " " "
1884er Chât. Larose	" " " 6.—	" " " "

b) Rhein- und Mosel-Weine

von 60, 70, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50 bis zu den feinsten Gewächsen und Auslesen.

c) Rothe Rhein-Weine

von Mk. 1.50 per Flasche ab bis zu Mk. 10.

als besonders hervorragend:

1888er Assmannshäuser	(aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	à Mk. 3.—
1884er do.	(aus der Königlichen Domäne-Kellerei)	" " 6.—

d) Cognac (Original Französischer, von nur allerersten Häusern direct importirt)

von Mk. 3.— bis Mk. 12 per Flasche.

e) Champagner:

verschiedenste Marken Röderer und alle Sorten Moët und Chandon von Mk. 6.10 bis Mk. 8.—
Louis Röderer c. bl. Mk. 8.50.

f) Deutsche Schaumweine verschiedener Häuser

von Mk. 2.50 bis Mk. 5.—

Weine und Cognac in Fässern entsprechend billiger.

22448

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

104

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

La englische Natives Austern, feinsten russischen Astrachan. Caviar, grobkörnigen Ural-Caviar

in stets frischer Sendung empfiehlt

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Die berühmten

Passauer Gänse

verkauft in frischen jungen und gutgemästeten Exemplaren zu den billigsten Tagespreisen franco gegen Nachnahme

Friedr. Gebessler, Passau,
erstes und größtes Gänse-Versand-Geschäft.

Zucker-Abchlag.

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, zu folgenden billigen Preisen, bedeutend unter heutigen Fabrik-Notierungen, abzugeben:

22139

Cölner Raffinade in Broden	per Pfd. 30 Pf.
uneegale Würfelzucker	" " 30
egale	" " 34 u. 36 Pf.
gemahlene Zucker (Poudre)	" " v. 32 Pf. an.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Früh gewässerte prima neue Stockfische zu haben bei Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Aufträge

von 20 Mark an
franco.Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angelassenen

Resten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mt.

- 1 Sealskin-Pultvorlage, geölt.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 Plüsch-Nähstische, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Filz-Quarpuchschalen.
- 4 Stiel-leinen Canavas-Decken 3. Bestanden vorgezeichnet.
- 6 Stiel weiße reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Stiel fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Satg.
- 12 Stiel Möbelputztücher mit Franzen.
- 6 Stiel gestickte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carton.
- 1 elegante breite gewebte Wirtschafschürze.
- 1 Canavas-Nähstische.
- 3 Stiel leinen Herren-Tragen.
- 1 große weiße Wirtschafschürze.
- 1 große Damast-Serviette mit bunter Naute.
- 1 große Herren- und Damen-Unterhose von vorzüglicher Qualität.
- 1 reinleinenes Hausmacher-Tischtuch.
- 3 fertige bedruckte Catinuschürzen m. Borden.
- 1 weißes großes Damenhemd m. Spitze garnirt.

Geschenke à 1 Mt. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleinenes Parade-Gröpe-Haubtuch.
- 6 Stiel weiße reinleinen Damen- und Herren-Kantten.
- 1 vorzügliches reinvolles Bettou-Damen-Kleid.
- 1 Robe floconné, 5 Meter doppeltbreit.

- 1 großes reinleinenes Jacquard-Tischtuch.
- 1 große albenische farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stiel große reinleinen Tisch-Servietten, Pa. Duastität, gestickt.
- 6 Stiel weiße reinleinen. Goshbaum-Batist-Taschentücher.
- 1 Hausmacher-Tisch-Decke mit 6 Servietten.
- 1 große Gute-Drill-Tischvorlage.
- 1 Fenster abgepaßt engl. Tüllgardinen in crème und weiß, enthaltend 2 Shawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgeboht.
- 1 Herren-Deckhemd mit vierfach feinem Einsatz.
- 3 Stiel fertige Damenhemden.
- 1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plissée.
- 1 große Gantasse-Tischdecke, elegant gemustert.
- 1 reinvolles Belour-Damen-Plaid.
- 1 Stiel Bettzeug an 1 Deckbett und 2 Kopfkissen.
- 1 reinleinen Jacquard-Deckendeck 140/140 mit bunter Naute und Franzen.

Geschenke à 4 Mt.

- 1 eleg. halblebener Regenschirm f. Damen u. Herren.
- 1 Bettbezug und 2 Kopfkissen, farbige.
- 1 fertiger einfarbiger Belour-Unterrock mit Plissée-Garnitur.
- 1 allerschwerste weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelus-Tischdecke mit Bordel u. Duastien.
- 1 hochfeines reinleinenes Damast-Deckendeck mit sechs Servietten.

- 3 Stiel elegante Damen-Hemden mit eleg. Stüderel.
- 1 große wollene Bettdecke.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen und Carroz.
- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

Geschenke à 7 Mt. 50 Pf.

- 1 Sopha-Teppich in schönen Mustern, 2 Meter lang.
- 1 Fenster hochfeine dauerhafte engl. Tüll-Gardinen.
- 6 Stiel fertige Damenhemden aus kräftigem Gantasse Hemdentuch, gut gearbeitet und mit Trimmings garnirt.
- 1 Stiel schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.
- 1 große reinvolles Jacquard-Colter.
- 1 elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Diagonalgewebe in sehr effectvollen Carroz.
- 1 reinvolles Cheviot-Robe, Farbe in Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreiten Stoff enthaltend.
- 1 reinvolles Kammgarn-Robe, einfarbig in allen Farben, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 schwarze, gute reinvolles Gantasse-Robe, enthaltend 7 Meter.

Geschenke für 10 Mt.

- 1 hochfeine engl. Bettdecke mit Borden.
- 1 hochfeines Jacquard-Deckendeck.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke:

Prima

Smyrna-, Tournay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours- etc.

Teppiche

in reichster Auswahl,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

Tischdecken,

Plüsch-, Tournay-, Moquette-, Emir-,
Mecca-, Brillant-Velvet-, Velvet-,
Fantasie-Decken

für Salon- und Speisetische.

Reichhaltigstes Sortiment.

Kleine Deckchen in diversen Grössen.

**Clavier-, Pult- u.
Bettvorlagen**

(Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Velours- etc.)

Angora-, Ziegen-, Opposumfelle
jeder Grösse.

**Portièren- und
Decorationsshawls**

in Seide, Wolle und Baumwolle,

aparteste Neuheiten.

Alle Arten Divandecken,

Gardinen u. Stores. Läufer,

Decorations- u. Möbelstoffe.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Prima Waaren. — Fabrikpreise.

21913

Wilhelm Reitz,

22 Marktstraße, Marktstraße 22,

empfiehlt in reicher Auswahl

Leinen, Halbleinen,

Cretonne, Dowlas,

sowohl in 82, als auch in 130 und
160 Centimeter breit,

Handtücher,

abgepaßt und am Stück,

Tischtücher u. Servietten,

Taschentücher etc.,

ferner

fertige Wäsche
und Anfertigung derselben,

speciell

Herren-Hemden nach Maass

per 1/2 Dkd. von 21 Mk. an. 21647

Woll. Kinder- und Damen-Strümpfe,
woll. Herren-Socken,
Kinder-Kleidchen, Hüllen, Handschuhe,
Mützen, Muffe, Schulterkragen,
Schürzen, schwarz und farbig, in grosser
Auswahl,

eine Parthie

zurückgesetzter Schürzen

bedeutend unter Preis empfiehlt

22605

H. Conradi (W. Löw),

Kirchgasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

Weihnachts-Cataloge
Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Zur Weihnachtszeit

eröffne ich, wie alljährlich, von heute ab einen

Ausverkauf

aller noch vorrätigen

**Pariser Modell-, garnirten und ungarnirten Hüte.
Damen-Mäntel und Umhänge.**

**Gestickte wollene Kleider. Seidene und wollene Kleider-Stoffe.
Schweizer Stickerei-Kleider in crême und écaru. Foulards-Kleider-Stoffe.**

**Eine Parthie Fächer. Damen-Regen- u. Sonnenschirme, Spitzenschirme, En-tout-cas
(darunter die elegantesten Sachen)**

zu ganz bedeutend reducirten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen als geeignete Weihnachts-Geschenke für Damen: Aechte Spitzen-Echarpes und Fichus, auch in Imitation, Echarpes, Fichus und Tücher in Crêpe de chine, Chenille- und seid. Tricotine, neueste Dessins, in prachtvollen Qualitäten, Cachemire-Tücher, Grenburger Tücher, Damen-Regenschirme, Bon jeder Art, Ballblumen, Fächer, Fantasie-Federmützen und sind vorgenannte Artikel zur leichteren Uebersicht in meinen Entresol-Räumen zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

V. Leopold-Emmelhainz,

32. Wilhelmstrasse 32.

22083

Christbaum-Confect,

entzückende Neuheiten, nur große Stücke, anerkannt beste Qualität.
Kiste enthält ca. 250 Stk. oder über 400 Stk. für M. 8 gegen Nachnahme.
H. Kubititz, Dresden, Bettinerstrasse 14.

„Zum Weissen Lamm“, Marktplatz

22008

Gmpf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück v. 30 Pf.
an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu
jeder Tageszeit. W. Kühner.

Else's Leiden und Freuden.

(2. York.)

Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schüz.

Lannhausen, den 25. Mai.

Beliebte Grethel!

Drei Wochen habe ich geschwiegen und selbst auf Deinen reizenden Freundesbrief mit der Antwort gezögert, weil — ja, weil mir die Lust zu Allem und Jedem fehlte und ich mir dachte, mein Lamento müßte Dich, wenn es sich in gleicher Weise wiederholte, wirklich langweilen! Alle Trostgründe hattest Du in Deinen theilnehmenden Worten erschöpft und ich schämte mich, Dir einzugestehen, daß Du bei mir wenig damit ausgerichtet, weil ich eben Alles hier durch einen Schleier sah, einen Wollenschleier, den kein Sonnenstrahl zu durchdringen vermöchte. Ich schreibe — Gott sei Dank — heut' im Passivum; gestern hätte ich's noch nicht gekonnt! aber heut' endlich ist mir das Herz 'mal wieder ausgegangen im Verkehr mit lieben guten Menschen und diese Menschen haben mir auch den Glauben an Tante Lottchen's „guten Stern“ wiedergegeben, den ich total verloren, eigentlich noch nie recht gewonnen hatte!

Was aber Deinen Wunsch betrifft, daß ich meinen Reisegefährten, „den lustigen Doctor“, wie Du ihn bezeichnest, wieder sehen möchte, so hat sich derselbe allerdings nicht erfüllt, und da heut' zu Tage keine Wunder mehr zu geschehen pflegen, so gehört es wohl fast in's Reich der Unmöglichkeit, ihn überhaupt jemals wieder zu treffen. — Das Vergnügen, was er mir raubte, wird verwehrt und ebenso die Erinnerung an die flüchtige Reisebekanntschaft von vielen anderen Einbrüden bereitet verwischt sein! — wenn ich, kühnliche Else, auch noch manchmal, ja recht oft, muß ich gehen, an die blauen sprechenden Augen denken, so ist

das ja etwas Anderes, ich habe Zeit dazu in meinem Einsiedlerleben, aber er „trat ein in das bewegte Leben und lacht und scherzt und denkt nicht mehr daran!“ — doch ich gerathe auf Abwege — ich wollte ja von heut' Nachmittag erzählen und wie es kam, daß wir wieder etwas leichter zu Muthe ist.

Die ganzen vergangenen drei Wochen hatte ich in gleicher Weise verlebt, wie ich's Dir im ersten Briefe schilderte. Kein Besuch im Pfarrhaus, wohin mich mein Herz mit aller Gewalt zog, war mir gestattet, weil ich gleich am ersten Tage meines Hierseins, wie Du weißt, meine Freiheit so mißbraucht und ausgenutzt hatte. Nur auf der Kanzel durfte ich den lieben, ehrwürdigen alten Herrn sehen und seinen schönen Worten lauschen, die mir erquicklich in mein oft so verzagtes Herz hineindrönten und mich zu einer Einkehr in mich selbst nöthigten, was mir sonst eigentlich noch nie in den Sinn gekommen war. Diese Sonntage in dem freundlichen Dorfkirchlein zählte ich zu meinen einzigen Lichtblicken, die Wochentage waren öde und langsam und von meinem Frohsinn keine Spur mehr zu finden. Tante Lottchen's Larne schien mir noch schärfer als gewöhnlich, da sie sich krank fühlte. Mein Doctor würde sie schon curiren, ich wünschte, ich könnte ihn her citiren, so dachte ich oft bei mir. Hier giebt es weit und breit keinen Arzt, und um sich einen aus der Stadt holen zu lassen, dazu ist die Tante eine zu gute Wirthin und muthet vor allen Dingen dem Fingall und der Meiella keinen so weiten Weg zu. Sie behandelt sich und Andere mit Homöopathie, welche Medicamente sie in unzähligen Fläschchen auf ihrem Bettische aufmarschirt hat. Der Wops wird auch damit behandelt.

zwei Tropfen auf ein Stückchen Zucker, wenn er Reizen oder Verdauungsbeschwerden hat. Ich selbst nahm neulich zur Probe ein „Schlückchen“ und meine, die Mittel müssen nicht gefährlich sein, da ich keinerlei Wirkung merkte. Aber weiter im Text! Ich bin ja noch immer nicht beim Kernpunkt dieses Briefes, bei den lieben, guten Menschen angelangt, die mir Tannhausen und selbst Tante Lotte vielleicht noch lieb machen werden. Wenigstens habe ich die besten Vorsätze gefaßt, wenn ich auch heut' gleich mit einer Uebertretung beginne, indem ich heimlich bei einer Talglerze, die ich mir heimlich beim Krämer holen ließ, um Mitternacht an Dich schreibe und dies Geheimniß dadurch ermöglichte, daß ich mein Plaid vierfach vor das kleine Fenster gehangen habe, so daß es den Anschein hat, als herrschte tiefste Dunkelheit in meinem Reich. „Aber der Zweck heiligt die Mittel“ denke ich in diesem Fall. Ich will ja Gutes schreiben, das ist der Zweck dieses Briefes und so werden auch die Mittel des „Geheimen“ nicht so schwer ins Gewicht fallen. Heut', als wir bei unserem opulenten (?) Mittagsmahl saßen, brachte Zette ein Briefchen und legte es vor Tante Charlotte hin mit den Worten: „Vom Herrn Pastor“, und da wurde mir gleich ganz warm um's Herz, denn von „da“ konnte nur Gutes kommen! Tante that auch dem Willen die nöthige Ehre an, denn sie öffnete es gleich, auf die Gefahr hin, daß die Kartoffelflöße kalt werden könnten, und las, mit der Brille auf der Nase, den Inhalt eifrig durch. Dann sagte sie in ihrer kurzen Art und Weise: „Du darfst heut' das schwarze Sonntagskleid anziehen und zum Kaffee in's Pfarrhaus gehen; findest dort eine junge Nichte der Frau Pastor, die für einige Wochen hier bleibt und Deinen Umgang wünscht. Ich hoffe, Du wirst Dich gut führen und mir keine Schande machen durch vorlautes Wesen. Um 4 Uhr pünktlich kannst Du gehen und Schlag 7 Uhr wird Dich Johann abholen.“ — So lange hintereinander hatte ich die Tante noch selten sprechen hören, und die Vorsicht, die sie mir veränderte, klang mir so süß, wie noch keins ihrer Worte! Ich ließ alle Schen bei Seite und ungeachtet des Verbotes, bei Tisch aufzustehen, sprang ich in die Höhe und fiel der Tante um den Hals mit den Worten: „O, liebe Herzens-Tante, ich danke Dir, Du machst mir eine große Freude,“ und dabei küßte ich sie ganz verzehnt auf den zusammengekniffenen Mund und erschrak selbst vor meiner Kühnheit. — Aber seltsam — Tante Lotte bemühte sich ihrerseits umsonst, ihren strengen Ausdruck festzuhalten und für einen Moment glitt ein Lächeln, gleich einem Sonnenstrahl über ihre ernsten Züge, die mich in dem Augenblick fast an diejenigen meines theuren Vaters erinnerten. „Nur nicht zu ungestüm, Kleine,“ sagte sie mit einem Anflug von Härlichkeit in der Stimme und — wunderbar wie man genügsam wird — ich freute mich über die kleine Annäherung und sah Alles in hellerem Lichte. Die gute Zette, meine wohlmeinende alte Freundin, stand seitwärts und beobachtete schmunzelnd den ganzen Vorgang, bis Tante Charlotte die unterbrochene Mahlzeit der Kartoffelflöße wieder aufnahm, um dem bereits ungeduldig knurrenden oder grunzenden Mops sein Schüsselchen zu verabreichen. Da erst entfernte sich Zette leise, nachdem sie mir freundlich zugenickt, als wolle sie sagen: „Haß's gut gemacht!“

Die Stunden nach Tisch vergingen mir viel zu langsam und voller Ungebuld beobachtete ich die Zeiger der alten Hausuhr, die sich endlich der erhofften „Vier“ zu nähern begannen. Wirklich, Grethe, ich glaube, auf meinen ersten Ball könnte ich mich nicht mehr freuen, als auf diesen Besuch im Pfarrhaus, das mir schon immer so traulich aus den hohen alten Bäumen zugewinkt hatte und welches ich nun endlich kennen lernen sollte. — Ich hatte mir zu meinem schwarzen Sonntagskleid eine blaue Schleife vorgesteckt und um die glatt gewickelten Haare ein blaues Band geschlungen, was die schreckliche Frisur doch etwas verdeckte, darauf aber wohlweislich meinen Hut gesetzt, bevor ich mich bei der Tante verabschiedete, denn diese hätte über den „Hirtelanz“ oder „unnützen Tand“ gewiß gescholten. Sie findet ja Alles überflüssig, was nicht unbedingt zur Bekleidung des Körpers gehört, und läßt keinerlei Schmutz gelten. Ich küßte ihr die Hand zum Abschied und ward diesmal in Gnaden entlassen, froh, meiner Haft entronnen zu sein! Ich kam mir wirklich wie ein Vogel vor, dessen Käfigthür sich plötzlich öffnete und der glücklich in die weite Welt hinausfliegt! So flog ich dem grünen Walde zu und dankte dem lieben Gott für all' das Schöne, was er uns

Menschen in der herrlichen Natur verliehen, durch ein Lied, welches ich jubelnd in die Waldestiefen erschallen ließ. — Nach zehn Minuten stand ich bereits vor dem Gartenthor des Pfarrhauses, und ehe ich noch die Glocke ziehen konnte, um Einlaß zu begehren, kam mir schon mein lieber alter Pastor, mit seinem schwarzen Sammetkäppchen auf den silberweißen Haaren, entgegen.

Freundlich begrüßte er mich und führte mich der großen Lindenlaube zu, wo seine Frau und Nichte mir herzlichen Empfang boten und der wohlhergerichtete Kaffeetisch mit schneeweißer Serviette, mit der blankgeputzten Messingmaschine und dem festlich ausschauenden Napfstücken, mich unwillkürlich an die Tage meiner Kindheit im trauten Elternhaus erinnerte! — Also nicht nur die Menschen zogen mich so an, sondern die ganze Umgebung heimelte mich an und ein eigener Zauber umfing mich in diesem lieben Kreise, so daß ich den Wunsch in mir aufsteigen fühlte: „Ach, könnte ich hier immer bleiben!“

Die Frau Pastorin stieß ihrem Mann an Herzensgüte gleich und Beide plauderten so reizend mit mir, wie ich's Dir gar nicht genug schildern kann. Weißt Du, sie scheinen mich schon für „voll“ zu nehmen und mich nicht mehr als das Kind, „das dumme Gänschen“ anzusehen, wie ich's in Tannhausen gewohnt bin, betrachtet zu werden. Ich gewann gleich solches Vertrauen durch die richtige Behandlung, daß ich mich rückhaltlos so gab, wie ich bin und auch zur alten, Dir bekannten „Plaudertasche“ wurde, die alle Erlebnisse der Pension getreulich schilderte, nur das kleine Eisenbahn-Kencontré verschwie, denn das soll Niemand außer Dir erfahren, hörst Du's? — Die Nichte, ein freundliches Mädchen vom Lande, verhielt sich im Ganzen ziemlich schweigsam und spielte eine unwichtige Rolle im Laufe des Nachmittags, deshalb erwähne ich sie weiter nicht. Als sie sich für kurze Zeit entfernte, um in der Wirthschaft etwas zu besorgen, nahm ich den Moment wahr, um von Tante Charlotte zu sprechen, d. h. ich wollte so gern herausbringen, welche Meinung wohl „Pastors“ von ihr haben mochten. Die prächtigen alten Leute brachten mir bei dieser Gelegenheit einen ganz anderen Begriff von der Tante bei, und das danke ich ihnen herzlich. Sie sprachen auch von „gutem Kern in rauher Schale“ und wie sie im Stillen viel Gutes an Armen und Kranken im Dorfe thate, in dem Fall keineswegs geizig wäre, nur aus ihrem eigenen Leben grundsätzlich jeden Luxus verbannt hätte. Viel traurige Erfahrungen, welche die Tante in ihrer Jugend gemacht und welche, durch eigene Schuld veranlaßt, doppelt schwer auf ihr lasteten, hätten ihr eine so rauhe, schroffe Außenseite gegeben, an ihrem guten Herzen sollte ich nicht zweifeln. Was aber die Tante Schweres erlebt, das mußte ich nun erfahren, und ich bat die gute Frau Pastorin so lange, bis sie mir das traurige Geschick erzählte, welches mich so tief ergriff, daß ich die arme Tante nun viel milder beurtheile. Die Frau Pastorin weiß Alles ganz genau, da ihr Vater Prediger auf dem Gute meines Großvaters war und sie mit Tante Lottchen, als Beide junge Mädchen, oft zusammenkam, als Kind ihre Spiel- und Lerngefährtin war. — Die Tante soll sehr schön gewesen sein. Sie wuchs im größten Wohlstand und Luxus auf und hing ihr Herz an alle äußere Pracht, war furchtbar abelstolz und beurtheilte die Menschen meist nach Rang, Namen und Stellung. Wie schwer sollte sie diese Sinnesrichtung büßen. Ihr Stolz brachte sie ins bitterste Herzeleid und ich meine, daß gerade selbstverschuldetes Unglück am Meisten auf Gemüth und Seele bricht.

Mein Vater, der damals in Heidelberg studirte, brachte zu den großen Universitäts-Ferien, die er im Hause seiner Eltern verlebte, einen intimen Freund mit, welcher, obgleich ihm an Herkunft nicht gleich, da er der Sohn eines einfachen Dorfarztes, ihm durch seine edlen Gesinnungen, durch Geist und Herzensgüte lieber als die meisten seiner anderen Freunde war. Mein Vater beurtheilte den Werth des Menschen aber nicht nach Namen und Stellung, wie seine Schwester es that, welche auf „Unadelige“ meist geringschäßig herabsah, ohne deren inneren Werth zu schätzen, und die nur der Pastorstochter ausnahmsweise das Recht einräumte, mit ihr zu verkehren, da sie zusammen mit ihr aufgewachsen, den Unterricht bei einer Gouvernante mit ihr getheilt und sie dadurch gewissermaßen mit anderen Augen betrachtete.

(Fortsetzung folgt.)

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Beilchen- u. Orangen-Stöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20. **Musverkauf** 20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Bockenheimer Postfachschule.

(Zweigschule der Casseler Postfachschule.)

Sicherste und billigste Vorbereitung für die Postgehülfen-Prüfung. — Täglich 6 Unterrichtsstunden. Am 5. Januar beginnt ein neuer Lehrgang. Sitzungen durch

(H 63766 k) 64

Volz, Director der Casseler Postfachschule.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Taschentücher mit gestickten Namen 20 Pfg.
Taschentücher mit farb. Rand, gestümt, 10, 15, 20 Pfg.
Taschentücher, rein Leinen garantiert, 20, 30, 40, 50 Pfg.
Taschentücher, Leinen-Batist, per Dsd. 3 Mk. 60 Pfg.
Taschentücher, Batist und handgestickten Namen, 25 und 45 Pfg.
Taschentücher, bunt, f. Herren, imitiert Foulards, garantiert waschächt, 45 und 50 Pfg.
Taschentücher in Seide von 40 Pfg. bis zu den feinsten.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22193

Auf Hofgut Geisberg

ist Vollmilch in Milchurflaschen das Liter zu 20 Pfg. abzulassen, und werden Kunden in der Geisberg-, Taunus-, Elisabethen-, Sonnenberger-, Bart-, Wilhelm-, Burg-, Friedrichstraße und Langgasse erbeten.

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben Ellenbogen-gasse 7, Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

19586



Als besonders geeignete

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl



Christofle-Tafelbestecke,

Blumen- und Pflanzenkübel,
Blumenständer,
Christbaumständer,
Kohlenkasten und Feuergeräte,
Ofenschirme,
Nickel-Kaffee- u. Theeservice,
Kaffee- und Theemaschinen,

Eismaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Kinderwaschtische,
eiserne Geld-Cassetten
mit Anschlussvorrichtung,

Schlittschuhe in grösster Auswahl.

22636



Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

11. Grosse Burgstrasse 11.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe

in nur prima Waaren und billiger wie die Fabrik.

Lackirte Eimer, groß, M. 1.50, emaillirte M. 2.— u. Wand-Waschgefäße von M. 4.— an, Petroleum-
kocher von M. 3.— u. 4.— an, Brillant-Petroleum-Ofen, Rundbrenner, von M. 7.— an, Kaffee-
mühlen von M. —.80, Franz, von M. 1.50 an und sämtliche Artikel zu ähnlich billigen Preisen wie
die oben angeführten Gegenstände bei

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3 und Grabenstraße 4.

22 44

Wollene Pferdedecken

à 6 Mark 50 Pfg., selbstverfertigte Schulranzen und
-Taschen, Hand- und Reisekoffer, Hosenträger
und Maulkörbe etc. empfiehlt billigst

H. Nagel, Sattler,

Goldgasse 1 (nächst der Häfnergasse).

Reparaturen an Spielpferden und Montiren von
Stickereien.

22260

Cassaschrank, fast neu, mit Treter, billig zu ver-
kaufen Langgasse 10.

22318

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-
Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,
Jacksen Gaires, Rink's etc. empfiehlt

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

Schlittschuhe u. Schlitten

in größter Auswahl empfiehlt

2216

L. D. Jung, Langgasse 9.

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehlte in grosser Auswahl billigst  auf Theilzahlung 

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

20246

Gebäude-Abbruch Zum Bären.

Balken und Wandholz,
Dachziegel, ausgezählt,
Lambrien, 2 Meter hoch,
Stubenthüren.

22411

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

 **K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,**
Med. Dr. Borsodi. 

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der Société de Médecine de France und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der grossen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Kanonierstrasse 38.

 Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis. 

176

Die billigste Bezugsquelle für

Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

9.  **Neugasse 45-Pfg.-Bazar,**  **Neugasse 9.**

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen, Trouffeaux, Bälgen, Hüten und Schuhen, sowie allen sonstigen 50-Pfg.-Kinder-Spielwaren zu nur 45 Pfg.
Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen, Villen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu

Geschenken

in Galanterie und Schmuck.

Geschenks-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.

 **Neugasse 9.** 

22106

 Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

10461

Syderolith-Malerei.

Hellgelbe Terracottagegenstände

mit eingepressten maurischen, persischen und arabischen Ornamenten, zum Ausmalen für Aquarell- und Oelmalerei.

Relief-Syderolith-Teller

mit altdeutschen Köpfen, Stilleben etc.

20646

 Gegenstände zur russischen Goldmalerei. 

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher Schuhwaaren

wegen Aufgabe der Filiale Nerostraße 35.

Veräume Niemand die Gelegenheit, da ich die Waare zum Selbstkostenpreis abgebe. Die Einrichtung ist ebenfalls zu verkaufen.

21778

W. Kölsch, Nerostraße 35.

Landsägeholz zu verkaufen Friedrichstraße 37.

21160

Als passendes Weihnachts-Geschenk
empfehle

Herren-Schlafröcke.

Schlafröcke

aus Satin, Velour, Double,
Angorastoff, mit seidnem
Schnurbesatz,

Mt. 12, 14, 18, 22, 26,
30, 36, 42.

Schlafröcke

bis oben geschlossen, mit
verdeckten Knöpfen, aus
Double, Satin und Velour-
stoffen,

Mt. 16, 18, 20, 25,
30, 35.

Schlafröcke

aus türkischen und Fantasie-
stoffen, mit seidener Schnur
besetzt,

Mt. 30, 33, 36, 40, 45.
Mit Seide wattirt
Mt. 60-80.

Schlafröcke

aus Double, Satin und
Mousse, mit Tuchbesatz,

Mt. 12, 15, 18, 20.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

21236

Tuch-Handlung

Hch. Lugenbühl, 6 Kleine Burgstrasse 6.

Reise-Decken, Wagen-Decken, Plaids,
rein wollene Jacquard-Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff, Fries.

20412

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung

und bitten um möglichst frühzeitige Bestellung.

Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.

Grosses Lager fertiger Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.
zu billigsten Preisen.

22586

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Kleine Burgstrasse 6, „Kölnischer Hof“.

7 Cigarren 20 Pfg.,

100 St. Mt. 2.80, 3.75, 4.70, 5.60 etc.

Schöne Packung. — In Qualität.

Anton Berg, Michelsberg 22.

22935

French hats and bonnets.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein f. gutes Sicherheits-Zweirad bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag

22721

Fortsetzung

 des großen Ausverkaufs 
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

 zu und unter Selbstkostenpreis. 
Gebrüder Süss.

300 Winter-, Regen- und
Kinder-Mäntel,

zu Weihnachts-Geschenken passend,

 zur Hälfte 

der früheren
Preise.

Gelegenheitskauf!

5.
Grosse Burgstrasse
5. 22058

E. Weissgerber.

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis
zum Total-Ausverkauf. 22387

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Wachstuche, Ledertuche

aller Arten,

abgepaßte Decken in allen Größen

empfiehlt

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40. 21844

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker,
Richelsberg 7. 22163

 **Abziehbilder** 

für Stearin- und Wachskerzen.

Abziehbilder für Porzellan-Gegenstände.

Dieselben werden eingebrannt und sind dann eine täuschende
Imitation der Porzellan-Malerei. 20648

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Spezereiwaren, ein Eis-
schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 22323

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Medicinal-Tokayer(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer**Ern. Stein**in
Erdö-Bénye bei Tokay,garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen:****General-Dépôt und Engros-Lager**
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froessner & Käwel**, Inhaber der Taunus-Apotheke, Diez & Friedrich, Wilhelmstr. 38, **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, Chr. Wilh. Bender, Stiftstr. 18, **Gräfe**, Langgasse 50, **F. Klitz**, Taunusstr. 42, **Val. Groll**, Schwalbacherstr. 79, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51, **Ernst Rudolph**, Frankenstr. 10, Ecke der Walramstr., **V. Oelschläger**, Helenenstr. 30, **J. Schaab**, Grabenstr. 3 und Ecke der Bleich- und Hellmundstr., **Aug. Thomae**, Steingasse 15, **Jac. Kunz**, Helenenstr. 2, **Hch. Neef**, Rheinstr. 55 in Wiesbaden.
Dépôts verberge zu günstigen Bedingungen. 22098

Schutzmarke.

Fritz Jeidels,
Weinhandlung, Schlichterstraße 15.**Distillerie Landauer**
HEILBRONN A/N.**Dominikaner**Feinster Tafellikör, magenstärkend.
Uebertrifft französischen Benedictiner und Chartreuse.

Originalflasche M 5.—, 1/2 Liter M 3.—, 1/4 Liter M 2.—

In Wiesbaden zu haben bei **Gg. Blücher Nachf.,**
C. W. Leber, H. J. Viehöver. (St./ 609) 14**Tischwein**in vorzüglichster Qualität per Flasche 60 Pf., bei 12 Flaschen 57 Pf., empfiehlt
J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Hellmundstraße 85. 20611**Menescher-Ausbruch**

(rother Ungarwein),

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarne besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei **Chr. Klenk**, Michelsberg 30, **Aug. Trog**, Philippsbergstraße 29.**Holländ. Mandel-Speculatus,****holländ. Vetterbanket, täglich frisch.****Holländ. Conditorei****C. Klammer, Taunusstraße 49.** 22482**Hochfeine Tafelbirnen,****Britische Königin (British Queen), Frucht 1. Ranges,**
empfehlen**A. W. Kunz, Michelsberg 23.** 21424**Feinste Margarine**

per Pfd. 45 Pf. empfiehlt

per Pfd. 70 u. 80 Pf., sowie reines Schmalz

W. Schuck, 18. Michelsberg 18. 22484**Grabenstr. J. Schaab,****Bleichstr. 15.****Feinstes Confectmehl** per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pf.
Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.
Citronat, Orangat, Rosinen, Corinthen, Citronen, Vanille, Pottasche, Ammonium und Rosenwasser,
sowie alle Gewürze, garantirt rein und selbst gemahlen.
Griesraffinade, staubfrei, per Pfd. 34 Pf.
Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pf. 22340**Mandeln und Haselnüsse** werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.**Geriebene Mandeln,**

täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.
Rosinen, Corinthen. Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangat. Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille. Prima Zucker-Syrup.
Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.**Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten** etc.
Sämtliche Gewürze. Strenzzucker, weiß und bunt.
Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 21986

Louis Schild, Langgasse 3.**Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel,**

als:

Kraftsuppenmehl, Klosterkraftbrod, Nährzwiebacke und Kindermehl,für Magenleidende, schwächliche, blutarme Personen und Kinder, Reconvalescenten unentbehrlich; fabrizirt von der allein durch Hochw. Herrn **Pfarrer Kneipp** berechtigten **Brod- und Zwiebackfabrik Augsburg**, empfehlen zur geneigten Abnahme**Drogerie A. Cratz, Wiesbaden, Langgasse 29,**

Inhaber Dr. C. Cratz.

Hch. Eifert, Wiesbaden.Jedes Fabrikat nur acht, wenn dasselbe die gesetzlich geschützte Schutzmarke mit der Unterschrift des Hochw. Herrn **Pfarrer Kneipp** trägt. (M à 3176) 15**Pfarrer Kneipp'sche Artikel,****Kraftmehl, Zwieback, Klosterbrode, Malzkaffee und Gesundheitskaffee,**

stets frisch zu haben bei

22763

Hch. Eifert, Mengasse 24.**Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,**als: **Weizen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Mustardnüsse, Salpeter, Rohsalz** etc. empfiehlt in bester Qualität 21765**A. H. Linnenkohl,****Ellenbogengasse 15.****Medicinal-Leberthran,**feinste Qualität, zum Einnehmen,
empfehlen**Ed. Weygandt,****Kirchgasse 18.** 22271

Diverse Sorten besserer

Speisefartoffeln

liefert stets billig

22009

Fr. Heim, 30, 1. Dohheimerstraße 30, 1.**Pfeffer, verschiedene Sorten Meinetten,** zu vert. Admerberg 24, Part.
Dahelst ist auch ein kleiner Bügelofen zu verkaufen.

Überall
zu
haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

(H 73740) 63

No.	Gerösteter Kaffee.	Preis per Pfund	
		M.	S.
100	Fein hellbraun Menado-Mischung	2	—
107	Menado- (Carlshader-) Mischung	1	77
108	Hellgebr. (Carlsbader) Mischung	1	77
112	Feingelber Java-Mocca dto. (Perl)	1	88
118	Grünlicher Java dto. dto. dto.	1	78
124	Feinblau Java dto. dto. dto.	1	85
136	Fein hochgelber Java-Mischung	1	80
139	Feingelber Java- (Wiener-) Mischung	1	71
142	Blankgelber Java-Mischung	1	62
145	Feinblau Surinamat- dto.	1	68
151	Holländische Mischung	1	60
157	Kleine Bohnen mit einzeln Bruch-Mischung	1	42

Emmericher Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289

Zum Backen

empfehlen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
" Bad-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln,
Haselnusskerne,
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen,

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Potsche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w.

22637

Louis Kimmel,

Offe der Röder- und Nerostraße.

Feinstes Victoria-Tafel-Öl,

vorzüglich im Geschmack,
per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,
nur allein bei

Hch. Tremus,

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

18331

Taurus - Droguerie
WALTER BRETTLE
39 Taurusstrasse 39.

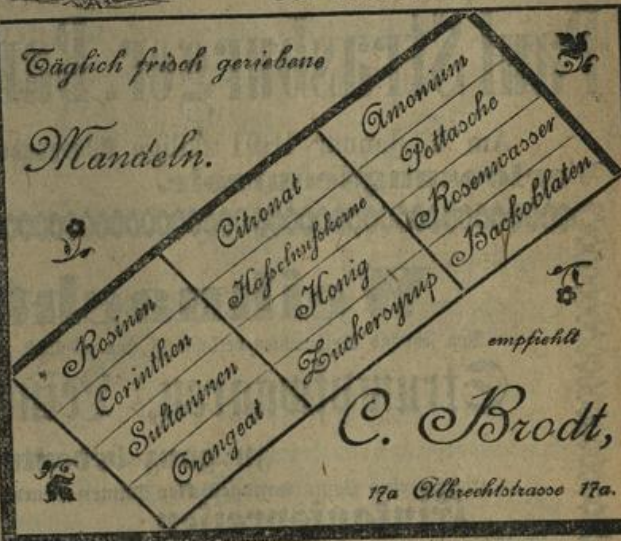
Back-Artikel,

wie
Corinthen und Rosinen,
Mandeln und Haselnüsse,
Backpulver,
Citronat und Orangeat,
sowie
sämtl. Gewürze in bester Waare
empfiehlt 22426

Walter Brettle,
Taurus-Droguerie,
39. Taurusstrasse 39.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.



empfiehlt

C. Brodt,

17a Albrechtsstrasse 17a.

Zum Backen empfehlen
Mandeln, Haselnusskerne,

auf Wunsch jederzeit frisch gerieben.

Feinste Puder-Raffinade, Raffinade, Syrup,
Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat,
Ammonium, Pottasche, sämtliche Gewürze garantiert rein.
Chocoladen, Vanille, Vanille-Zucker.

Droguerie v. Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller. 22049

Honigkuchen,

ist. Holländer u. Braunschweiger, Nürnberger Lebkuchen im
versch. ist. Sorten, Rastener Printen, Thorer Katharinen
(Weife), ist. Mandelmasse und ist. Schlanderhonig empfiehlt die
Lebkuchfabrik, Schillerplatz 3, Thori. Gmth.

Äpfel

per Kumpf 35 Pfg. zu haben Hermannstr.
gasse 9. 22783

Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge.

**Paletot-
Damen-Mäntel-
Regen-Mäntel-** Stoffe.

Schlaf- und Reise-Decken.
Wollene
Seidene

Cachenez u. Foulards.

Weisse und bunte
Taschentücher etc. etc.

Aussergewöhnlich billig:

Buckskin - Reste.

J. Stamm,

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

Neuheiten in
Damen - Kleiderstoffen
jeder Art.

Schwarze Fantasie - Stoffe
und **Cachemire.**
Flanelle, Lama.

Unterröcke und Schürzen.
Leinen.

Tisch- und Handtuch-Gebilde.
Weisse und bedruckte

Baumwollzeuge etc. etc.

Eine Parthie zurückgesetzter

Kleiderstoffe und Reste.

Grosse Burgstrasse

7.

21028

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** —
Verloosungscontrole.

22461

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich, um möglichst zu räumen, die am Lager habenden

Strumpfwaren, Leinen und Wäsche-Gegenstände
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen großen Posten handgestickter Damen-Senden, Hosen und Jacken, sowie eine Parthie Tisch- und Küchen-Wäsche
gebe zu **Einkaufspreisen** ab.

Günstigste Gelegenheit zum billigsten Einkauf praktischer und gediegener Weihnachts-Geschenke.

22023

Constantin Langer,

17. Große Burgstraße 17.

Weihnachts - Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 290.

Donnerstag, den 11. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Dezember d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem

Rheinischen Hof,
Manergasse 16,

nachverzeichnete Waaren, als:

Circa 4000 Stück Cigarren verschiedener Sorten, Cigaretten und Cigaretten-Taback, Weihnachtslichter, Eau de Cologne, verschiedene Dosen Spargel, Hummer, Salm, Erbsen und Fleisch, verschiedene Gläser Himbeersaft, Marmelade, Früchte und Soja, außerdem verschiedene Flaschen Liqueure u. dergl. mehr,

gegen baare Zahlung öffentlich.

Sämmtliche Waaren und Cigarren sind von sehr guter Qualität.

195

Wiesbaden, den 9. Dez. 1890.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. l. M., Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben der verlebten Georg Fürstchen Eheleute von hier die in der Kasernenstraße No. 14 dahier, zwischen Salomon Ackermann und Georg Werner belegene Hofraithe, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus, 12,2 Meter lg., 8,7 Meter tf., einem zweistöckigen Hinterbau, 10,8 Meter lg., 7 Meter tf., einem weiteren Hinterbau, 5 Meter lg., 3,2 Meter tf., nebst Holzstall und Remise, sowie 4 Ar 71,25 Qu.-Mtr. Hofraum, in dem Rathhause dahier öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Die Hofraithe, welche an einer der Hauptstraßen von hier gelegen ist, ist sehr rentabel vermietet und in dem Wohnhaus wird bereits seit ca. 20 Jahren ein gut gehendes Spezereigeschäft betrieben.

Biebrich, 5. Dezember 1890.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

143

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener Wiesbadens.

Heute Donnerstag, den 11. Dez., Abends 7 Uhr: Große Generalversammlung im oberen Saale der „Rudershöhe“, wozu ergebenst einladet

Der prov. Vorstand.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags

Walkmühlstrasse 20 (Restauration Becker),

folgendes fast noch neues **Schlosser-Werkzeug**, als:
1 Ambos mit Klotz (4 Centner schwer), 1 Blasebalg, 1 Bohrmaschine und Schneidzeug, ferner 20 **Wirths-Stühle**, noch neu, 2 **Eichen-Wirthstische** und 1 alte Nähmaschine (Wheeler-Wilson) meistbietend gegen baare Zahlung.

Jean Arnold, Auctionator,

Büreau: Wellrichstraße 10.

396

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300. — Sterberente 500 M.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45, wofür auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird.

Sonntag, den 13. Dez., Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, findet im Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“ in Biebrich-Mosbach

großer Schancka-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

22761

Durch Selbstanfertigung
und Ersparniss der
Ladenmiethe

kauft man die
billigsten

ebenso

Anfertigung
aller Reparaturen,
Vergold u. Versilberungen

bei

Chr. Klee, Langgasse 38, I.

22603

Haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,

Ecke der Gold- und
Langgasse 37.

22582

Kinder-Ohringe

von 2 Mark an.

Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Poularden.

Stopfgänse, Hühner, Küden, ein 5-Kilo-Pescicelli Mt. 5.60, Puter, Enten Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepulvt, in Prima Qualität. Prima ungar. Tafelhühner Mt. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400

Anton Tohr, Biersches (Ungarn).

Bekanntmachung.

Unwiderruflich Schluß des großen Ausverkaufs am 24. d. M., Abends 10 Uhr.

Lanngasse 35.

Lanngasse 35.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab, um schnell mit meinem noch vorhandenen großen Lagerbestand zu räumen, trotz meiner schon fabelhaft billigen Preise, bei jedem Einkauf

von 10—25 Mk. noch extra 4% vergüte,

„ 25—50 „ 6%,

„ 50—100 „ 9%.

Von 100 Mk. ab und darüber 12½% Vergütung.

Das Lager besteht noch in Handtüchern, Taschentüchern, Taschentüchern und Servietten, Bettbarchent und Federleinen, Bettzeug, Damast, Hemdentuche und Dowlas, Baumwollenbiber, schmale und breite Vorhänge, Teppiche, Bett-Vorlagen und Läufer-Stoffe, Schlaf- und Bettdecken, Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, sowie Oberhemden, Kragen u. Manschetten. Sämmtliche Damen- u. Kinder-Wäsche, Corsetts u. Strumpfwaren, großer Vollen Herren- und Knaben-Jagdwesten. — Tricot-Taillen in enorm großer Auswahl und noch viele andere Artikel.

Es bietet sich somit für Jeden die allergünstigste Gelegenheit, gute und streng reelle Waaren zu so billigen Preisen einzukaufen, wie selbe nie wieder in Wiesbaden zu haben sind.

Lanngasse 35.

Großer Ausverkauf.

Lanngasse 35.

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19. Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan- und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und Gd-Decorationen, türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen- und Obstweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt- und Hängepflanzen, Füllungen von künstlichen Jardiniere. Laufende von Palmweigen und Japan-Bäumen.

Ausverkauf meines großen China- und Japan-Lagers, worunter große Posten von Wand- und Esen-schirmen z., nur la Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn z., Bremsklötze von Gummi und Leder,

Gummirollen, Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Öl, Lederfett und Lederöl, Puffgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten, Schlittengelände, Schweiß- und Büsche, Pferdegeschirre und Decken, Stiehbänder in großer Auswahl, Kardätschen (Herdbürsten), Fahr-, Reit- und Hagen-Pettchen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Marmorgeschäft

Karlstraße 28, Part., sind Wärmesteine vorräthig.

D.R. Patent.



Thür zu!

Pneumatische

Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren-größen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.



Haarfärbemittel.

Die besten, billigsten und unschädlichsten aller bis jetzt existirenden Haar- und Bartfärbemittel sind die von Ch. Zimmermann, Konstanz, mit 20-jährigem Erfolg fabrizirten.

In Flacon von 2 Mk. an allein acht in Wiesbaden bei: Coiffeur M. Gürk, Goldgasse 9, Coiffeur Fr. Tümmel, St. Burgstraße 5, Coiffeur Köppen & Kühn Wilhelmstraße 36.

Jugendliche Neuheiten in Damenfrisuren!

Moderne wellige Stirnfrisuren, Locks, Feissets, dünnes Scheitelhaar, sof. fein frisiert deckend, v. 1 Mt. 50 Pfg. an. Coquettis mit Scheitel v. 6 Mt. an. Leichte und füllende Erfaktheile, die ganze Frisur gleich damit herzustellen, einzelne Theile, Kreppfagons, sämtliche Sachen bequem zum Selbstfrisieren. Ältere Frisuren, Köpfe, Scheitel und Strähnen werden umgearbeitet und modern gemacht. 22454

W. Sulzbach,

Damen-Friseur u. Kgl. Kth. Hof-Friseur,
12 Al. Burgstraße 12.

Saararbeiten,

prima Köpfe mit langem Deckhaar von Mt. 4 an, einzelne Theile zum Einflechten von Mt. 2 an, Stecklöden und Locken 50 Pfg. und Mt. 1. Reparaturen von Köpfen, Chignons, Scheiteln zc.

Vorzügliche Ausführung und billigste Preise.



C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse. 21443
Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N. 28 Ardonaplatz.
Preisliste gratis. (A 583/3 B.) 10

Für den

Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch decorirte

**Glas-, Krystall-
und
Porzellan-Artikel zc.**
ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem Werthe ist und dabei einen Schmuck in der Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen, werden alle Artikel ganz bedeutend unter den hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder zum Versand fertig gestellt. 22567

Kepfcl per Kumpf 33 Pf., sowie Kleintenn und braune Madapfel im Centner zu haben Walramstraße 18. 22766

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Geißbauer's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel Mt. 1, zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“. (M. A 3392) 10

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiirt 1882.** Zum Dunkeln, Glänzenmachen, Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun und Schwarz. In farb. Glanzstaniol à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling, Große Burgstraße 12.** 11636



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Matenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8. 14361

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Neu! Neu!
Sturmsichere, nicht rußende

Laternen

à Mt. 3.—
sind wieder vorrätig bei 20451

M. Rossi, Zinngießer,
Messergasse 3 — Grabenstraße 4.

Prima Ruhrkohlen

der besten Bechen,

Herd-, Ruß- und Stückkohlen,
waggon- und fuhrweise, empfehlen billigt

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen bei
Herrn Spenglermeister **J. Sauter, Nerostraße 25,**

Kaufmann Marsy, Herrngartenstraße 7,

Ph. Hr. Momberger, Kapellenstraße 18.

Lagerplatz: Adolphsallee 40. 20806

Sämmtliche Sorten

Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Gr. über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiesbad, den 28. October 1890.

20244

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

20951

Niederlage der
Rheinischen Wein-Compagnie
Poths & Co., Biebrich a. Rh.,
Rheinstrasse 21, Wiesbaden,
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager
ausgewählter Flaschenweine
 bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine zu den niedersten Preisen.

Lieferung von Fass- und Flaschenweinen frei in's Haus.

22590

Indische Pflanzendannen, Bett- und Sopha-Rissen

für Kopfnerven-Leidende, gegen Schlaflosigkeit bestens empfohlen, fertige, 70 x 80 Ctmr. große Bettkissen Mk. 6 1/2, Kinderbett- und Sopha-Rissen Mk. 2 1/2, allen Instituten, Hotels, Privaten und Krankenhäusern empfiehlt gar. unverfälscht die alleinige Hauptverkaufs-Niederlage von

22437

Karlstrasse 8. **Wilh. Schiemann,** Karlstrasse 8.

Papier-Blumen,

alle Arten, von G. Rehold in Dresden, sowie sämtliche Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen stets vorrätzig, auch wird Unterricht ertheilt bei

21972

Ed. Seel Wwe.,
 Friedrichstraße 14, I.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei

22350

F. Lammert, Metzgergasse 37.

Goldgasse
 16-18.

Carl Döring,

Goldgasse
 16-18,

bringt sein großes, wohlfortirtes Lager in

Holz-, Küchen-, Haushalts- Gegenständen,

Korbwaaren,

Bürstenwaaren,

Sieb- und Drahtwaaren,

Stroh-, Rohr-, Cocosmatten

in empfehlende Erinnerung.

22680

Italiener Eierleger,

große starke legende junge Hühner mit blen. Bein. Mk. 2.35, m. gelb. Bein Mk. 2.60, auf je 10 Stück 1 Freihuhn. Gar. leb. Ankunft selbst bei strengster Kälte. Frische Eier (keine Kalk Eier) Mk. 7 1/2 per 100, vorsicht. verpackt. Starke Kapaunen Mk. 3.—, Pouarden Mk. 2.50, junge Säbühnen Mk. 1.20, schwere Riesengänse Mk. 6 1/2, schwere Truthähne Mk. 7 1/2, schwere Truthennen Mk. 5 1/2. Alles 90er Zucht, lebend od. frisch geschlachtet.

(H 62295 b) 65

Graf, Geflügelhof, Villa Neubold, Redarsteinach b. Heidelberg.

Bendelschuhe,

schwer gefüttert, per Paar Mk. 1 und 1.20, Einlegesohlen, Füll-

sohlen zum Aufnähen bei

R. Fischer, Metzgergasse 14.

Bitte!

Eine arme Wittve auf dem Westertalbe befindet sich mit ihren fünf noch unerzogenen Kindern durch den frühen Tod des einzigen Ernährers in sehr bedrängter Lage. Ihr kleines Vermögen ist verschuldet, mit dem besten Willen können die fälligen Zinsen, um das Vermögen zu erhalten, nicht aufgebracht werden, dazu kommt noch, daß die kleine Wohnung sehr mangelhaft ist und einer Reparatur dringend bedarf; auch fehlt es an den nöthigen Lebensmitteln und warmen Kleidern. Edelgefinnte Menschen bitten auch mit den kleinsten Gaben die Noth der armen Familie lindern. Gaben nehmen gern entgegen **Hermann Menk** in Rennerod und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig**:

Damen-Glacé, 4=knöpf., Paar 2 Mark.

Damen-Glacé, 4=knöpf., mit Raupennaht von 3 Mark, jetzt Mark 2.75.

Damen-Glacé, 4=knöpf., garantirt Ziegenleder mit Raupennaht, früher Mark 3.50, jetzt Mark 3.30, ohne Raupennaht, 4=knöpf., per Paar 3 Mark.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Damen-Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3 Mark, mit Gummizug und Krümmersbesatz 3.75 Mark.

Sued-Handschuhe, 8- und 10=knöpf., von Mark 2.50 an und höher.

Eine Partie 2=knöpf. Ziegenleder Paar 1.50 Mark.

Herren-Glacé mit Naupen und Patentverschluß Paar 2 Mark, 2.50 Mark und höher.

Herren-Glacé mit Naupen und 2 Patentverschlüssen, früher Mark 3.50, jetzt 3 Mark.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seidene Ballhandschuhe**, **Winterhandschuhe** mit und ohne Pelz, **Glacé** mit Futter, **Friest**, **Kingwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit** und **Fahrhandschuhe**. Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten**, **Nadeln** und **Hosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen. 22184

Gg. Schmitt,
9. Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Zur

Winter-Saison

bringe meine

Specialitäten für
Fußleidende,

sowie

für gesunde u. normale
Füße

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache ich geehrte Herrschaften, sowie die Herren Schuhmachermeister darauf aufmerksam, daß ich den **Allein-Verkauf** der rühmlichst bekannten

Haarleder-Schäfte-Fabrik

von **Franz Fischer & Co.** in **Offenburg** (Baden), gegründet 1762, für **Wiesbaden** und Umgegend übernommen habe und **Haarleder**, sowie **Haarschäfte** an das Privat-Publikum, sowie an die Herren Schuhmacher einzeln und en gros abgebe.

Um geneigtes Wohlwollen bitte

20448

W. Guckelsberger,
4 Mehrgasse 4.

**Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager**

empfiehlt:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten Leder, sehr gut und schön, schon per Paar von 4.50 an,

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel (Schäft-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

Großer Ausverkauf von Winter-Schuhwaaren.

Filzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker,

Säfergasse 10.

Tanzschuhe u. größte Auswahl hochfeiner Damen- und Herren-Stiefel. **Reparaturen schnell und billig. Gummi-Neberschuhe für Damen und Herren.** 186

Ein größeres Quantum **Reiherfüßen**, sowie **Syren** hat abzugeben **Frau Louise Schmidt**, Wwe., Moritzstraße 30. 21999

Verschiedenes

Auf 6 Tage verreist.

Dr. Koch,

Augenarzt.

22284

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8-9 unentgeltl. Behandlung. 22517

Hühneraugen-Operationen

18691

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung,

Spezialist,

lebt Ellenbogengasse 5.

Empfehlung.

August Degenhardt, Tapezier u. Decorateur,

Schwalbacherstraße 43,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause. **Anarbeiten** von Möbeln, Betten, alle **Decorations-Arbeiten**. Garantie für solide und billige Arbeit. **Lager** in **Stoffen** aller Art, billige, **Garnituren**, **Sophas**, **Matrassen**, vollständige **Betten**, **Sessel** u. s. w., sehr geeignete Artikel für **Weihnachts-Geschenke**, werden angefertigt. Gegenstände werden verkauft. Bitte um geneigten Ansruch. 95

Forderungen

werden zu den höchsten Preisen angekauft.

W. Merten, Lammstraße 21. 22670

Das Koch-Geschäft von W. Petri, Koch,

befindet sich

Louisenstraße 2, Part. 15591

Vorzüglichen kräftigen Mittagstisch

im Hause abzuholen. Köch. Tagbl.-Verlag.

21955

Ältere Weinhandlung

in Wiesbaden oder im Rheingau zu übernehmen gesucht.
Best. Offerten an

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 22813

Eine sprachkundige Dame empfiehlt sich zum Vorlesen. Off. unter
M. G. postlagernd.

Clavierstimmer G. Schulze,

Goethestraße 30. 18603

Clavierpieler Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herr-
schaften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen &c. 18741

Stimmungen

besorgt bestens
W. Michaelis, Weillstr. 14. 22560

Reparaturen an allen Arten
von Nähmaschinen, Velocipeden, Decimals- und Tafel-
Waagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei 21013
Fr. Becker, Mechaniker, Michaelsberg 7.

!!! Parquetböden !!!

werden am schnellsten gereinigt und geschliffen, alte Böden und
Treppen werden abgehobelt und wie neu hergestellt durch 22080

Wilh. Lind, Schreiner und Frotteur,
22. Dräuentstraße 22.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung
passender Weihnachtsgeschenke, als: Sophas, Kuff- u. Fensterstischen,
Ofenschirme, sowie zum Garniren und Montiren von Eisenarbeiten; ferner
empfehlen wir einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomane äußerst billig,
sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken. 22697

Lieglein & Hess, Tapezierer, Weillstr. 11.

A. Becker, Röderstraße 31,

empfehlte sich zum Anfertigen von Herren- und Damenkleidern
unter Aufsicht für guten Sitz und solide Arbeit.

NB. Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten. 17470

Schreiner werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Für ein gutes Pferd nebst Federrolle wird Beschäftigung
irgend welcher Art bei billiger Vergütung gesucht. Näh. zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 22762

Ein Kind wird von reichlichen Beuten unter größter Verschwiegenheit
in Pflege genommen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 22810

Gedenk der nothleidenden Thiere.**Verkäufe**

Ein nachweislich sehr gutes

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft en détail

mit Haus

ist aus Gesundheits-Rücksichten unter günstigen Bedingungen an einen
solchen branchekundigen Kaufmann zu verkaufen. Schriftl. Anfragen beliebe
man unter E. K. 11 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 21248

Ein fl. Mühlengeschäft zu kaufen gesucht. N. Tagbl.-Verlag. 22051

Ein sehr guter Pelz-Gehrock (Wiber) für 80 Mk. sowie eine
Puppenstube mit Schlafstammer, eingerichtet, für 15 Mk. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22798

Eine goldene Damenuhr,
1 Regulator mit Schlagwerk sind billig zu verkaufen Walram-
straße 27, 6th.

Pianino,

fast neu, 130 Centim. hoch, vorg. im Ton u. Spielart (Iserman'sche
Mech.) z. v., mehrl. Garantie, Goethestr. 30, P. 1.

Gespielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes jr., Webergasse 4. 21703

Ein noch fast neuer Winter-Heberzieher preiswürdig zu verkaufen
Neurostraße 23, Winter. 2. St.

Warmer Winter-Paletot und schwarzer Gehrock zu verkaufen
Rheinstraße 91, Part.

Offizier - Schärpe,

wenig getragen, zu Mk. 12. — zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als Salon-Garnituren, Schlafdivans,
einzelne Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Nußbaum- und
Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Rippische,
ein Krystall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres. 22352

Ph. Bender,

29. Schwalbacherstraße 29.



Sehr billig zu
verkaufen:

complete Betten,

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's jeder Art, einz. Matrasen,
Deckbetten, Kissen, Strohsacke &c.
Marktstraße 12, 1 St. 17785

Ph. Lauth.

Durch Bauveränderung bin ich gezwungen, meine enormen Vor-
räthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln u. Teppichen,

welche in den 4 Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues Mauer-
gasse 15 aufgestellt sind, weit unter den Einkaufspreisen zu veräußern.

Das Lager enthält die größte Auswahl in

ein- u. zweithür. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken,
Kommoden, Waschkommoden u. Nachtschränken mit
u. ohne Marmor, Panel-Sophas, Ottomane, Chaise-
longues, vollst. franz. (pol. u. matt u. blank) Betten,
lad. Bettstellen, Pferdehaar- u. Secras-Matrasen, ganzen
Garnituren mit Plüsch- u. Kameliaschmuck, Secre-
tären, Schreibtischen u. Bureau, Bauernstischen, Ripp-
ischen, Nuß- u. Eichenholz-Büffets, Auszugstischen,
ovalen u. eckigen Tischen, Stühlen, Kleiderstößen, Brand-
schränken, Teppichen am Stück u. abgepaßt, sowie vollst.
eleg. Salons, Wohn-, Schlaf- u. Stimmer-Einrichtungen.

Zu diesem Ausverkauf lade die geehrten Herrschaften und ein ver-
ehrliches Publikum ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß sämtliche
Sachen gut gearbeitet sind, und daß ich für jedes Stück mehrjährige
Garantie übernehme. Alles ist buchstäblich am Lager und vorrätig.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,

Mauergasse 15. 22660

Schwalbacherstraße 43, Hinterh. 1 St., sind folgende Möbel
Abtheilung halber zu jedem Preis zu verkaufen: 1 Schlafdivan zum
Aufklappen, 1 Canape, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Matrasen und Keil,
1 Ausziehstuhl, 1 viereckiger und 1 eckiger Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Stuhl
mit Plüsch- und 1 dito mit Damastbezug, 1 Kleiderständer, 2 schwarze
feine Stühle mit Plüschbezug, 2 Spiegel und noch Verschiedenes. 95

Zu verk. eine neue Plüschgarnitur mit 6 Stühlen 170 Mk.,
Spiegelschrank 70, Schreibtisch 35, Waschtisch mit Marmor 40,
Nachtisch 20, Spiegel 15 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22786

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

**Eine sehr schöne
Schlafzimmer-Einrichtung**
ist sofort sehr preiswürdig abzugeben **Adelheids-
straße 35, Part.** 210

Polstermöbel.

Eine gut gearbeitete Garnitur: zwei gr. und vier kl. Sessel, einzelne Sophas, Sophasetten (Bezüge wählbar) sind sehr billig zu verkaufen bei **Wihl. Bullmann, Tapezierer,** 13. Prantenstraße 13. 22008

Eine Möbelgarnitur (Sopha, 6 Stühle) zu verkaufen **Adelheids-
straße 35, 2. Etage.**

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelkrant, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderstange, 1 Spiegel, 1 Büschgarnitur, 1 Tisch, Delbilder u. dergl. billig abzugeben **Adelheids-
straße 35, Part.** 210

Ein vollständiges zweischläfliches Bett mit Kopfkissen- oder Seegras-
Matratze zu verkaufen **Kirchgasse 4, 2.** 21428

Ein Canape, ein großer Spiegel und ovaler Tisch zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22739

Neue Canape billig abzugeben **Michelsberg 9, 2. St. 1.** 22378
Ein g. gearbeit. Canape (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen
Webergasse 48, 2. St. 1. 22019

Ein altdentscher Divan

mit hoher Lehne, geschmackvoll gearbeitet, ist preiswürdig zu
verkaufen bei **J. Linkenbach, Tapezierer, Nerostraße 35.** 22751

Zwei neue eleg. Nähtische sind zu verk. **Ellenbogen 7, 2. St.** 22767

Zwei große Ventilatoren mit Nimmenscheiben und Gehäuse zu
verkaufen bei **A. Fischer, Paulbrunnenstraße 5.** 12776

Acht große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschluß-
thüren nebst Oberlichtern zu verkaufen **Albrechtstraße 45.** 15370

Ein silberplattiertes Einpänner-Pferdegewehr und ein Paar
Brustplattengewehre, Beides wenig gebraucht, zu verkaufen in **Mainz,**
Gärtnergasse 1. (No. 22123) 150

Ein gebrauchter Landauer, eine sehr guterhaltene Federrolle und
ein alter Milchwagen zu verkaufen bei **Wihl. Horné, Hochstraße 22.** 21964

Zwei gut erhaltene Nachgerwagen und eine Rolle Abtheilung
halber billig zu verkaufen **Lehrstraße 12.** 14113

Ein leichter Handkarren zu verkaufen **Beltriststraße 15.**
Kinorr, Wagner.

Ein eleganter, fast neuer Krankenstuhl zu verkaufen
Nerostraße 32. 7499

Ein weißer Porzellanherd, 1,15 Meter lang, 74 Meter breit, zu
verkaufen **Friedrichstraße 21.**

Ein schöner gr. Porzellan-Ofen und ein do. Gaskocher zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Postkisten

in verschiedenen Größen billig. **Caspar Führer, Kirchgasse 2.** 22754

Feldstraße 15 sind zwei Klaffen v. Scheitholz zu verkaufen. 20379

Deckreiser sind zu haben „Thüringer Hof“, Ecke der
Dobbeiner- u. Schwalbacherstr., bei G. Körner.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Keine Parzer oder Concurrenzjäger
zu verkaufen. **J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Bbb. 1 Tr.** 22457

Harzer Kanarien,
gute Schläger, sowie Weibchen, zu verkaufen. Dieselben können auch bis
Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Taunusstr. 21956**

Porzellan (Gundin), reine Masse, billig zu verkaufen **Alexandra-
straße 3.**

Nachdruck verboten.

„Versöhnt.“

Skizze von J. v. Pirsk. 3.

Er hatte viel Verdruss, nichts als Verdruss, der Kammbauer,
eben darum, weil er viel zu gutherzig von Natur war. So sagte
er. Aber die Andern sagten: es soll Alles nach seinem Kopfe
gehen. Er ist gerade kein übler Mann, kein Geizhals, aber er
will immer und überall der Erste sein, und wozu sind andere
Leute da? Jeder soll ihm unterthan sein; — das wollten nicht
einmal seine Kinder. Stiefkinder waren es; er hatte es doch so
unendlich gut mit ihnen gemeint. Die Wittve Selzers war fast

ganz verarmt auf ihrem Gehöfte, da trug ihr der Kammbauer
seine Hand an und sie wurde eine angesehene sesshafte Bäuerin
und setzte sich und ihre zwei Kinder in ein sicheres warmes Nest
auf dem Kammhofs. Daran sollte sie nun täglich denken; daß
sie es nicht vergaß, dafür sorgte der Bauer schon selbst. Wie
schwer hatte er ihr das Leben gemacht, als ihr ältester Sohn seine
eigenen Wege ging und anstatt die reiche Schulgentochter zu freien,
des Lehrers hübsche Anne-Marie vorzog.

Seitdem wohnte der Sohn im Dorfe, er hielt einen Kram-
laden. Die Frau war anständig und fleißig. Alle Bauern des
Kirchspiels lehrten an Sonn- und Feiertagen bei ihm ein. Einzig
der Kammbauer erlaubte es nicht, daß seine Hansleute auch
nur ein Loth Kaffee, einen Schuhbündel und einen Faden Garn bei
dem undankbaren Sohn einkaufen. Es war ein Kreuz für die
Frau und ihre Tochter; Lisbeth war erwachsen und zeigte eine
ebenso selbstständige Sinnesart wie ihr Bruder. Sie war dem
Vater bis dahin eine gehorsame Tochter gewesen. Vieles Neben
war nicht gebräuchlich auf dem Kammhofs. Der Alte regierte und
die Andern gehorchten, was ihre häusliche Pflicht betraf. Die einzige
Freude der beiden Frauen bestand in der gemeinsamen Liebe zu
dem jüngsten Sohn des Hauses; es war das einzige Kind des
Kammbauern, ein aufgeweckter zehnjähriger Knabe. Im Winter
war's, der Schnee lag schneetief; der Kammbauer zog den alten
Holzschlitten aus dem Schuppen und hämmerte an ihm herum;
die Weibskente wollten am Sonntag in's Kirchdorf und der Weg
war total verschneit. Da kam der Briefbote auf den Hof. Der
Bauer hatte ihn in's Haus eintreten sehen. Es war ein Ereigniß;
denn so lange der Bauer von den Soldaten zurückgekehrt war,
hatte er weder Briefe geschrieben noch erhalten. Der Briefbote
mußte zuerst am Herd aufhauen. Er bekam einen heißen Trunk
und wenn er dann über den Hof zurückkehrte, wollte er ihn fragen,
was er Neues gebracht hätte.

„Euer Sohn hat einen jungen Erben bekommen,“ beschied
ihn der Postbote. „Ich habe Eurer Frau einen Brief gebracht,
sie wird wohl Rathenstelle vertreten sollen. Es geht ihm gut
dem Bernhard,“ rief der Mann im Gehen noch über die Schulter;
denn mit allen Dorfgeschichten bekannt, wußte er, daß er dem
stolzen Kammbauern mit dieser Nachricht einen Seitenhieb versetzte.

Es ging ihm gut, obgleich er, der welterfahrene Alte, ihm
das Gegenheil prophezeit hatte. Der Bauer knurrte etwas in
den Bart. Dann setzte er sich auf einen Holzblock, schlug Feuer
und steckte seine Pfeife in Brand. Er überlegte, was zu thun
sei. Ob es nicht besser wäre, er kümmerte sich nicht um das, was
die Weiber zu beschließen für gut fanden? Sie würden jetzt
den Brief lesen, im Geheimen berathschlagen und ihren Willen
durchsetzen. Er lief vielleicht Gefahr, anstatt wie bisher Gehorsam,
Widerspruch zu finden. Ja, wer konnte wissen, was er durch
Gewaltmaßregeln erreichte? — Gar zu scharf macht schartig. Er
entsann sich, keines von den Seinen war auf der Hochzeit des
Sohnes gewesen. Die Frau hatte ihm wochenlang deshalb ein
saures Gesicht gemacht und seine halsstarrige Tochter hatte ihm
eines Tages zu verstehen gegeben „dieses Mal hab' Ihr Euren
Willen; — aber für die Zukunft — reden wir, die Mutter und
ich, auch noch ein Wörtchen mit; wir sind nicht eure Sklaven.“
Offenen Widerstand von der eigenen Sippe im Hause? — Das
wäre noch schöner, das wäre so ein Gaudium für das Dienstvolk,
von hier bis zum offenen Aufruhr gegen ihn war nur ein Sprung.

So weit war der Kammbauer gekommen in seinen Gedanken
— als seine Tochter aus der Hausthüre trat. Sie he! sie suchte
ihn. — Man wollte also nicht hinterücks handeln? — Dumm
war's, sehr dumm! — Er war also gezwungen den Tyrannen
zu spielen, um consequent zu bleiben. — Sonst, ja sonst verlor
er allen Respekt — bei seinen guten Freunden und Standes-
genossen, die ihm Recht gaben in allen Stücken, wie sich von selbst
verstand.

Lisbeth trat auf ihn zu.

„Unser Gerhard liegt im Bett, er fiebert, wir haben ihm Thee
gekocht und ihn mit kaltem Wasser abgewaschen. Es ist aber noch
keine Besserung zu spüren. Mutter meint, ich soll in's Dorf;
der Doctor.“ — „Ach was der Doctor?“ — fiel der Alte unwirsch
ein. Er wußte ja schon, weshalb sie in's Dorf wollte. Man
mußte jetzt ebenso schlau sein und sie jedenfalls zappeln lassen.
„So lange ich auf dem Hofe bin, ist uns noch kein Doctor in's

Haus gekommen. Meine Alten sind neunzig Jahre alt geworden und sanft und ruhig, ohne Doctor und Apotheke eingeschlafen. Wenn mal hie und da Knecht oder Magd das Reiben kriegte oder sonst das Geblüt verköhlt hatte, holten wir allemal den Schäfer Klaus vom Bülthofe. — Es kostet bald nichts und er kennt die Natur der Landente, aus Erfahrung, viel besser als so ein Stadtdoctor. — Der Junge wird bloß das „Anwachsen“ haben. — Ich will selbst nachsehen.“ — Sie gingen in's Haus. Der Knabe war ganz munter; er saß in den Kissen aufrecht und schmauste Bratäpfel. Der Bauer wußte genug. Vom Briefe keine Silbe. — Aber Lisbeth bestand darauf, daß der Schlitten angepaßt würde, sie wollte in's Dorf. — Man wußte nicht, es könnte ja doch die Grippe sein; — und — die Sorge um den Kleinen lasse ihr keine Ruhe. Der Bauer gab nach. Er rief schmunzelnd seinen alten Knecht Jan bei Seite und flüsterte lange mit ihm. Jan war eine treue Seele und von Kindsbienen an auf dem Kammhofs. Er wäre zu „dumm“ hieß es unter dem Gesinde, um anderswo dienen zu können, als hier, wo gerade seine Dummheit ihn beim Bauer beliebt und brauchbar machte.

Jan gehorchte auf's Wort. Aber er war so ganz des Nachdenkens entwöhnt, daß der Bauer ihm heute noch besonders einprägte, sich nur nach dem zu richten, was er ihm aufgetragen habe.

Am Nachmittag fuhr Jan die Haustochter im Schlitten hinaus. „Ins Dorf!“ hatte Lisbeth im zugerufen, als sie mitten im Fahrweg, eine Strecke vom Hause entfernt waren. Jan gab keine Antwort. Hui! wie das wieder zu schneien begann. — Wie die Flocken tanzten, wenn man nur den Weg in's Dorf fand! Aber was war das? Dieser Weg führte nicht in's Dorf. „Jan, Jan!“ schrie das Mädchen und erhob sich von ihrem lustigen Sitz, halb in die Höhe, sie pufte den Kutscher am Aermel. „Jan, hörst Du nicht, Du Dummerjan! Du fährst ja ganz verkehrt! Nach rechts geht es, geht's.“ „Oho! Nach dem Bülthofe, zum Schäfer,“ brummte Jan und hui, hui! ging es wieder im saufenden Galopp weiter, was die Pferde nur laufen wollten. Die Peitsche knallte. Jan schrie in einem fort Hui und Gott! Lisbeth war in heller Verzweiflung. Da gab es einen Ruck, der alle Schlitten war in der Mitte auseinandergebrochen. Lisbeth blieb mit ihrem Sitz inmitten eines Schneehaufens stecken. Wie der wilde Jäger laufe Jan, ohne sich umzusehen, mit dem Rest seines Fuhrwerkes von dannen. „Hui, hui!“ es überdönte die Hilferufe des Mädchens. Lisbeth sann über ihre Lage nach: Ach, es war so auch gut; jetzt ging sie zu Fuß in's Dorf. Sie lachte lustig auf, so oft sie sich das Gesicht ihres Kutschers ausmalte, das er am Ziel, auf dem Bülthofe, aufsetzen würde, wenn er den Schaden besah. Das war ihm recht. Nach einer stundenlangen mühevollen Wanderung hatte Lisbeth das Dorf erreicht. Ihre Ankunft im Hause des Bruders verursachte große Freude. Der Arzt war gerade dort und so konnte Lisbeth ihm den Zustand ihres Bruders mittheilen. Es wäre nicht gefährlich. Beruhigt blieb nun das Mädchen beim Bruder, half in seiner Wirthschaft und vertrat am folgenden Tage die Mutter in der Kirche, als Pathin des Kindes. „Du wirst um Unfertwegen großen Verdruß vom Vater haben,“ meinte die Schwägerin. „O, es sieht mich wenig an, wo keine Götzendiener sind, giebt es keine Abgötter,“ rief Lisbeth. Der Muth war ihr gestiegen, seitdem sie aus Jan's Verfahren erkannt hatte, daß er den Befehl des Vaters ausgeführt. Dieser hatte ihr also einen Schelmenstreich gespielt. Sie sollte nicht in's Dorf. Der Zufall war ihr zu Hilfe gekommen. Als sie mitten im Schnee hilflos zurückblieb, war der Weg in's Dorf ihre einzige Rettung. Vom Bülthofe und vom Kammhofs war es noch einmal so weit als vom Dorfe. — und da sie zu Fuß dort angelangt war, so blieb ihr keine Wahl, sie mußte übernachten. Im Wirthshause, das wäre zu auffällig gewesen; — so blieb ihr nichts übrig, als beim Bruder Quartier zu nehmen. Der Vater war viel zu schlau, um nicht gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Am Abend desselben Tages begleitete Bernhard seine Schwester nach Hause. Ein dichter Nebel breitete sich über die Landschaft.

Auf dem Kammhofs ist es stockfinster. Man geht hier an den kurzen Wintertagen früh zur Ruhe; weshalb Licht und Holz verbrennen?! Heute war ohnehin ein nebliger Tag gewesen. — Jan war mit dem Rest des Holzschlittens und dem Schäfer Klaus

um die Mittagsstunde angelangt. Der Alte hatte sich vom Knecht die Wundermähr erzählen lassen; des Schlittens bessere Hälfte stak wie ein Wahrzeichen im Schneefelde. Ein Heer von Krähen kreiste um das Ding herum. Es wäre gruselig anzusehen. Jan hatte aber bei seiner Rückkehr gemeint, es könnte Spukerei im Werk sein, als hätte der Böse selbst ihm den Streich gespielt. Der Bauer schalt; das Gesinde zischelte; aber der Schäfer Klaus wußte so interessante Spuk- und Vorgesichten zu erzählen, daß seine Zuhörer vor Gruseln eine Gänsehaut überlief.

Der Schäfer Klaus blieb die Nacht da und schlief auf der Bühne über dem Pferdestall. Er hatte sich noch eine Pfeife angezündet. Als er sie beim Schlafengehen ausklopfte, fällt ein Fünkeln auf die Erde; es gleitet in eine Ritze des schlecht gefügten Bodens. Hier lagert Staub und Moder; — aber nebenan blähen sich ein paar Strohhalme. — Das Fünkeln streckt die Zunge aus, erwischt die Nahrung und nun wächst ihm der Appetit. Wie es die funkelnden Augenlein umherwirft, wie es selber anschwimmt; bald ist es zur Flamme geworden. Mit begehrlischen Blicken schaut sie umher. Dort, der alte ungehobelte schwarze Pfosten, er bietet Eden und Vorsprünge; rasch die Zähne eingeschlagen. Sie gleiten ab. Aber die Flamme läßt nicht nach. Wie spielend umzingelt sie das morsche Gebälke. Ihr glühender Athem faucht; er bläst neue Flammen an und sprüht tausend Funken umher. Endlich raucht und schwehlt und knistert es an allen Eden und Enden.

Und der Schläfer, vom Traumgott umgaukelt, kämpft mit einem Heer von Gespenstern. Grauenhafte Gestalten umringen ihn, greifen ihm an die Kehle, sie schnüren ihm die Brust, den Hals zu. Er will schreien, um Hilfe rufen, — da! — ein Donnerschlag, — „Luft, Luft!“ ringt es sich aus seiner Brust.

„Mein Gott! Hilfe, Hilfe! das Haus brennt!“ Klang es von draußen. Die Flamme schlägt oben aus dem Dache heraus. Der Schäfer ist im Nu auf den Füßen. Die Scheibe des kleinen Fensters auf der Bühne, wo er schläft, ist von der Hitze gesprungen, der Knall hat ihn geweckt. Wie die Pferde wiehern und stampfen! Mit ein paar Säen ist Klaus auf der Tenne; er schlägt Alarm. Knechte und Mägde treiben das Vieh aus den Ställen. Aber mein Gott! der Bauer! die Frau! das Kind! wo find sie?! Schon brennt die Stiege nach der Kammer wo sie schlafen. Jammernd steht das Gesinde da und schreit um Hilfe. Aber was ist das? Draußen am Fenster steht ein Fremder; er hat die Leiter angelegt und nun steht der Schäfer den Bauer, die Frau. Sie steigen durch das Fenster: Gerettet! — Aber wo ist das Kind!! Das Gebrüll der Thiere überdönt den Wirrwarr der Leute, die nach dem Kinde rufen. Gleich, an allen Gliedern zitternd, steht der Bauer da. — Die Angst schnürt ihm die Kehle zu. — Er wagt es nicht auszudenken, das Fürchterliche, der Knabe verbrannt? Er schlief in der Bodenkammer. Warum mußte Lisbeth nicht daheim sein. — Sie hätte das Kind gerettet. — Man kann vor Rauch nicht die Hand vor Augen sehen. — Der Bauer ermannet sich, die Angst verleiht ihm Niesenträfte. Er will sich in den Feuerherd stürzen. „Gerhard!“ schreit er, Gerhard! O, mein Gott! — dieses Unglück! — Da, — er sieht, wie eine hohe Gestalt sich von der brennenden Bodentreppe herabstürzt. Er hält etwas in beiden Armen; — aber er kann nicht mehr vorwärts. — Der Rauch ersticht ihn. — Er taumelt. — Seine Kleider brennen. — Jetzt drängt ein Mann ihm entgegen. Es ist Klaus. Gottlob er erfaßt den Fremden — und schleppt ihn in's Freie. — Horch, ein lauter furchtbarer Krach! Der Dachstuhl stürzt in sich zusammen. — Eine Minute früher und er hätte das Kind und seinen Retter unter den Trümmern begraben. Draußen lehnt der Bauer; er hält schluchzend sein Kind in den Armen. — Dann schaut er den Retter seines Kindes an. — Er reicht ihm die Hand. „Tausend Dank, mein Sohn Bernhard! Verzeihe mir! Gott hat dich uns heute gesandt.“

„Ja, Vater,“ sagte Lisbeth, „wären wir Beide nicht zur rechten Zeit auf den Hof gekommen, so — wer weiß, wie groß das Unglück geworden; Gottlob, kein Menschenleben ist zu beklagen!“ „Und alles Vieh ist gerettet,“ rief Klaus.

Von dieser Zeit an war der Kammbauer mit seinen Stiefkindern ein Herz und eine Seele. Auch seine Freunde meinten, der Mann sei durch das Brandunglück ein recht umgänglicher Nachbar und nachsichtiger Hausvater geworden.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 290.

Donnerstag, den 11. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Messgermeister Peter Schmidt dahier, als Vormund der Geschwister August und Clara Weber, das an der Steingasse 20 dahier zwischen August Klau We. und Johann Michael Maus belegene dreistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 2 Mr 51,75 Qu.-Mr. Hofraum und Gebäudeläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male Abtheilung halber versteigern lassen.

22866

Wiesbaden, den 10. Dezember 1890.

Die Bürgermeisterei.

**Pommerische Gänsebrust,
Lachsintenfisch,
Trüffelleberwurst,
Sardellenwurst,
Gänseleberwurst,
Mettwurst**

empfehl

22880

**Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.**

Frische

20447

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute
Donnerstag, den 11. Dezember, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, im Auftrage der Frau A. Gez aus den Pyrenäen

Grosse Spitzen- und Seidenwaaren-Auction

im Auktionslokale des Unterzeichneten,

8 Mauergasse 8,

Eingang durch den Laden.

Zum Ausgebot kommen:

**Aechte spanische Spitzen, Echarpen,
Fichus, Bolants für Kleider, Son-
lards, Cravatten für Herren und
Damen, leinene Battist-Taschen-
tücher u. dergl. m.**

241

**Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.**

Orangen per Stück 8 Pf.,
im Duzend 7 Pf.,

empfehl

22890

A. Nicolay, Ecke Adelhaid- u. Karlstr. 22.

Weihnachts-Verkauf

8 Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager aller Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie nachstehend bezeichnet, zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen zur gefälligen Erinnerung, da ein großer Theil derselben sich vorzüglich für praktische und schöne Weihnachtsgeschenke eignet.

**Spiegelschränke,
Bücherschränke,
Verticows,
Herren- und Damen-Schreibtische,
Kommoden,
Gallerieschränken,**

**Waschkommoden,
Nachtische,
Nächtische,
Etageren,
Knotenständer,
Säulen,**

**Stoffeleien,
Bauerntische,
Servirböcke,
Schreibessel,
Schaukelsessel,**

Schreibsecretäre, Kleiderschränke, Canapees, Büffets, Chaiselongues, Pfeilerspiegel, viere eigeund ovale Spiegel, Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen ze.

Bemerkte, daß sämtliche Waaren bester Qualität sind und zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. Jedes Stück Möbel wird vor der Ablieferung frisch aufpolirt und kann dieselbe an jedem Tage und zu jeder Stunde durch mein eigenes Fuhrwerk geschehen.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse.

8 Friedrichstraße 8.

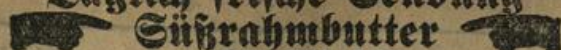
212

Weihnachtskataloge & -Preislisten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27

Täglich frische Sendung**Süßrahmbutter**

per Pfd. Mk. 1.25

empfehl

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Extra schöne
Rosinen und Sultaninen,
 ferner Mandeln, Corinthen, Citronat,
 Orangeat, Confectmehl u. s. w. 22897
J. Rapp, Goldgasse 2.

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22877

Frisch eingetroffen:

Teltower Rübenchen per Pfd. 20 Pfg.,
 Ital. Maronen per Pfd. 18 Pfg.,
 Neapolitaner do. per Pfd. 25 Pfg.,
 Bozener Edelmaronen per Pfd. 30 Pfg.,
 Almeria-Trauben per Pfd. 80 Pfg. 22889

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Pfd.
 30 Pf. **Frische Eg. Schellfische**
 heute eintreffend. 22886

J. Rapp, Goldgasse 2.**Frische Nieuwedieper Schellfische,**

große prachtvolle Fische, empfiehlt

22885

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße

und Kirchgasse.

Große Schellfische

per Pfd. 30 und 35 Pf. treffen heute und morgen ein.

22865

Hoh. Eifert, Neugasse 24.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

22858

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Frische Schellfische (grosse Fische)

per Pfd. 30 Pf. eingetroffen bei

22873

J. Schaab, Grabenstraße 3.**Frische Sendung****Br. Astrach. Perlscaviar,****" Elbcaviar**

empfehl

22882

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Prima

**Egmonder Schellfische,**

bis 5 Pfd. schwere, pro Pfd. 30 Pf.,

Cablian im Auschnitt pro Pfd. 50 Pf.,

holländische Bratbücklinge pro Duzend 1 Mk., Rohe-

Bücklinge pro Stück 8 Pf.,

Merland und Schollen 50 Pf.,

lebende Hechte, Aale, Barsche, Zander, Steinbutt,

Seezungen und Rheinsalm billigt

treffen heute und morgen ein bei

88

J. J. Höss,

auf dem Markt und Mauergasse 7.

Frische Sendung

holl. Austern,

Imperiales p. Dhd. Mk. 2.50,**1a Qualität p. Dhd. Mk. 2.20**

empfehl

22876

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Frische Egmonder Schellfische.**J. W. Weber, Morikstraße 18.**

Kochäpfel billig zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
 vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Zwei zusammenhängende gute **Eversley-Plätze** (Abonne-
 ment) sind für die ganze Saison im Ganzen oder ge-
 theilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 22918

Zum Privatschlachten empfiehlt sich**H. Krieger, Röderstraße 31.****Eine Schneiderin,** in englischen und franz.

sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Jahnstraße 19, Part.

Paulchen soll leben!

Der Spund aus der Kapselabrik daneben,

Das Häßchen dabei,

Soß lebe die ganze Gesellschaft, jubel!

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie gebr. Möbel kauft
 an den höchsten Preisen

Joseph Birzweig, Saalgasse 26.

Ein guter gebrauchter Kinderwagen zu kaufen gesucht Neugasse 8

Verkäufe

Ein gutes Tafel-Clavier wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 22891

Seine alte Meistergeige

billig zu verk. Offerten unter H. B. No. 10 bef. der Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte Bither billig zu verkaufen bei **W. Egenolf, Webergasse 8.**

H. H. Drehsack für 10 Mk. zu verkaufen Wellstrasse 2.

Heute Donnerstag

werden folgende fast neue Möbel billig verkauft: Ein Klavierschrank mit Rohr 6 Mk., ein Schlafdivan, die Seiten zum Umklappen, mit braunem Rips bezogen, mit Quaken und Franzen, für 30 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz für 15 Mk., eine breite Korbhaarmatratze mit Korbhaarteil 25 Mk., 1 Deckbett, 2schlaffig, gute Federn, 15 Mk., 1 Eichen-Bettstelle mit Sprungrahmen 12 Mk., 1 überpoliertes Canape 28 Mk., 1 4-schubladige Korb-Kommode 30 Mk., Tische, Nachttische, Regulator, Bilder, Küchensachen wegen Raumangel.

G. Jäger.

Michelsberg 20, Hinterhaus 1 St.

Ein guterhaltener Schreibtisch billig zu verk. Langgasse 22, Vorderh.

Ein Steinbaukasten von **Richter**, ganz neu, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **H. S. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Spiele und Schauffelverder** mit Fell empfiehlt **F. Lammert, Sattler, Webergasse 37.**Eine große Parthie fuchtlebener starker Schlittschuhriemen **F. Lammert, Sattler, Webergasse 37.** billig bei**Sicherheitszweirad**, gebrauchtes, noch gut erhalten, für Mk. 100 zu verkaufen. **Hugo Grün, Schulgasse 4.** 22833**Belgisches Kamin**, fast neu, heizt vorzüglich, Abreise halber zu verkaufen Wilhelmplatz 4.**Küchen** mit großem Rohr billig zu verkaufen Weissbergstraße 9, 1. Oberberg 38 große Parthie Postkarten v. 30 Bg. an abzugeben.**Starker Küferkarren**

zu verkaufen Kirchgasse 29. 22826

Früh geleertes Cognac-Jak (150-170 Liter) zu verkaufen. **A. Cratz, Langgasse 29.** 22833**Edle Harzer Söhlroller** (4 Tage Probe) Friedrichstraße 37, Hinterh.

Sehr passend für Weihnachtsgeschenke! Zwei prachtvolle Wopshunde und junge Spitzhunde zu verkaufen Labustraße 3, 1 St.

Eine Grube, Dung zu verkaufen. Näh. Steingasse 30.

Verloren. Gefunden**Verloren**ein Trauring mit Inschrift **M. R.** Abzugeben gegen 20 Mark Belohnung bei**C. Ernst Wwe., Langgasse 26.****Der goldene Kopf** einer Nabel, Form zusammen-gerollte Schlange, am Montag Nachmittag in der Adelsh-, Adolph-, Rhein- oder Wilhelmstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 20, 2. St.**Verloren**

ein Zwanzigmarkstück (Kaiser Friedrich als Damen-Brosche in schwarzem Silber gefasst). Gegen Belohnung zurückzubringen Louisenstraße 3, Part.

Verloren

ein gold. St. Georg-Medaille. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 22864

Ein B. schw. Plüschpantoffel Dienstag Abend in der Kirchgasse verl. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 8, 1.

Verloren

Dienstag Vormittag 2 Cabinet-Photographien in Convert, wahrscheintlich in der Burgstraße. Um gütige Rückgabe, ev. gegen Belohnung, wird gebeten Rheinstraße 103, 2. 22904

Ein goldener Siegelring gefunden. Abzuholen Webergasse 26.

Eine deutsche getigerte Dogge ist Samstag Abend entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzuliefern gegen Belohnung Albrechtstraße 25a. 22822

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.**Verloren:** Mehrere Portemonnaies mit Geld, 1 Ohrring, 1 Muff, 1 Tuch, 1 Pelztragen.**Gefunden:** 1 Schleife, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Damenspiegel, 1 Ledertasche, 1 Hut, 1 Armband, 1 Tuch, 1 Muff, 1 Schnupftabakdose, 1 Anodenmüge, 1 Handtuch, 1 Messer, 1 Geldstück.**Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund.**Immobilien**Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.**Immobilien-Agentur.****Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.** 16688**Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.****Immobilien zu verkaufen.****Ein Haus**

(mit Bauplatz) in sehr guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22834

Ein Haus mit Scheuer und Stallung, 2 Morgen Hofraum und Garten, 20 Minuten von der Stadt, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20401**Villen** im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Ein sehr schönes neues und gut rentables Haus, welches sich für jedes Geschäft eignet und einen sehr gangbaren Wirtschaftsbetrieb hat, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21794

Schönes Haus, schöne Lage, nahe Taunusstr., für 52,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen; rentiert frei schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. **Jos. Jmand, Taunusstraße 10.** 205**Haus mit Thorfahrt.**

großen Verhältnisse, 24 Acker Fläche, für jeden größeren Geschäftsbetrieb, wegen Aufgabe des Geschäfts, unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22644

Neuerb. Haus, beste Geschäftslage der inn. Stadt, über 5 % rent., zu vert. Preis Mk. 90,000. 22832**August Koch, Immob.-Gesch., Gr. Burgstraße 7, 2.****Villa** im Nerothal zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter H. 200 postlagernd. 22835Ein rentables Haus mit Garten, Nähe der Bahnhofe, unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch die Immob.-Agent. v. **Wilhelm Merten, Taunusstr. 21.** 22894**Eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen** (1 bis 2 Morgen), für Gärtnerei, die Ruthe 60 Mk., abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 20400**Immobilien zu kaufen gesucht.****Selbstkäufer** sucht ein Haus mit Garten. Agenten verbeten. Anzahlung 8000 Mk. Offerten unter Z. 113 postlagernd **Wilmersdorf** bei Berlin.**Landhaus**

in der Rosen- od. Blumenstraße od. deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. Gest. Offerten, nur von Eigenthümern, unter S. 200 bald an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22246

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.****Mk. 10,000** auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. M. 400** an den Tagbl.-Verlag. 26,000 Mk. à 4 1/2 % zur 1. Stelle und 15,000 Mk. à 5 % zur 2. Stelle auszuleihen. 22831**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.****Capitalien zu leihen gesucht.****400 Mk.** gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **C. C. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**12-15,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19113
20-25,000 Mk. auf 1. Object nach der Landesbank ohne Vermittler gesucht. (Lage 115,000 Mk.) Gest. Offerten unter **W. K. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21928**60,000 Mk.** gutes Object, in erste Stelle, im April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22852

Verforgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: Durch Herrn Landgerichtsrath **W. Heim** von Herrn Bauphysiker a. D. **Willet** 3 Mt., Prof. D. 2 Mt., Dr. H. 10 Mt., Fr. L. u. L. M. 1 Mt. 50 Pf., Frau Dr. **Wittmann** 3 Mt. Durch Herrn **E. F. George** von Herrn H. B. 10 Mt., Frau G. B. 10 Mt. Durch Herrn Pfarrer **Bickel** von Fräulein **Reise** 20 Mt., B. Kling 3 Mt., Dr. jur. **Heinemann** 10 Mt. Durch Herrn **Keller** von Fr. **Bachmeyer** 30 Mt., Unger. 3 Mt. Durch den Verlag des **Tagblatt** von den Herren G. D. **Schmidt** 3 Mt., G. B. 5 Mt., **Seidel** 5 Mt. Bei dem **Verwalter Kohl** von Herrn J. **Perz** 2 Jacken, von Herrn und Frau **Julius Seyd** 6 Paar Strümpfe, 2 Westen, 16 Halsstücher, 3 Unterhosen, 2 Stück baum. Wiber und mehrere Figuren, Fr. **Goetz** 1 Parthie versch. Kleidungsstücke und Wäsche zc., Herrn G. **Rumpf** 1 Paar Stiefel, Frau **Reumeyer** 1 Schlafrock, 1 Muff, Unger. 3 Mt., Frau B. B. 1 Muff, Herrn **Geh. Commerzienrath Dodel** in Leipzig 15 Mt., Fr. G. **Nigel** 4 Mt., Frau **Wwe. L.** ein wollenes Kleid, 1 wollener Schal, 2 Nachtsachen, 2 Hosen, 3 Paar Filzschuhe, Fr. **Therese Kling** 3 Unterröcke, 3 Packete Wolle, 1 Schachtel mit versch. Zwirn, Fr. **Amalie Schneider** 1 Mantel, 2 Röcke, 4 Paar Strümpfe, 3 Hauben, versch. Kragen und Halstücher.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank und mit der Bitte, um weitere gütige Zuwendungen
191
Der Verwaltungsrath.

Für Weihnachten!

Trauringe in 14-kar. Gold, Haar-Uhrketten, Kinder-Ohringe, Boutons und Ringe mit ächten Brillanten, Herren- und Damen-Uhren, Spazierstöcke mit Silbergriff, Serviettenbänder, Herren- und Kinder-Gebestecke, Becher, Schnupftabak-Dosen, Bonbonnières, Kinder-Raffeln, Fingerhüte, einzelne Pathen-Löffel, in großer Auswahl, zu allerbilligsten Preisen. 22868

Wilhelm Engel,

Gold- und Silberschmied,
Langgasse 20, neben F. de Fallois.

Für Weihnachts-Geschenke passend
sind neu eingetroffen eine Sendung

Glas-Chromo-Bilder,

Landscapen, Kaiserbilder, Jagdstücke, Hausseggen u. s. w. Bemerkte, daß die Bilder gegen Paar, sowie gegen Ratenaahlung abgegeben werden und je nach Größe schon von 5 Mt. an. Hausseggen 3 Mt., gestickte Hausseggen 5 Mt., lose Bilder pro Blatt 50 Pfg., gerahmt in schwarzer Leiste mit Goldschliff 1 Mt. 50 Pfg., in Goldbarockrahmen 1 Mt. 80 Pfg., sowie Spiegel verschiedener Größe sind unter billigen Preisen zu beziehen durch

J. Magin, Buch- und Bilder-Handlung,
Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Eine Parthie zurückgesetzter Cravatten

für Stehkragen und Umleg-kragen, in hellen und dunklen Mustern — nur feinste Qualität — empfiehlt zu beispiellos billigen Preisen

Kranzplatz **Ed. Rosener,** Kranzplatz 1. 22855



Restaurations Laufer,

Hirschgraben 10.
Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quarkfleisch, Schweinepfesser und Bratwurst.

Zu Weihnachten!

Herren- und Damenkoffer,
Hand- und Reisetaschen,
Touristenaschen,
Plaidhüllen,
Feldflaschen
zc. zc.

F. Krohmann, Sattler,
10. Säuerergasse 10.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Wischenkarten-Etuis,
Hosenträger,

Schulranzen in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Bücherträger. 22852



Carl Fischbach,

8 Langgasse,
zunächst der Marktstrasse,
empfiehlt seine grosse Auswahl in
**Sonnen- und
Regen-Schirmen,**
nur eigenes Fabrikat. 22901
Anfertigung auf Bestellung.

Das Reparieren und Ueberziehen von
Schirmen wird schnell und billig besorgt.

Die Werkstätte für Buchbinderei von Ed. Weimar,

nahe der Langgasse, Kirchhofsgasse 7,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachten zum Montieren von Stickereien zc. zc., Einbinden von Büchern, zur Anfertigung aller Galanterie-Arbeiten, sowie zum Einrahmen von Bildern bei prompter und billigster Bedienung. 22887

F. E. Hübottter,

Mühlgasse 1, Posamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.
Lager in Kurzwaaren.

Es stehen zum Verkauf aus:

Nestparthie Korsetts,
Nestparthie Rod- u. Strickwolle.
Nechte frische Ggmonder Schellfische
heute erwartend. 22908

J. Frey, Ecke der Schwalbacher-
und Konigsstraße.

Für Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl:

Tisch-Service, einfach und reich decorirt, namentlich ein reiches Lager hoch eleganter französischer Service, Limoger Fabrikat.

Meissener Porzellan aus der Königl. Sächs. Manufactur.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Krystall-Service, einfach und reich geschliffen, **Bier- und Liqueur-Sätze, Bowlen, Römer, Pokale etc.** 22870

Aecht venetianische Lüster und Laternen.

**Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.**

Bleichstr. 15. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Feinste Süßrahmbutter (täglich frisch) per Pfd. Mk. 1.20,
Cocosnussbutter und Margarine per Pfd. 60 Pf.,
Rosinen, größte Auswahl, per Pfd. von 35 Pf. an,
Größte Mandeln per Pfd. von Mk. 1.10 an,
Große Maronen per Pfd. von 16 Pf. an,
Westf. Pumpernickel 25 Pf.,
Almeria-Trauben per Pfd. 80 Pf.,
Haselnüsse, Walnüsse, Feigen, Datteln, Weih-
nachtseconfect, reich verzert, per Pfd. von 50 Pf. an,
Neue Früchte und Gemüseconserven zu den billigsten
Preisen und jederzeit frei in's Haus. 22872

Feinstes Confect-Mehl:

Ofen-Bester No. 0,
ist. Kaiser-Auszug No. 0,
ist. Blüthenmehl

in Packeten à 5 Pfund zu Mk. 1.40, 1.20
und 1.10, sowie alle Confectartikel empfiehlt

**Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.** 22878

Lebendfrische Egmonder Schellfische per Pfund von
30 Pf. an,
frische große Daffische (gr. Säringe) 20 Pf.,
prima frisch gew. Stockfische (blüthenweiß) 23 Pf. 22907
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Biscuits

von

Huntley & Palmers

in Reading und London,

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20
bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt 22875

**Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.**

Schinkenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2. 22898

Heute eintreffend: 22888

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

**Nürnberger Lebkuchen
von Hch. Häberlein,
Machener Printen
von Henry Lambertz,
Baseler Seckerli**

empfehlst billigt

**Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.**

22879

**Frische Gmunder Schellfische,
frischen Cablian im Auschnitt**
heute erwartend.

22902

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten theilen wir die Trauerkunde mit,
daß unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Anna Gros**, am 8. d. M.
nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Reinhard Gros und Frau.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr,
vom Leichenhause aus statt.

22884

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung
von dem Hinscheiden unserer lieben Frau und guten Mutter,

Fran Marie Noll.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Noll.

22890

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Häfnergasse 10, aus statt.

Dankagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
und so hart betroffenen Verluste unseres lieben Kindes, **Lina**, und
für die reichen Blumenpenden sagen Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: 22886

Chr. Röder nebst Frau und Kindern.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schmalbacherstr. 51, 2. 15828

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof 15453

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Adelhaiderstraße 15, 1. Et. 15828

Spanisch. Espagnol.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und
Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid
unterrichtet hat. Näh. Frankenstraße 15, 2. 1/2—3 Uhr.

Correspondenz, Rechnen, Buchhaltung Saalgasse 32, 2.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Karlsruherstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 16967

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchh., Kirchg. 15705

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu
mäßigen Preise. Rheinstraße 62, 3.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 3 großen
und 4 kleineren Zimmern nebst Manjarde u. Zubehör
(ev. Frontspitze mit 2 geraden Zimmern) zum Preise von 450—550 Mk.
Offerten sub **W. K. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, in
der Nähe des Louisenplatzes, wird
zum 1. April 1891 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
J. B. 99 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zu miethen gesucht

pr. gleich o. später, auf läng. Zeit, in oder der Nähe v. Wiesbaden,
für 11. ruh. anständ. Familie 11. herrschaftl. Haus mit Gärten, event.
freundl. Wohnung v. ca. 7 Zimmern, Küche, Manjarde incl.
Gartenbenutzung. Off. m. Preis, Lage u. Wohnungseinteilung sub
C. W. 76 an (H. 46790) 65

Haasenstein & Vogler, A.-G., in Köln.

Zu miethen gesucht

für 1. April eine kleine Wohnung (2 Zimmer und Zubehör) oder 2 leere
Zimmer mit separatem Eingang von einem einzelnen Herrn. Offerten
mit Preisangabe unter **T. V. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Eine 11. Familie in Barmen sucht ich per April 1891
in ruhiger Lage eine Wohnung in 1. Etage von
5 Zimmern und Zubehör.

**A. L. Fink, Friedrichstraße 9,
Sprecht. 11—2.**

Für eine bejahrte fränkliche Dame wird zum
1. Januar l. J. Aufnahme in eine zuver-
lässige Familie zu freundlicher und aufmerk-
samer Pflege gesucht. Angebote sind nach
Kirchgasse 38, 2. Tr. l. zu richten. 22849

Ein anständig möblirtes Zimmer billig von einem Herrn gesucht. Briefe
besördert unter **F. L. No. 67** der Tagbl.-Verlag.

In einer frequenten Lage werden geeignete Partier-
räume, nicht zu große, zum Betriebe eines feineren Wein-Restaurants von
einem solventen Mann zu miethen gesucht. Gest. Offerten unter
W. M. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse find ein großer
Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von
5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Ober-
geschoß links. 19325

Großes elegantes Laden-Lokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc., in einer der frequentesten
Straßen, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22867

Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten.
Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 20778

Lokal, in dem bisher Kaffee betriebe wurde, mit großem Hof
zu vermieten Zahnstraße 6.

Wohnungen.

Adolphsallee 18, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche etc. per 1. April zu ver-
mieten. Einzusehen von 2—4 Uhr.

Elisabethenstr., schöne 2. Et. (5 Zimmer) per April zu verm. 22537

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör,
zu vermieten. 19108

Taunusstraße frei gelegene sonnige Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör,
auf Wunsch Garten, auf gleich zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 22860

In meinem neuen Hause, Schulberg 21, gefunde freie Lage, ist die zweite
Etage, 5 Zimmer, Manjarde und 1. Zubehör, auf 1. April 1891 zu
vermieten. **Adolf Maurer.** 22587

Zu verm. an einzelne Person oder 11. Familie zum 1. April Wohnung
1. Et. in neuem Landhause m. Veranda u. Gart. v. Tagbl.-Verl. 22853

Schierstein.

Die 1. Etage meines neuerbauten Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Manufaktur nebst reichlichem Zubehör, ist an eine ruhige Familie sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Das Haus ist frei gelegen und bietet schönen Fernblick. 22368

Gustav Fritz, Rheinstraße.

Möblierte Wohnungen.**Louisenstraße 2,**

direkt an der Wilhelmstraße, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft die elegant möblierte 1. Etage mit eingerichteter Küche oder Pension ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Rainierstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Zannusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möbl. Wohnungen (abgeschlossene Etagen), 3 und 5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne einger. Küche, und einzelne Zimmer zu vermieten. 22526

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer. 22550

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Grabenstraße 26, 3. St. h., ist an einen Herrn ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. 22850

Höderallee 26 möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 22881

Schwalbacherstraße 14 gut möbl. Zimmer gleich zu haben. 22881

Zannusstraße 2 freie, sonnig gelegene fein möbl. Zimmer, 1. St., event. auch 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. In erst. im Tagbl.-Verlag. 22861

Zannusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Waltersstraße 18 ein gr. gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zwei schöne möblierte Zimmer mit Pension sehr preiswürdig zu vermieten. J. Elkan, Saalgasse 38.

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Möblierte Zimmer von 10 Mk. an Pfälzer Hof. 22893

Von einem Manne oder einer Frau kann ein schönes Stübchen mit Bett für Straßenkehrer, Treppenreiniger zc. gratis benutzt werden. Näh. Hartingstraße 4, Part. 22612

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r. Gut möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 29 bei Arnold. 22869

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofgasse 9, 1. St. r. 22869

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein elegant möbliertes Zimmer ist per sofort oder später an einen Herrn zu verm. Louisenstr. 37, 2. St. bei P. Wenzel. 22833

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. links. 20796

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Drantenstraße 16, 1. St. 21652

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Höderallee 22. 19127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Höderstraße 31, 2. St. 20158

Ein II. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22750

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Zannusstraße 45, Sonnenseite. 22526

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 3, 1. Etage. 22615

Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. 22741

Möbliertes Mansard-Zimmer 7 Mk. per Monat Grabenstraße 5. 22892

Drei Herren können Logis erhalten Adlerstraße 20, 3. St. h. 20823

Anst. f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. 1. 20823

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, St. 2. St. 1. 20823

Reinliche Arbeiter erh. b. Kost u. Logis Geisberg 9, 1. 20823

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2. St. 22673

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und schönes Logis Schwalbacherstraße 37, St. h. Part. rechts. 22823

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2. Tr. r. 22460

Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis Wellrigstraße 7. 21690

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 51 eine Parterre-Stube auf 1. Januar zu verm. 22529

Hellmundstraße 60, Vorderb. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. d. selbst. 20193

Zwei leere Zimmer sofort oder 1. Januar zu vermieten Dambachthal 2, im Laden. 22838

Zwei leere Parterrezimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669

Ein II. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Drantenstr. 8. 22413

Ein schönes Zimmer für 8 Mk. monatlich zu verm. Höderstr. 20. 22827

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714

Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 22477

Zannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerstraße 22 ist ein großer Keller mit Eingang von der Straße billig zu vermieten. 22486

Zwei größere Weinkeller

Saalgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad. 21057

Fremden-Pension**Fremden-Pension Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 11,
3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 18179

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein reinliches Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Karlsruher 20, im Laden.

Älteres freundl. Mädchen,

welches schon längere Zeit in einem Geschäft tätig war, als Haushälterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22466

Mädchen und erstes Hausmädchen

werden zum sofortigen od. baldigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Näh. Kapellenstraße 58. 22807

Ge sucht für sofort und 1. Jan. Köchinnen und Mädchen für Küche u. Hausarbeit durch Bureau C. M. Schreier. (No. 22127) 150

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Burgstr. 17, 1. 22776

Zum 18. Dezember ein Mädchen für Alles, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Nur Solche, die in besseren Häusern gebient haben und mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Rheinstraße 106, 2. 22776

Ein in allen Haushaltungsarbeiten erfahrenes Mädchen gesucht Zahnstraße 22, 1. 22820

Zwei einfache Mädchen, eins für Küche- und Hausarbeit und eins für Haus- und Handarbeit, zum 18. Dezember gesucht Adolphsallee 34, Part. 22820

Ein zuverlässiges, gut geschultes älteres Hausmädchen wird auf Weihnachten in gute dauernde Stelle nach Mainz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22707

Ge sucht ein braves Mädchen, welches etwas kochen und zu Hause schlafen kann. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22834

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht Bleichstraße 11 bei Kahn. 22834

Zum Anfang Januar ein besseres Mädchen, in Handarbeit geübt, zu erwachsenen Kindern gesucht. Offerten unter Y. H. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine ältere erfahrene Kinderwärterin auf gleich oder später gesucht. Näh. bei Frau Reich, Hebamm. Webergasse 39. 22834

Ge sucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerstraße 9, 1. St. 22834

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiges Mädchen neben den Chef gesucht. Gasthaus zum Erbprinzen. 22908

Junges Mädchen gesucht Hellmundstraße 47, 2. 22908

Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22908

Bureau Wintermeyer, Säfnergasse 15,

sucht sofort ein Kindermädchen, Küchenmädchen, Alleinmädchen, bess. Hausmädchen und Köchinnen per 1. Januar.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Goldgasse 6, 1. St. 22908

Mädchen, welches im Tailleurarbeiten gut bewandert ist, gesucht Ellenbogengasse 10, 1. St. 22908

Ge sucht ein bess. Zimmermädchen, zwei fein bgl. Köchinnen, ein tücht. Alleinmädchen, eine perf. Kammerjungfer, ein bess. Haushälterin, ein feines Zimmermädchen u. Cassi u. eine Wärterin zu e. Dame. d. Bür. Germania, Säfnerg. 5. 22908

Ge sucht durch das Victoria-Bureau, Nerostraße 5, ein nettes Zimmermädchen für ein feines Herrschaftshaus, eine tüchtige Herrschafts-köchin, Haushälterin nach auswärts, zum 1. Januar eine große Anzahl Alleinmädchen.

Ein tücht. **Hotelzimmermädchen**, ein **Mädchen** neben den Chef, mehr. **Haus- u. Küchenmädchen**, ein u. **Spülmädchen** gegen hohen Lohn i. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenf. Ein junges **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Goldstraße 9**.
Kellnerin gesucht durch **Kreideweis**, Taunusstraße 55.
Flotte Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22909

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein **Fräulein** aus achtbarer Familie von außerhalb, 20 Jahre alt, wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung als **Verkäuflerin** gesucht, wobei weniger auf Salair als gute Behandlung gesehen wird. Eintritt per Januar oder Februar. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22554

Tüchtige Verkäuferin, in der Papier- und Lurusbranche erfahren, sucht Stelle zum 1. Januar ev. auch zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22571

Eine **perfekte Damen-Schneiderin**, welche auch elegant Bus u. Mäntel anfertigt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Gest. Offerten unter **L. P. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftig. in u. außer d. Hause; auch w. das. Wäsche u. Waschen angenommen, gut u. billig besorgt. Näh. Karlsruh. 13, Hth. 3 St.

Eine **sehr gebildete, vielseitig unterrichtete Dame** mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung als **Repräsentantin** oder **Geschäftsführerin**. Gest. Off. unter **A. W. 43** postlagernd.

Ein **gebild. Fräulein**, welches in allen Zweigen der Haushaltung **tüchtig**, **etliche Jahre das Ausland bereist hat**, der **franz. Sprache mächtig** ist, wünscht Stelle als **Beschäftigte** oder **Portierfräulein** für bald oder später. Gest. Off. beliebe man postl. Köln unter **S. W. 112** zu senden.

Nähmädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, in u. außer dem Hause, zum Ausbessern jegl. Art. Moritzstr. 39, Hth. 2 bei Frau **Becker**.

Eine **Frau** sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. **Niederstraße 15, D. D.**

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche seit mehreren Jahren in der **Tapisserie-Branche** thätig war, sucht Stellung. Offerten bittet man unter **M. K. 22** postlagernd **Marshallstraße Heidelberg** zu senden.

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfiehlt **Köchinnen**, **Bonnen**, **Stüben**, **Kinderfrau** (Baden.), **Allein-, Haus- u. ein Aidermädchen** (Badenserin), **Diener**, sowie einen **Aushilfsstellen**.

Stellen suchen durch das **Victoria-Bureau, Nerostraße 5**, drei **nette Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, zwei **tüchtige Alleinmädchen**, ein **Fräulein zur Stütze**, welches kochen kann, bei sehr bescheidenen Ansprüchen, zwei **Repräsentantinnen** mit prima Zeugnissen und eine **ältere Haushälterin**.

Kellnerin sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22900

Bureau Wintermeyer, Säuerstraße 15, empfiehlt **Reisebegleiterin**, g. Köchinnen, **Zimmermädchen** und zwei **Hausburichen**. Ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 24**.

Eine **geübte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. zu erfragen im Laden des **Frauen-Vereins**, **Neugasse**.

Ein **Mädchen**, welches das **Kleidermachen** gelernt hat, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Geschäft. Näh. **Röderstraße 33, Hinterh. 1 Tr.**

Ein **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Röderstraße 41, im Laden**.

Ein **braves reinliches Mädchen** vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. **Wellstr. 25, Dachtl. Vorderhaus**.

Ein **gewandtes Buffet-Fräulein** sucht Stelle durch **Müller's Bureau, Neßgasse 13**.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **la Bordeaux-Gaus** sucht einen **gewandten Vertreter** zum Verkauf seiner Weine in der **Provinz Hessen-Nassau** und event. auch in den süddeutschen Staaten. **Franco-Offerten** mit Referenzen unter **D. D. 9** befördert der Tagbl.-Verlag. 22518

Vertreter gesucht.

Eine **sehr leistungsfähige Firma** sucht für den Vertrieb ihrer

Steinhanerei - Arbeiten

(in Sandstein, Granit, Syenit etc.) für die besten Plätze und **ungehend einen tüchtigen brandstündigen Vertreter**. Offerten erbeten sub **L. 62285 b** an **Haasen-stein & Vogler, A.-G., Mannheim**. (H. 62285 b) 65

Zwei **tüchtige Schreinergehülsen** für Bau (Bankarbeiter) auf dauernd logisch gef. bei **Lind, Drantenstr. 22**. 22905

Schreibeher

ann sofort eintreten in der **Wiesbadener Presse**. 22896

Photographie!

Durchaus tüchtiger **1. Negativ-Retoucheur** sofort dauernd gesucht; nur Herren, die in ersten Ateliers thätig gewesen, wollen sich melden. 22862

Karl Schipper, Rheinstraße 31.

Colportenre sucht **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.**

Colportenre

werden gesucht, welche sich nachweislich 10—15 Mk. täglich verdienen können, zum Vertrieb eines patentierten, für jede Hausfrau unentbehrlichen **Waffen-artikels** — event. an jedem größeren Plage „**Alleinvertreter**“. Off. unter **V. 62301 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim**. (H. 62301 b) 65

Lehrling

für mein photogr. Etablissement gesucht. 22787

Karl Schipper, Rheinstraße.

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Abrechtstraße 13 a**. 22621

Lehrling sucht **L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10**. 21655

Ein **zuverlässiger Laufjunge**, der noch nicht lange die Schule verlassen hat, für halbe Tage gesucht. Anmeldungen Morgens vor 10 Uhr. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 22906

Suche für sof. einen ordnungsliebenden starken Jungen für Hausarbeit und Gäste zu bedienen.

Soult, „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Jung. **Hotelhausburichen** f. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden**. 22695

Hausburiche gesucht. **Jean Haub, Kaufm., Mühlgasse 13**.

Ein **tüchtiger Knecht** gesucht **Schlachthausstraße 2 a**.

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22817

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **tüchtiger Küchen-Chef** empfiehlt sich zur Aushilfe. Näh. **Röderstraße 16, 2. A. Hölzer**.

Tüchtige Kellner und Köche suchen Stelle durch **Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55**.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift, guter Rechner, sucht Stelle als **Schreiber** oder ähnliche Stelle. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 22919

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Dezember.)

Adler.

Linz, Kfm. Berlin
Sternenberg, Kfm. Schweim
Bonneval, Kfm. Leipzig
Bayrhofer, Kfm. Frankenthal
Amitin, Kfm. Russland
Liebrecht. Ruhrort
Schwarzer Bock.
Lange, Kfm. Magdeburg
Platan, Kfm. Breslau
Hotel Deutsches Reich.
Loeb, Kfm. Mayen

Einhorn.

Werner, Kfm. Friedberg
Klopfer, Kfm. Pirmasens
Pinner, Kfm. Berlin
Bauer. Obercassel

Zum Erbprinz.

Bauer, Kfm. Würzburg
Weiss, Kfm. Frankfurt
Häkman, Kfm. Horb
Hirschmann, Kfm. Rudesheim

Vier Jahreszeiten.

Ciccolini, Fr. Arnheim
Slotemaker, Fr. Honnef
v. Seebach. Langensalza

Kuranstalt Nerothal.

Zimmermann, Kfm. Werdau
Kahlstein, Fr. Berlin

Nonnenhof.

Wilhelm, Kfm. Nürnberg
Trips, Kfm. Ob.-Weisburg
Aschworth, Rent. London
Smid, Rent. London
Brouns, Rent. Manchester

Pfälzer Hof.

Scheuermann, Kfm. Friedberg
Stauster, Kfm. Herbesthal
Wolf, Kfm. Wetzlar
Bacherach, Kfm. Wetzlar
Schlösser. Westfalen

Rhein-Hotel & Dèpend.
v. Kracht, Major m. Fr. Aachen
Willows, Rent. m. Fr. London
Hartmann, Justizrath. Berlin

Taunus-Hotel.

Fink, Ref. Dortmund
Wolzonn, Fr. Rent. Riga
Bockow, Fr. Rent. Riga
Knaulth, Rent. m. Fam. Passau
Sternvoyd, Dr. m. Fr. Prag
Greviller, Rent. m. Bed. London

Hotel Victoria.

Aldenhoven, Hofrath. Köln
Bernstein, Rechtsanwalt. München
van Gent, Rent. Antwerpen
Lehmann, Rath. Köln

In Privathäusern.

Taunusstrasse 32.
Krüger. Mecklenburg-Schwerin
Krüger, Fr. Mecklenburg-Schwerin

Armen-Augenheilstalt.
Bender, Caroline. Holzhausen
Faber, Louise. Limbach
Geib, Peter. Reichsthal
Göerg, Rudolf. Oberstein
Hahnstein, Lina. Mainz
Horn, Christine. Biebrich
Koch, Bina. Dalheim
Kirchem, Helene. Eschelbach
Link, Carl. Michelbach
Müller, Johann. Leuterd
Schäfer, Jacob. Dehrn
Schiebel, Philipp. Flacht
Schilling, Caroline. Bechtolsheim
Schilling, Helene. Bechtolsheim
Schmidt, Gottfried. Oelsberg
Schleines, August. Biebrich
Schleines, Caroline. Biebrich
Salziger, Catharine. Rettershain
Stahl, Jacob. Oberselters

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Else's Leiden und Freuden.** Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schüz. (2. Fortsetzung.)
3. Beilage: **„Versöhnt.“** Skizze von J. von Dirks.
- Nachrichten-Beilage: **Vom Weihnachts-Büchertisch.** (VI.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Genehmigung von Lieferungsverträgen. 3) Begutachtung von Concessionsgesuchen, betr. Gastwirtschaftsbetrieb und Kleinhandel mit Spirituosen. 4) Beschlußfassung über die Annahme eines Legats. 5) Vorlage eines Gesuchs, betr. die Anlage einer neuen Straße. 6) Begutachtung von Vorgezungen. 7) Vergütung von Arbeiten und Lieferungen. 8) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

× Personal-Nachrichten. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell ist von einem mehrtägigen Urlaub zur Feier des 70. Geburtstages seines Schwiegervaters von Hamburg hierher zurückgekehrt.

-o- Die gestrige Handelskammerwahl, welche im Rathhause stattfand und die Erziehung für zwei bestimmungsgemäß auscheidende Mitglieder der Kammer aus dem Stadtkreise Wiesbaden zum Gegenstand hatte, vollzog sich unter ungewöhnlich starker Theilnahme der Wahlberechtigten, wozu alle Inhaber offener Geschäfte gehören. Im ersten Wahlgange wurden 82 Stimmen und in dem behufs Stichwahl erforderlichen zweiten Wahlgange 44 Stimmen abgegeben. Von den auscheidenden Mitgliedern wurde Herr Fabrikant C. W. Poths fast einstimmig wiedergewählt; Herr Kaufmann Moritz Baum, Theilhaber der Firma J. M. Baum, wurde neugewählt.

B. Vortrag. Herr Prediger Karl Voigt aus Offenbach sprach vorgestern Abend in der „Kaiser-Halle“ in dem letzten seiner diesjährigen Vorträge über das Thema: „Die Offenbarung des Johannes und die Zerstörung Jerusalems“. Der Redner bedauerte, daß über sein gegenwärtiges Thema die historischen Quellen außer dem jüdischen Geschichtsschreiber Josephus sehr spärlich und zweifelhaft seien. Habe man doch von dem Leben und Schicksale der eigentlichen Apostel, der Zwölfen, außer von dem des Petrus und Jacobus, des Bruders des Johannes, fast gar keine historische Nachricht. Was man von Johannes bisher angenommen habe, daß er das vierte Evangelium und die Offenbarung geschrieben habe, sei beides durch die Kritik und die neuere Geschichtsforschung hinfällig geworden. Erstere stamme unzweifelhaft von einem hellenistischen Christen, was schon der Vergleich Christi mit dem Logos (Wort) beweise und die Offenbarung sei eine weitere Ausführung einer Art Flugchrift über die Zerstörung Jerusalems, voll Haß und Rache gegen die Zerstörer und Rom, „die große Babel und Buhlerin“, welche aber nicht von dem in seinen Briefen von Liebe erfüllten Johannes herkommen könne, sondern von einem Juden-Christen, der noch festhalte an dem nationalen Geseß: „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ und sich noch nicht erheben könne, wie Johannes, zu dem christlichen Gebot: „Liebet eure Feinde etc.“ Was die Zerstörung Jerusalems und damit den Untergang der jüdischen Nationalität betrifft, so waren die Juden nach den Ausführungen und Beweisen des Redners zum größten Theil selbst schuld daran. Der hartnäckige Widerstand des Judenthums gegen die römische Oberherrschaft, wie ihn keine andere Nation derselben leistete, mußte endlich unter einem Kaiser Nero zu solcher Katastrophe führen. Er schickte den kriegserfahrenen Feldherrn Vespasian gegen die Anführer in Palästina und als dieser nach dem Tode Nero's von den Soldaten zum Kaiser gewählt wurde, machte sein Sohn Titus dem jüdischen Reiche mit der Zerstörung seines Nationalheiligtums, des Tempels in Jerusalem, im Jahre 70 n. Chr. ein Ende. Die christliche Gemeinde hatte sich schon vorher von Jerusalem jenseits des Jordans in einem kleinen Orte angesiedelt und entging damit der schrecklichen Zerstörung und ihren Folgen. Die Hoffnung der Juden und Juden-Christen auf das Messiasreich, wenigstens auf seine nahe Errichtung war damit zu Ende und die Juden zerstreuten sich von

da an in alle Welt. Am Schlusse seines Vortrages dankte der Redner für den großen Beifall, den auch diesmal seine Vorträge über die Religionsgeschichte der ersten Zeit des Christenthums gefunden haben, wodurch er ermuntert werde, dieselben später fortzusetzen.

× Militärisches. Im October künftigen Jahres feiern das Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches) No. 80 hier, das 1. Heffische Infanterie-Regiment No. 81 zu Frankfurt, das Nassauische 1. und 2. Infanterie-Regiment No. 87 und 88 zu Mainz, die Heffischen Jüaren-Regimenter No. 13 und 14 zu Bockenheim und Kassel, das Heffische Feld-Artillerie-Regiment No. 11 und das 3. Heffische Infanterie-Regiment No. 83 zu Kassel, das Heffische Jäger-Bataillon No. 11 zu Marburg, sowie die sämmtlichen aus ehemaligen kurheffischen und hannoverschen Truppen neuformirten Regimenter ihr fünf und zwanzigjähriges Jubiläum. Die Unter-officierschule zu Biebrich feiert dasselbe erst im October 1892.

— Die Volkszählung vom 1. Dezember 1890 betr. Der Vorsitzende der Zähl-Commission, Herr Esch, erucht die Herren Mitglieder der Zähl-Commission dringend, die revidirten Zählpapiere gefälligst umgehend im Zimmer No. 6 des Rathhauses abgeben zu wollen.

— Beilage. Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospect der Buchhandlung von Feller & Co. bei über das vor kurzem im „Tagblatt“ warm empfohlene, in der Jaeger'schen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. erschienene Büchlein: „Was thut die praktische Hausfrau“. Wir empfehlen die Beilage der Aufmerksamkeit unserer Leser.

— Hier aus Chicago. Als Curiosum verdient wohl folgende Mittheilung die Aufmerksamkeit Aller, die sich im gesegneten Rheingau für Das interessiren, was angenehm die Seele befeuchtet. Daß in allen Welttheilen deutsches Bier massenhaft vertilgt wird, ist wohl bekannt, daß aber in Wiesbaden jüngst eine große Kiste mit Flaschenbier aus Chicago anlangte, und daß dieses Bier allergrößten Beifall, selbst von verwöhntesten Zechern, erlangte, ist gewiß ein seltenes Ereigniß. Am Stammtisch bei Herrn J. Bohl, Michelsberg, wurde am vorigen Sonntag Abend der Sendung der Garans gemacht.

□ Sonnenfinsterniß. Die zweite Sonnenfinsterniß des Jahres 1890 findet in den Morgenstunden des 12. Dezember statt. Sie ist eine ringförmige, bezw. eine totale und erstreckt sich hauptsächlich auf die südlichen Polargegenden. Wir werden also diesmal keine Gelegenheit haben, dies Ereigniß mit eignen Augen wahrzunehmen.

△ Der Frühling im Zimmer. Zu Weihnachten kann man sich einen wunderhübschen Zimmerichmond verschaffen, wenn man sich von im Freien stehenden Kirsch- und Apfel-Bäumen Zweige abbricht (nicht abschneidet) und in einem warmen Zimmer in lauwarmes Wasser stellt. Zu Weihnachten steht Alles in voller Blüthe und gewährt einen lieblichen Anblick.

— Kleine Notizen. Das Eis auf dem großen Kurhausweiher hat erst eine Stärke von etwa 8 Centimetern und bedarf es noch mehrerer Tage bei anhaltendem Frostwetter, bis die Eisbahn eröffnet werden kann. — Herr Schriftsteller Dr. Alfred Stelzner hier hat bei dem kaiserlichen Patentamt zu Berlin einen von ihm erfundenen Verschluss für Einmachgläser angemeldet. Desgleichen Herr Delicatessen-Händler Emil Grether, Grabenstr. 10, eine von ihm erfundene Maschine zum Entsetzen von gehacktem Fleisch. — Als am Dienstag Nachmittag 5 1/2 Uhr zwei Damen in der Frankenstraße eine Droschke bestiegen hatten und der Kutscher im Begriffe war, die Wagenthüre zu schließen, wurde das vor die Droschke gespannte Pferd scheu und ging mit dem Gefährt durch. Dem Kutscher entglitten die Zügel und nun sauste das Fuhrwerk durch die Bleich- und Schwalbacherstraße in die Kirchgasse. Dort wurde das scheue Thier aufgehalten. Ein Unfall ist durch diese wilde Fahrt nicht entstanden. — Ein hiesiger, dem Arbeiterstande angehörender Mann rückte am Dienstag Abend vor ein Haus am Hainweg, in welchem seine von ihm getrennt lebende bessere Hälfte bei einer Herrschaft bedient ist, und machte sich dort so erheblicher Ausschreitungen schuldig, u. A. schlug er mehrere Fenster Scheiben ein, so daß seine polizeiliche Festnahme veranlaßt werden mußte.

Vereins-Nachrichten.

* Zur Feier seines 5-jährigen Bestehens veranstaltet der „Stolze'sche Stenographen-Verein“ Samstag, den 13. Dezember, im Hotel „Schützenhof“ eine gesellige Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Außer

musikalischen und sonstigen Vorträgen heiteren Inhalts kommt zur Ausführung das Lustspiel: „Ein stenographisches Haus“. Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bezüglich der Wahl eines Namens für die projectirte Verbindungsstraße zwischen der Langgasse und der Häuerergasse dürfte sich die Bezeichnung „Kaiserstraße“ empfehlen und umsomehr rechtfertigen lassen, als die zweifellos später erfolgende Fortsetzung der neuen Straße nach der Burgstraße bezw. Wilhelmstraße dieselbe zu einer der Haupt-Verkehrsadern der Stadt machen wird.

× **Siebrich**, 10. Dez. Der höchste und älteste herzoglich Nassauische Hofbeamte, Se. Excellenz Baron von Breidbach-Bürresheim, Oberstallmeister, traf gestern Vormittag von seiner Besichtigung Frohnberg in Bayern hier ein, nahm die Vorträge der Beamten des Hausamts entgegen und reiste mit dem Nachmittagszuge an den großherzoglichen Hof nach Luxemburg weiter.

× **Dohheim**, 10. Dez. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurden die Bewohner der unteren Obergasse durch Feueruruse erschreckt. In dem Haus der Friedrich Karl Koffel Wwe. war ein Zimmerbrand ausgebrochen, wahrscheinlich durch Explosion einer Petroleumlampe. Das Zimmer war zu einem Laden eingerichtet und mit einer bedeutenden Menge Manufactur-Waaren angefüllt. Ein großer Brand konnte entstehen, da Niemand in der Wohnung anwesend und dieselbe auch noch geschlossen war. Sämtliche Verkaufs-Artikel sind verbrannt oder durch das Wasser verdorben. Dem beherzten und eifrigen Zugreifen einzelner Männer ist die Beschränkung des Feuers auf das Zimmer zu danken. — In der gestrigen Gemeinderatswahl durch die 3. Wählerklasse wurden die Herren Wilhelm Klee, Wilhelm Wittgen und Friedr. Schönn wieder gewählt.

Δ **Schierstein**, 9. Dez. Bei der gestrigen Neuverpachtung hiesiger Feld- und Waldjagd blieb der seitherige Pächter, Herr von Snoop (Wiesbaden), und zwar für Feldjagd mit 1300 Mk., für Waldjagd mit 1000 Mk., bestellender. Genehmigung ist für acht Tage vorbehalten. Zweitbestbieter war Herr Will (Niederwallen). — Zum Zwecke der Pflege des Kirchengesanges gründete eine Anzahl katholischer Einwohner einen Gesangsverein (gemischter Chor). 80 Mitglieder, darunter 38 active Sänger, haben sich eingetraget. Mit der Einübung von Chören bei den männlichen Stimmen ist Herr Josef Schneider, bei den weiblichen Herr Jacob Weiß, Beide hier, betraut.

○ **Schierstein**, 10. Dez. Am verflossenen Sonntag veranstaltete der hiesige „Männergesangs-Verein“ im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ ein Concert mit Voll, welches sehr zahlreich besucht war. Außer den schönen Chören, welche der genannte, mehrfach preisgekrönte Verein sehr gelungen vortrug und die auch ihren wohlverdienten Beifall fanden, kamen noch drei Schwänke zur Aufführung, die ebenfalls lebhafteste Anerkennung erzielten.

— **Aus dem Regierungsbezirk**, 10. Dez. Ueber die Volkszählung in Nassau liegen uns weitere Resultate vor, die wir nachstehend verzeichnen: Siebrich. Die vorläufige Zusammenstellung ergab zusammen 2187 Haushaltungen, ortsanwesende männliche Personen 5780, ortsanwesende weibliche Personen 5167, zusammen 10,947 Personen (incl. 628 Mann Militär). Vorübergehend anwesend waren 146 (84 männliche und 62 weibliche) Personen. Die Zahl der Häuser betrug 730, darunter 717 bewohnte. Bei der Volkszählung im Jahre 1885 hatte diese Stadt 9667 Einwohner (incl. Militär). Sonach hat die Bevölkerung um 1280 Personen zugenommen. — **Elville**. 1665 männliche Personen, 1800 weibliche Personen, wohnhaft und anwesend, 21 männliche Personen, 35 weibliche Personen, vorübergehend anwesend, 17 männliche Personen, 19 weibliche Personen, vorübergehend abwesend. — **Flörsheim a. M.**: 2976 ortsanwesende Personen. Diese Zahl bedeutet gegen die Zählung vom 1. Dezember 1885 ein Mehr von 65 und gegen die vorläufige Personenstands-Aufnahme einen Rückgang der Bevölkerung von 33 Seelen. — **Diez**: Die diesjährige Volkszählung ergab hieselbst eine Bevölkerungszahl von 4698 Seelen. Seit 1885 ist die Givilbevölkerung dieser Stadt um 141 Seelen gesunken. — **Villenburger** (vorbehaltlich einiger kleinen, bei Revision der Zählpapiere sich etwa noch ergebenden Differenzen): 3939 (1956 männliche, 1983 weibliche) Personen, gegen 3827 (1935 männliche, 1892 weibliche) Personen in 1885, mithin eine Zunahme von 112 (21 männliche, 91 weibliche) Personen. — **Herborn**. Nach der vorläufigen Feststellung 3142 Einwohner (vor 5 Jahren 3097).

× **Aus dem blauen Ländchen**, 9. Dez. Die Maul- und Klauenseuche unter dem Androch in der Gemeinde Maffenheim ist erloschen und die Gefährdeter aufgehoben worden. — Anfangs August hat sich der 19-jährige Ländler G. W. Baranowski zu Breckenheim aus seinem Elternhause entfernt. Alle Nachforschungen nach demselben sind bis jetzt erfolglos geblieben.

* **Langenshawbach**, 8. Dez. Das neue Postgebäude wurde durch Herrn Regierungs-Baurath Guno in Wiesbaden abgenommen. Nächste Woche wird Herr Postmeister Schütt seine Wohnung in dem Neubau beziehen. (Schw. Zig.)

* **Limburg**, 10. Dez. Die Ebn ist zugefroren. Einige waghalsige Burden tummelten sich schon gestern auf dem Eise. Wenn der Frost weiter anhält, so dürfen wir bald eine herrliche Eisbahn erhalten.

(?) **Flörsheim a. M.**, 9. Dez. Der Gemeinde-Pächter Diehl aus dem nahen Städtchen Rüsselsheim, welcher seit dem 15. Nov., dem Tage der Kassenrevision, vermisst wird und dem bereits nachgesagt wurde, daß er den Tod im Maintanal gesucht habe, ist bei einer am Samstag stattgehabten Hausfuchung in der Scheune, unter dem Heu

versteckt, aufgefunden worden. Ein Criminal-Beamter in Begleitung eines Gensdarmen verhaftete Diehl und führten ihn in das Untersuchungs-Gefängnis nach Darmstadt ab. In seinen Taschen soll sich noch ein größerer Geldbetrag vorgefunden haben. Ueber die Höhe der von Diehl unterschlagenen Summe verlautet immer noch nichts Bestimmtes, da die mit der Prüfung der von Diehl geführten Bücher und Kasse beauftragte Commission ihre Arbeiten noch nicht abgeschlossen hat. Alle in der Umgegend über die unerquickliche Angelegenheit umgehenden Gerüchte beruhen bloß auf Vermuthungen.

(?) **Gochheim**, 9. Dez. Erst in der vorigen Woche ist die Lese des 1890er hier beendet worden. Die Gräfliche Gutsverwaltung von Schönborn und die Verwaltung des Pfaffstättischen Gutes machten den Schluß. Die Trauben wurden zu 17 bis 20 Pf. per Pfund verkauft. Ob der durch die verzögerte Lese erzielte Mehrerlös von 2 bis 5 Pf. der Pfund den Schaden aufwiegen wird, den die Verzögerung im Gefolge hatte? Wir glauben es nicht.

× **Höchst a. M.**, 9. Dez. Die hiesigen Farbwerke haben bei dem kaiserlichen Patentamt nachstehende Erfindungen angemeldet: a. Verfahren zur Darstellung von Farbstoffen durch Einwirkung von primären Aminen auf das Condensationsproduct von Nitrodiäthylamin mit 2 Naphtholsulfosäure und b. von Verbindungen, welche die Atomgruppe O²s enthalten. Ein Patent wurde der Firma erteilt zur Darstellung von Phenylhydrapinderaten.

○ **Höchst a. M.**, 9. Dez. Morgen findet dahier auf Einladung des Herrn Landraths eine Versammlung der Bürgermeister des Kreises statt zu einer Besprechung der den Letzteren in Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes zufallenden Obliegenheiten.

* **Frankfurt a. M.**, 10. Dez. Unser neuer Oberbürgermeister Adickes wird sich heute den hiesigen Magistrats-Mitgliedern vorstellen. — Im Kaiserjaal des Römer, sind gegenwärtig für wenige Tage die Ehrengeschenke ausgestellt, die unserem früheren Oberbürgermeister, Herrn Finanzminister Dr. Miquel, von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung zur Erinnerung an die Zeit der gemeinsamen Wirksamkeit gewidmet worden sind. Diese Ehrengeschenke bestehen aus drei ungemein künstlerisch ausgeführten Aquarellen von Wilhelm Lauer, die ein fein gezeichnetes Gesamtbild der Stadt Frankfurt darstellen. Neben den Bildern ist in einem Glaschrein auch der Ehrenbürgerbrief Dr. Miquel's ausgestellt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Königliche Schauspieler**. Heute, Donnerstag, wird zum Andenken an Bernhard Scholz „Masse für Masse“ gegeben und am Freitag findet eine Vorstellung zum Vortheile der Pensionskasse statt, „Orpheus in der Unterwelt“. Als Kinder-Vorstellung am 23. d. M. ist „Der kleine Däumling“ bestimmt. Zum Weihnachtsfeste kommen die vielfach begehrten Heppsen von Colberg, Wallenstein's Lager und die Biccolomini zur Aufführung; eine für diese Zeit geplante Neueinführung des „Gög“ muß des Oberreperitoires halber um einige Tage verschoben werden. Neujahr erscheint wieder eine Novität und zwar „Das verlorene Paradies“. Zum 15. Januar, der Säcularfeier Grillparzer's, ist dessen berühmteste Tragödie „Medea“, mit Fräulein Sauten in der Titelrolle, in Aussicht genommen und in demselben Monat noch folgt ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel Friedrich Haase's, für den gleichfalls eine Novität vorbereitet wird.

— **Oper und Musik**. In dem ersten diesjährigen Concerte des „Männergesangs-Vereins“ wurde auch eine Composition des Wiesbadener Componisten Johannes Wendel zur Aufführung gebracht: „Abendstille“, ein durchcomponirter Chor mit Bariton solo und Begleitung, und zwar unter der Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Krenn in sauberer, dynamisch fein abgehaltener Weise, während Herr Oberländer's Dornwald das Bariton solo mit seiner sonoren Stimme sehr wirkungsvoll vortrug. Der „Maining Anzeiger“ sagt über die Composition, sie gehöre nicht dem Liedertafelstil, sondern sei in instrumentaler, wie vocaler Hinsicht polyphon gehalten und reich an stimmungsvoller Detailmalerei. Die Composition wurde sehr beifällig aufgenommen. — Der Bund der Vereinigten norddeutschen Liedertafeln hat beschlossen, das nächstjährige norddeutsche Sängerbundesfest am 11., 12. und 13. Juli in Braunschweig abzuhalten. Mit diesem Feste wird die Feier der Enthüllung des von der gesammten deutschen Sängerschaft dem unverglichen Liedercamponisten Franz Abt gewidmeten Denkmals verbunden. Das Denkmal führt der Bildhauer Professor Göttermeyer (vom Polytechnicum in Braunschweig) aus. Die Enthüllungsfest ist auf den 13. Juli 1891 angesetzt.

* **Die Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins** erregt sich theils wegen der mangelhaften Räumlichkeiten mit schlechter Beleuchtung, theils weil Wiesbaden im Anse sieht, in Hinsicht auf bildende Kunst keine allzu ankaufsfreudige Stadt zu sein, keiner lebhaften Beschädigung von Seiten der angeheneren auswärtigen Maler, und oft vergeht längere Zeit, ehe sich ein einigermaßen hervorragendes Bild zu kurzer Nacht hier einstellt. Man kann es deshalb mit Freuden begrüßen, daß ein hiesiger Kunstfreund ein in seinem Eigenthum befindliches, größeres Bild des bekannten tschechisch-französischen Malers Venceslav Prokiz zur Ausstellung brachte. Es stellt den Moment dar, wie ein Krieger die böhmische Märtyrerin, die heilige Irma, einem Abgrunde zuschleift, um sie hinabzuführen. Der Ausdruck in den Zügen der ohnmächtigen, ruhrenden Frauengestalt erinnert an den, welchen Gabriel Max seinen Heiligen zu verleihen pflegt, überhaupt prägt sich in dem ganzen Bilde eine ernste gebaltvolle Stimmung aus, die nicht allein durch die Composition, sondern mehr noch durch die feine

Farbengebung erzielt wird, wie denn die Bedeutung Brozits ja überhaupt in erster Linie in coloristischer Richtung liegt. — Einige vorzügliche Portraits in Oel und Pastell, die von einer guten Technik und von einem verständnisvollen Studium des Künstlers schönes Zeugnis ablegen, finden wir von W. Witting. Auch sein Genrebild „Vor der Taufe“ weist vorzügliche Köpfe auf, die an die Richtung des bekannten Weimaraners Otto Pilz (jetzt in München) erinnern. Das ist kein Fehler, aber gern hätten wir in dem Bilde ein reizvolleres Intérieur gesehen, als die überaus nüchterne Kirche aus der Umgegend Weimars, ein Intérieur, wie es auch in den Bildern von Pilz und Zimmer oft zu finden ist. Eine, vielleicht ein wenig zu stark mit Ultramarin durchsetzte Landschaft von W. Ritter fliehet ganz in der Richtung des Plain-air, und das auch in Hinblick auf sein Motiv hübsche Bild weist somit vielerlei Vorzüge gegen frühere, stets reizvoll gezeichnete Bildchen des Malers auf, die damals immer etwas Süßliches in der Farbe hatten. Eine interessante malerische Weidenlandschaft von Zimmermann, ebenfalls in Freistil gemalt, eine Schwalbenvorstellung auf den Telegraphenbräthen, inmitten einer Thierlandschaft, von der bekannten Vogelmalerin Marie Laug ausgestellt, sowie ein großes Bild vom Inselberg von Voigt-Mh, das seines grünen Mittel- und Hintergrundes wegen unter die schmerzweise so genannten „Spinallandschaften“ gehört, aber einen trefflich gezeichneten Vordergrund hat, verdienen nebst einem kräftig gemalten venetianischen Motiv von Lutteroth besonders erwähnt zu werden.

* **Von den Hochschulen.** An der Berliner Universität sind zur Zeit 5527 Studenten eingeschrieben, 40 weniger als vor einem Jahre. Die theologische Facultät zählt 757 (588 Preußen), die juristische 1630 (1185), die medizinische 1397 (1014), die philosophische 1743 (1191) Commilitonen. Außer den 5527 Immatriculirten sind noch 2567 Personen zum Besuche der Vorlesungen bezeugt. Die Gesamtzahl der Berechtigten beträgt mithin 8094. Auch 453 Studirende der thierärztlichen Hochschule hören akademische Vorträge.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

VI.

Der große Jugendschriften-Verlag von Carl Flemming in Olgau schickt den Knecht Ruprecht zum zweiten Male mit einer Reihe Bücher in die Welt. Ein liebtvertrautes Büchlein fällt uns da zunächst ins Auge: „Herzblättchen's Naturgeschichte“, erzählt von Hermann Wagner. Zweites Bändchen. Zweite Auflage. Mit 6 Farbendruckbildern. (Preis 2 Mk.) Mit großer Kenntnis des kindlichen Verhältnisses und Begriffsvermögens bietet Hermann Wagner in einer langen Reihe kleiner, allerliebster und fesselnder Erzählungen ganz unübertreffliche und der Wirklichkeit voll entsprechende Schilderungen aus dem Reiche der Thier- und Pflanzenwelt. So lebhaft sind diese für Kinder von 5–10 Jahren bestimmten Schilderungen, daß sie nicht allein das Kind, sondern auch Erwachsene anregen und unterhalten. Das zweite Bändchen enthält nun reizende Erzählungen über die Thier- und Pflanzenwelt aus Haus und Hof, Feld und Wald und aus tropischen und arktischen Klimaten. Die farbigen Bilder sind, wie in dem ersten und dritten Bändchen, kräftig und schön. Den Kleinen wird dieses unterhaltende und belebende Büchlein große Freude bereiten. — Ähnliche Zwecke, nur weiter ausgedehnt, verfolgen die „Erzählungen aus dem Leben der Thiere“. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt von Fr. W. Brendel. 2 Bände. Mit 16 Farbendruckbildern von Ernst Haff. Sechste Auflage. Preis pro Band (einzeln käuflich) 4 Mk. Man könnte dieses schöne Werk gewissermaßen als einen „kleinen Drexel“ bezeichnen. Das ganze Gebiet der Zoologie umfassend, ist die Beschreibung der einzelnen Thiere, die Schilderung ihrer Natur, ihrer Lebensweise, ihrer Eigenheiten, in der Darstellung vorzüglich. Nirgends stößt man auf eine trockene Negativirung. Stellenweise nimmt die Darstellung sogar ganz den Charakter einer Erzählung an, welche mit novellistischem Geiste aufregende Abenteuer mit wilden Thieren oder interessante Jagden in tropischen und arktischen Gegenden in packender, künstlerischer Form schildert. Die Farbendruckbilder — in ihrer Gesamtheit ein kleiner Atlas der Zoologie — sind sehr hübsch und unterstützen den Text sehr wirksam. Für die reifere Jugend verdienen demnach diese Erzählungen warme Empfehlung. — Mehr als kein bescheidener Titel verspricht, bietet „Das Militärbüchlein“. Die Armeen Europas. In Bildern von Richard Knödel, mit Text von Oberstleutnant Hermann Vogt. Zweite verbesserte, bis auf den neuesten Stand ergänzte Auflage. (Preis 6 Mk.) Das glänzend ausgestattete Werk ist nicht ein „Bilderbuch“ im gewöhnlichen Sinne, sondern eine sachliche, in gedrängter Form gehaltene, treffende und dabei sehr fesselnde Schilderung der Armeen sämtlicher Groß- und Kleinstaaten Europas. Trotz aller Knappheit ist jedoch die Darstellung so eingehend, daß nicht nur jeder Truppentheil einer behandelten Armee voll zur Geltung gelangt, sondern daß auch jede einzelne Armee in ihrem Charakter und ihrer Verwerthbarkeit im Kriege klar und scharf hervortritt. Diese charakterisierende Zeichnung ist umso dankenswerther, weil der Leser hierdurch, neben einem trefflichen Ueberblick über die Wehrkraft Europas, manche auffällige Erscheinung in der modernen Kriegsgeschichte und auch diese selbst so recht begreift. Außerordentlich wichtig kommen diesen sachkundigen Schilderungen die lebenswahren Bilder Richard Knödels zu Hilfe, welche die Haupttypen aller europäischen Kriegsheere darstellen. Der männlichen Jugend, den angehenden Soldaten und allen gewiesenen Militärs wird dieses „Militär-Büchlein“ große Freude bereiten. — Ein treffliches Seitenstück zu diesem Buche ist ein in seiner Erscheinung ähnliches: „Preußens Heer in Bild und Wort“. Von der Gründung des Brandenburgischen Heeres bis zum Aufbau der Kriegsmacht des Deutschen Reiches 1619–1889. Bilder von Richard Knödel, Text von Fodor v. Köppen. Mit vielen Farbendruckbildern und

Holzschnitten. Zweite Auflage. (Preis 8 Mk.) Mit seinen lebensvollen Farbendruckbildern, zahlreichen Biquetten im Text und den anregenden, interessanten Schilderungen schließt sich dieses sehr elegant ausgestattete Buch den schönsten vaterländischen Prachtwerken an. Text und Bilder, beide bieten mehr, als man von einem Werke dieses Umfanges erwartet. Indem die Schilderungen die Geschichte des preussischen Heeres behandeln, enthalten sie gleichzeitig auch eine Geschichte des preussischen Staates. Was aber den Werth dieses Buches als eines militärischen Werkes erhöht, ist die mit gründlicher Sachkenntnis behandelte Entwicklung des preussischen Armeewesens und insbesondere die historische Darstellung der Kriegsmacht des Heeres, der Uniformirung und der Fortschritte im Waffenwesen. Mit dem Text vereinigt sich das farbenprächtige Bild, das eine große Vergangenheit gleichsam lebendig macht, indem es die ruhmreichen Heere der Jahrhunderte bis zur Gegenwart mit historischer Treue vor Augen führt. Auch dies Buch dürfte für die militär-begeisterte Jugend und für Freunde des Soldatenstandes eine schöne und hochwillkommene Festgabe sein.

Wir können es uns nicht versagen, im Interesse zahlreicher gebildeter Mütter, die ihre „liebe Noth“ mit der Erziehung ihrer Sprösslinge haben, noch ein Mal auf ein Büchlein hinzuweisen, dessen wir früher im „Wieso. Tagbl.“ schon Erwähnung thaten, nämlich auf „Pädagogische Briefe an eine Mutter.“ Von Dr. Richard Bulckow, Großh. Schuldirektor in Darmstadt. Preis 2 Mk. (Leipzig, H. Haessel.) Diese Schrift, welche in Deutschland und auch bei den Deutschen jenseits des Oceans überall eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat, bespricht in der Form von Briefen alle wesentlichen Erziehungsfragen mit gründlicher Sachkenntnis, reicher Erfahrung und warmem, welchfreundlichem Herzen. Nirgends drängt sich die trockene Belehrung hervor, nirgends wird man auch durch einen doctrinären moralisirenden Ton gekörnt; überall spricht der Verfasser die überzeugende kraftvolle Sprache des Gemüths und zwar in einer sehr gefälligen, von dem trockenen Ton so vieler pädagogischer Lehrbücher sehr häufig abweichenden Form, die von allen Bezeichnungen der Schrift auf's Wärmste anerkannt wird. Jeder junge Lehrer, sowie Lehrerin und vor Allem jede deutsche Mutter wird aus dem anregenden Buche ihre Anschauungen bereichern und ihre Ueberzeugungen dahin festigen können, daß die Erziehung unserer heutigen Welt auf acht humanen Grundprinzipien beruhen müsse. Möge das nützliche Buch als ein ansprechendes Geschenk für Frauen nochmals empfohlen sein.

Ein beiseitiges, aber recht ansprechendes Büchlein für den Weihnachtsfest der Jugend ist Odo Tzschankens „Allerlei“ für die kleinen Leute zum Rippen und Rätseln, zum Füllen der Taschen. 50 Erzählungen, Sagen, Märchen und Räthsel. Elegant geb. 1 Mk. (Hilfenbach, A. Wegand.) Die Schrift zeugt von so feiner Beobachtungsgabe, einer so sinnigen und gemüthvollen Naturauffassung, daß dieselbe einen ehrenvollen Platz beanspruchen darf, und namentlich wegen ihres kindlichen humorvollen Tones und der glattfließenden, einschmeichelnden Verse bei unseren Kleinen Beifall hervorrufen wird.

„Es ist ein ehelich und gottselig Werk, seines Vaterlandes löbliche Geschichte zu erzählen.“ Dieses Motto setzt Ferdinand Schmidt seinem letzten Werke vor, das jedoch unter dem Titel: „Geschichtliche Bilder aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich des Eisernen“ gleichzeitig mit: „Die Hohenzollernburg“ im Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf erschienen ist. Alle Vorzüge, die Schmidt's Schriften nachgerühmt wurden: patriotische Gesinnung, ächte Frömmigkeit, lebhafteste Tendenz, klare Diction, spannende Erzählung, sind in den uns vorliegenden beiden letzten Bändchen vereinigt, als habe der Verfasser zum Abschied noch das Beste seines Geistes bieten wollen. Die Ausstattung ist recht gefällig und dem Preis von 1 Mk. pro Bändchen angemessen.

Congress der freien Hilfskassen zu Berlin.

In der Dienstag-Sitzung, in der Deisinger (Hamburg) den Vorsitz führte, wurde eine aus drei Mitgliedern, Raffle (Hamburg), Döblin (Berlin) und Thema (Altona), bestehende Commission gewählt zur Prüfung der aus der Versammlung eingelaufenen Anträge zur Krankenversicherungsgesetz-Novelle. Raffle (Hamburg) referirte hierauf über das Hilfskassengesetz. Am Schlusse seiner Rede forderte er die Congress-Teilnehmer auf, mit allen Kräften für den Fortbestand der freien Hilfskassen einzutreten, und beantragte dann folgende Resolution: „Der Congress der freien Hilfskassen und auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hilfskassen hält eine Abänderung des Hilfskassengesetzes für unbedingt erforderlich und erucht einen hohen Reichstag wie Bundesrath, selbige in den freien Hilfskassen entsprechender Form vornehmen zu wollen, damit die diesen Kassen gewährleisteten Rechte gewahrt bleiben.“ In Fernerem spricht sich der Congress gegen jede weitere Belastung der freien Hilfskassen aus, namentlich in Bezug der Meldepflicht, bezw., daß Mitglieder freier Hilfskassen nur auf Antrag von den Zwangskassen befreit sein sollen, weil hierin ein Vortheil hinsichtlich der Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes nicht erblickt werden kann, dagegen die Entwicklung der freien Kassen gehemmt würde.“ In der folgenden Diskussion befaßt sich die Commission (Berlin) besonders die in der Novelle enthaltenen Bestimmungen der Meldepflicht. — Ein Antrag auf Schluß der Generaldiskussion und auf Eintritt in die Specialdiskussion der Gesetznovelle wird hierauf angenommen. Nachdem die Raffle'sche Resolution zur Abstimmung gebracht worden ist und einstimmig Annahme gefunden hatte, verlag sich die Versammlung auf Nachmittags 2 Uhr. In der Nachmittags-Sitzung, an der auch der freisinnige Abgeordnete Gutfleisch Theil nahm, wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf Antrag des Delegirten Niemeier beschlossen, eine aus Herrn Blume (Hamburg), Deisinger (Hamburg) und Döblin (Dresden) bestehende Deputation zu Prof. Koch zu senden, um ihm den Dank des Congresses zu übermitteln. Es kommen hierauf einige

allgemeine Anträge zur Verhandlung. Waldheim, Offenbach und Hamburg beantragen die Errichtung eines Reichsamtes für Krankentassenwesen. Hamburg beantragt, die Abfindung einer Petition zu beschließen, welche den Erlaß einheitlicher Vollzugsbestimmungen für das ganze Reich fordert. Beide Anträge gelangen nach kurzer Debatte zur Annahme. — Die Delegirten Dresdens empfehlen die Errichtung von Lust-Kurorten und Reconvalescenten-Häusern durch das Reich und eine diesen Wunsch auszeichnende Petition an den Reichstag. Auch dieser Antrag wird angenommen. — Koppe (Altona) schildert die Ausbeutung der Kassen durch die Apotheken und empfiehlt die Gründung eigener Apotheken leitens größerer Kassen. Raffke (Hamburg) wendet sich gegen diese Anträge und empfiehlt dagegen eine Verstaatlichung der Apotheken und Medicamente. Der Antrag Koppe wird abgelehnt, der Antrag Raffke angenommen. — Es kommen nun die von den Hamburger und Berliner Delegirten gestellten Abänderungs-Anträge zum Krankenversicherungs-Gesetz zur Verhandlung. Der erste Antrag lautet, § 1 dahin abzuändern, daß alle gegen Lohn und Gehalt beschäftigten Personen, auch Lehrlinge und selbstständige Gewerbetreibende auf Grund dieses Gesetzes versicherungspflichtig sind, sofern sie täglich weniger als 67½ Mt. haben; der Antrag wird mit großer Majorität angenommen. Durch Annahme dieses Antrages erledigt sich gleich der nächste Antrag, welcher auch die Matrosen und die auf den Seeschiffen beschäftigten Arbeiter in die Versicherung einziehen will. § 4, Absatz 1 des Gesetzes soll in alter Fassung bestehen bleiben. Die Versammlung erachtet die daran in der Novelle vorgenommene Aenderung als eine Verschlechterung des Gesetzes; Absatz 2 im § 6 der Novelle sieht die Gewährung von Krankenunterstützung erst vom dritten Tage der Erwerbsunfähigkeit vor. Es soll also nur bei Krankheiten, die länger als drei Tage dauern, Krankengeld gezahlt werden. Tittach (Mendenburg) beantragt Aufhebung dieser dreitägigen Karenzzeit und Zahlung des Krankengeldes gleich vom ersten Tag an. Der Antrag wird nach längerer Debatte, in welcher sich auch Stimmen dagegen erheben, mit großer Majorität angenommen. Ein Antrag, die Krankenunterstützung auf ein Jahr zu verlängern, wird abgelehnt. Niemeyer (Hamburg) beantragt entgegen der Novelle, welche Kauf- und Trunkensoldaten z. seine Krankenunterstützung gewähren will, solchen Leuten Krankengeld zu geben, falls sie sich in einer öffentlichen Heilanstalt behandeln lassen. Blume (Hamburg) spricht gegen diesen Antrag, ebenso Rackwitz (Berlin). Der Antrag Niemeyer wird schließlich angenommen. Fuhse (Bremen) stellt den Antrag, daß nicht, wie die Novelle es bezweckt, die Verwaltungsbehörde selbstständig die Festsetzung des örtlichen Tageslohnes vornehmen kann, sondern sich erst mit den Vorständen der in dem betr. Gemeindebezirk bestehenden Hilfskassen darüber ins Einvernehmen zu setzen hat. Der Antrag wird nach längerer Debatte abgelehnt. Ein Antrag Heismaun (Hildesburg), die Behörde zu verpflichten, eine Erhöhung des örtlichen Tageslohnes den Kassenvorständen sechs Monate vorher bekannt zu geben, wird angenommen. — Göb (Offenbach) beantragt zum § 19 Absatz 2 der Novelle, welcher die neu anziehenden Arbeiter sofort den Ortskassen zuführen will, solchen Leuten eine Frist von drei Tagen zu gewähren, innerhalb welcher sie zwischen Orts- und freien Hilfskassen wählen können. — Ein Antrag, sämtliche Aenderungen, welche die Novelle in ihrem § 26a vorschlägt, abzulehnen, findet einstimmige Annahme. — Die Delegirten von Hamburg beantragen, den § 28 des Krankenversicherungs-Gesetzes in der alten Fassung zu belassen, da die Novelle mit ihren Aenderungen nur eine Verschlechterung für die in freien Kassen Versicherten herbeiführen würde. Nachträglich gelangt ein Unterantrag zur Annahme, welcher den aus den Kassen wegen Erwerbslosigkeit ausscheidenden Kassenmitgliedern entgegen dem bisherigen Gesetze die statutarischen Leistungen der Kasse, nicht nur die gesetzlich geforderte Mindestleistung sichert. Zu § 28 wird von Döhl (Berlin) die folgende Resolution eingebracht und einstimmig angenommen: „Der Congress erachtet in der durch den Bundesrath beschlossenen Fassung des § 28 des Gesetzes, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, eine nicht in den Rahmen des Gesetzes gehörende Wahrnehmung einseitiger Interessen und protestirt gegen den Versuch, die Krankenversicherung in den Dienst einer bestimmten Gesellschafts-Klasse zu stellen.“ Konrad (Weipzig) beantragt, den § 38a der Novelle, welcher bei den Generalversammlungen der Betriebskrankenkasse eine Stellvertretung für die Arbeitgeber zulassen, eine solche jedoch für die Arbeitnehmer verbieten will, ganz zu streichen, weil Arbeitgeber und Nehmer nicht mit gleichem Maße gemessen werden. Dieser Antrag wird angenommen. — Jahn (Berlin) beantragt die Streichung des § 46a der Novelle, der die Bildung von größeren Verbänden von der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde abhängig machen will. Der Antrag wird beinahe einstimmig angenommen. Die Spezialdiskussion wird hier abgebrochen und auf Mittwoch vertagt.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. Dezember.

Der Reichstag genehmigte endgültig die Helgoland-Vorlage und beginnt dann die erste Lesung des Etats. Schatzsecretär v. Malsahn giebt einen kurzen Rückblick auf die bekannten Finanzresultate von 1889/90 und schätzt den Ueberschuß, der von 1890/91 zu erwarten sei, für die Reichskasse auf 10, für die Einzelstaaten auf 68 Millionen Mark. Davon kommen allein 65 Millionen mehr aus Zöllen ein. Der vorgelegte Etat für 1891/92 weise eine reine Vermehrung der laufenden Ausgaben von 56 Millionen Mt. auf, das sei sehr viel, aber lediglich eine Consequenz der früheren Bewilligungen des Reichstags. Die Schlüsse, die man aus dem Etat der Reichskasse auf den Zinsfuß der künftigen zu begebenden Anleihen gemacht habe, seien nicht zutreffend; es werde Gegenstand eingehender Erwägung in Verbindung mit der preussischen Finanzverwaltung sein, zu welchem Zinsfuß die späteren Anleihen begeben werden sollen.

Das Reich müsse auf die Vermehrung der eigenen Einnahmen bedacht sein; denn die Erhaltung des äußeren Friedens durch die Armee und des innern durch die Socialgesetzgebung erfordere neue Ausgaben. Herr v. Malsahn sprach diesmal ziemlich kühl; das wiederholte Stottern, das sonst sich in seinen Reden nicht gerade angenehm bemerkbar machte, fehlte zum größten Theil. Er gebrauchte bisweilen, als „alter Landwirth“, Vergleiche aus der Landwirthschaft; dies trug ihm den besondern Beifall seiner conservativen Freunde ein. — Richter tritt eingeheind in die Finanzlage, unter der Anerkennung, daß es nach dem Rücktritt des Fürsten Bismarck besser geworden sei. Er beklagt das Alters- und Invaliden-Gesetz als einen verhängnisvollen Schritt; ferner die Ueberstürzung der militärischen Reformen und Schiffsbauten. Er geht zur Colonial- und Wirthschafts-Politik über und stellt schließlich eine Anfrage bezüglich der Gerichte für die militärischen Neuordnungen. Seine große Rede bot viele interessante Punkte. Er hob hervor, daß die Erhöhung der Reisediäten der höheren Beamten und Officiere nicht nöthig sei; denn ein Beamter 1. Klasse brauche für einen Rückfahrchein nach Köln nur 60 Mt. in der 2. Klasse zu bezahlen, erhalte aber jetzt schon 144 Mt. 50 Pf. Sehr bemerkenswerth war die Stille des Hauses, als er sagte, daß seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck eine allgemeine Beruhigung der Völker Europas eingetreten sei. Reichskanzler v. Caprivi: Er wolle Richter nicht auf das Colonialgebiet folgen, müsse aber sagen, daß Richter's Aeußerungen über die Zollpolitik die Verhandlungen mit den fremden Regierungen nicht erleichtern. War, greife Richter das Inkrafttreten der Altersversicherung an, die vom Reichstage beschloffen sei? Richter munkte von weiteren Forderungen für das Militär; seine Aeußerungen müßten schlecht sein, er, Caprivi, kenne solche Forderungen nicht. Auch Debel machte dem jetzigen Reichskanzler ein Compliment mit der Betonung der staatsmännischen Weisheit, die sich in der Aufhebung des Socialistengesetzes gezeigt habe. Die Steuerangelegenheit Lucius gab dem Redner Gelegenheit, auf die angelegliche Begünstigung der Reichen nachdrücklich hinzuweisen. Das Haus zeigte sein gewohntes Aussehen. Im Bundesrathstische entwickelte sich ein recht lebhaftes und buntes Treiben; besonders unterhielt sich Herr v. Caprivi mit den Herren von Marschall und von Dehlschlager längere Zeit. (Mittwoch Fortsetzung.)

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 9. Dezember.

Novelle zur lex Huene. Minister v. Gossler begründet die Nothwendigkeit der Abzweigung von 10 Millionen für Schulzwecke aus den Leihrenten nach der lex Huene; er weist die Behauptung zurück, daß hierdurch der Osten gegenüber dem Westen bevorzugt werde. — Abg. Windthorst verteidigt im Eingang seiner Rede das bestehende Zollsystem und die lex Huene; er werde bei der augenblicklichen Zollkrise so lange an dem Alten festhalten, bis die Lage sich besser übersehen lasse. Er spricht gegen die Vorlage und beantragt zum besseren Studium derselben Commissionsberatung. — Abg. Meyer (Arnsvalde) empfiehlt den Entwurf. — Abg. Bülow (Wandsbeck) [conf.] betont die Reform-Bedürftigkeit der lex Huene. — Minister Miquel tritt den Bedenken der Vorredner entgegen. Da die Beträge der lex Huene unumwandelbar seien, sei die Vorlage als eine Correctur nothwendig. Er betont die Nothwendigkeit, die ärmeren Gegenden und Landestheile auf Kosten der Reichen zu unterstützen. Aehnlich äußern sich die Abgg. Rickert und Sattler, allerdings unter Bedenken gegen die discretionäre Vollmacht des Cultusministers. — Abg. Arendt schlägt vor, eine Anleihe zu dem Zweck aufzunehmen. — Abg. Graf Limburg-Stürum weist darauf hin, daß die Anforderungen an ländlichen Schulbauten übertrieben seien und bestreitet im Allgemeinen das Bedürfnis. Er will von den Erträgen der lex Huene nichts abgeben, zumal im Lande große Beunruhigung darüber herrsche, daß die Getreide- und Viehölle ermäßigt oder aufgehoben werden sollen (Lebhafter Beifall rechts). — Finanzminister Dr. Miquel geht auf Vesteres nicht ein und sucht den Grafen Limburg nur wegen eines untergeordneten Punktes zu beruhigen. Die Vorlage wird dann an eine Schulges.-Commission überwiesen. Hierauf wird der Antrag des Abg. Schulz-Lupik auf Errichtung eines pflanzenpathologischen Instituts der Agrarcommission überwiesen. Nächste Sitzung unbestimmt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Wie die „Post“ vernimmt, wird dem freudigen Ereignisse in der kaiserlichen Familie in dem ersten Drittel des Januar entgegengeesehen. — Nach langen Leiden ist am Montag der Geheimregerungs- und Präsident des Reichs-Invalidenfonds, Dr. Otto Michaelis, im 65. Lebensjahre gestorben. Der Tod ist durch Nierenleiden, zu welchem Wassersucht hinzutrat, herbeigeführt worden.

* Zur Volkszählung. Im Königreich Preußen hatte die Vervollständigung der Volkszählung am 1. Dezember d. J. bestimmten Zählpapiere am 10. September begonnen und wurde am 25. October d. J. beendet, so daß spätestens am 10. November d. J. jede Stadt oder Landgemeinde bezw. jeder Gutsbezirk in den Besitz der erforderlichen Karten und Listen nebst den zugehörigen Anleitungen und Mustern gelangt sein mußte. Der Umfang dieser vom königlichen statistischen Bureau ausgeführten Arbeit war nicht unbedeutend. Es wurden zum Zwecke der Zählung für den preussischen Staat mit Ausnahme des Stadtkreises Berlin, welcher seinen Bedarf an Zählpapieren selbst beschafft, gedruckt: 50,985,000 Zählpapiere. Diese wogen insgesammt 218,021 kg. Die Herstellungskosten dieser Zählpapiere betrugen rund 114,000 Mt. Die Vervollständigung beanspruchte 2792 Kisten zur Verpackung; das Gesamtgewicht

der abgeordneten Risten stellte sich auf 248,069 kg ausschließlich 816 kg in 146 Postpaketen. Zur Befriedigung von Nachforderungen sind sodann bis zum 3. Dezember d. S. Mittags noch 5 Risten (412 kg), 1213 Pakete und 262 Kreuzbandbindungen (zusammen 4698 kg) abgefertigt worden. Die Ansprache an die Bevölkerung gelangte in 1079 Briefen (51 kg) zur Verfertigung.

*** Einige Einzelergebnisse der deutschen Volkszählung.** Breslau zählt nach vorläufiger Zusammenstellung 334,710 Einwohner, ist also jetzt um 10,188 Einwohner hinter München zurück; Frankfurt am Main hat jetzt 179,686 Einwohner (im Jahre 1885 153,765); Straßburg i. E. (mit dem Militär) 123,560 Einwohner (1885 111,990); Charlottenburg 76,400 (42,000); Karlsruhe 73,413 (61,155); Kassel 71,885 (64,088); Mülhausen i. E. 76,413 (69,670); Colmar 29,649 (26,524); Glaucha 23,500 (21,700); Ulm (einschließlich 6197 Militärpersonen) 36,210 (33,610); Reutlingen 18,499 (17,319); Tübingen 13,285 (12,551); Ludwigsburg 17,429 (16,201); Tuttlingen 10,094 (8,659); Gannstatt 20,411 (18,025); Geislingen 5749 (4806); Leipzig mit den einverleibten Vororten 355,485 (+ 63,887); Nürnberg 144,240 (+ 28,240); Mannheim 79,018 (+ 17,745); Würzburg 60,844 (+ 5884); Lübeck 63,556 (+ 8159); Halle 100,131 (81,928); Dresden 276,085 (1885 246,086, also 12,2 v. H. Zunahme); Magdeburg 200,071 (1885 159,520, also 25,4 v. H. Zunahme); Altona 144,636 (1885 123,352, also 17,3 v. H. Zunahme); Stettin 116,000 (1885 99,543, also 16,5 v. H. Zunahme); Wandsbeck 20,466 (1885 17,760, also 15,2 v. H. Zunahme); Speyer 17,720 (1885 16,238, also 9,1 v. H. Zunahme); München 340,000 (1885 261,981, also 29,8 v. H. Zunahme); Barmen 116,192 (1885 103,068, also 11,8 v. H. Zunahme).

*** Reichsmünze.** Wie eine amtliche Uebersicht über die Ausprägung von Reichsmünzen bis Ende März 1890 ergibt, waren bis dahin den Münzstätten zur Ausprägung von Reichsgoldmünzen aus Reichsrechnung 947,784,480.6 Pfund Feingold überwiesen worden. Dieselben hatten einen Anschaffungswert von 1313,9 Millionen Mark und einen Münzwert von 1322,1 Millionen Mark, so daß sich ohne Rücksicht auf die Prägekosten ein Brutto-Münzgewinn von 8,2 Millionen Mark ergibt. Zur Ausprägung von Reichsilbermünzen waren den Münzstätten an Landes-Silbermünzen und in Barren aus solchen Münzen 4,523,945,451 Pfund Feinsilber überwiesen worden, welche einem Münzwert von 452,4 Millionen Mark entsprachen, wogegen der Anschaffungswert derselben 408,9 Millionen Mark betragen hat. Es ist somit ein Bruttomünzgewinn von 43,5 Millionen Mark entstanden. Von Reichsnickelmünzen sind geprägt für 44,1 Millionen. Der Bruttomünzgewinn betrug 28 Millionen. Kupfermünzen wurden für 11 Millionen geprägt, bei ihnen betrug der Bruttomünzgewinn 5,3 Millionen. Der Bruttogewinn betrug demnach bei den Goldmünzen 0,6 Prozent, bei den Silbermünzen 9,6 Prozent, bei den Nickelmünzen 63,5 Prozent und bei den Kupfermünzen 48,2 Prozent.

*** Berlin, 10. Dez.** Drei dem Reichstag zugegangene Weißbücher über Ost-Afrika bringen wenig Neues. Das eine enthält die bereits bekannten, für die Regelung der Verhältnisse in Ostafrika maßgebenden Abmachungen. Das zweite umfaßt elf Berichte Wissmann's und seines Stellvertreters, die vom 7. Juni bis 22. November reichen und mit dem Bericht über die Hinrichtung der Mörder der deutschen Beamten Krüger und Hefel schließen. Die meisten dieser Berichte sind früher schon im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht worden. Das dritte enthält die zum größten Teil bekannten Berichte über die Ermordung der Königschen Expedition, die englische Action daseibst und den Notenwechsel zwischen der englischen und deutschen Regierung. — Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat sich neu gebildet, und die Abgeordneten Debel, Meister und Singer zum Fraktionsvorstand bestimmt. — Der Erlaß des Fideikommisskempels für den Freiherrn Lucius v. Ballhausen beschäftigt die Presse fortwährend und wird ohne Zweifel zu einer erregten Sitzung im Abgeordnetenhaus Anlaß geben. Leider ist es nicht nur das, was verlegt fühlende Rechtsbewußtsein, welches zu scharfen Urtheilen über diesen Fall geführt hat, sondern, wie das ja bei dem Ueberwuchern des Parteigefühls in unserem öffentlichen Leben nicht anders sein kann, fast noch mehr die Genußnahme, den Vorfall zu Parteizwecken auszunutzen zu können, welche unüberholbar zu Tage tritt. — Die „Köln. Zeitung“ behauptet, daß man in Bundesrathskreisen den Centrumsantrag wegen Aushebung des Jesuitengesetzes als gänzlich aussichtslos betrachte. Selbst wenn der Antrag die Zustimmung des Reichstages fände, würden die Bundesregierungen sich bestimmt ablehnend verhalten. — Als Entschuldigungsgrund für Ausschreitungen an der russischen Grenze auf deutschem Gebiete giebt die russische Regierung an, daß Meutren zur Grenzbeobachtung herangezogen worden seien. Sie hat daher unserer Staatsregierung zugesichert, in Zukunft unausgebildete Mannschaften nicht wieder zur Grenzbeobachtung zu verwenden. — Ganz in der Stille, wie es von jeher die Art der preussischen Heeresverwaltung gewesen ist, hat sich, so schreibt die „Deutsche Warte“, ein bedeutender Wechsel in der Artilleriewaffe vollzogen. Die Veränderungen betreffen Rohr, Lafette, Granaten, Schrapnells, Jünder und Munitionswagen. Ueberall haben zwei Grundzüge die Entscheidung bedingt. 1) Erhöhung der Treffsicherheit, 2) Erleichterung der Gesamt-Ausrüstung. Die Resultate sind gut. Die reitende Artillerie hat mit der fahrenden endlich eine gleichwertige Waffe erhalten, wodurch ein schwieriges Problem gelöst worden ist. — Auf Befehl des Kaisers, welcher, wie schon erwähnt, den Bauerngutsbesitzer Kieger (Goglan) jüngst empfangen hat, veranstaltet Baron Falkenhayn-Bilan eine Untersuchung über Kieger'sche Diphtheritis-Epizootie. — Die am Samstag in der Schul-Conferenz abgegebene Erklärung Hinzpeter's, daß das Gymnasium in Kassel an seinem kaiserlichen Zögling keine Schuldigkeit voll getan und die in dasselbe gesetzten Erwartungen sich in hohem Maße erfüllt haben, —

diese Erklärung Hinzpeter's ist sehr interessant, weil vielfach in der Presse angenommen worden ist, daß das herbe Urtheil des Kaisers über die Gymnasien auf einen traurigen Zustand des Kasseler Gymnasiums zurückzuführen sei.

*** Rundschau im Reich.** Das Kriegsgericht in Karlsruhe hat den ehemaligen, durch seine Broschüre bekannten Vicewachmeister Kurt Abel zu 14 Tagen Arrest verurtheilt, den derselbe sofort antreten muß. — Bei der Bürgermeisterwahl in Offenburg gaben sämtliche Wähler (67) weiße Zettel ab.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die am Freitag unterbrochenen österreichisch-deutschen Handelsvertrags-Verhandlungen wurden am Dienstag wieder aufgenommen und sollen täglich bis zu den Feiertagen fortgesetzt werden. — Beim Antisemitentage in Wien trat der von Bergani und Lueger gefeierte reichsdeutsche Antisemit Böckel für die Einigkeit unter den Antisemiten und die Rettung des „Deutschen Volksblattes“ ein, das bekanntlich jetzt von Schönerer bekämpft wird.

*** Luxemburg.** Die Tribüne bei der ersten Kammerung am Dienstag war, wie schon durch Privat-Depesche gemeldet, überfüllt; außer den Berichtsherrn waren nur Damen da. Eine Commission empfing den Großherzog an der Treppe des Gebäudes. Die Großherzogin mit den Hofdamen wohnte im Trauerkleid in der Loge der Sitzung bei. Der Großherzog trug die große nassauische Generals-Uniform, der Erbprinz herzog die Gala-Uniform der österreichischen Kaiserin. Beide das Band des goldenen Löwen, der Staatsminister den nassauischen Haus-Orden. Der Großherzog verlas die Thronrede mit fester Stimme, auf dem Throne sitzend und bedeckten Hauptes. An verschiedenen Stellen der Thronrede erklang lauter Beifall. Er verlas sodann die Eidesformel, stehend und entblößten Hauptes. Die Kammer antwortete: *Vive la grand-duchesse! Vive prince Guillaume!* Die Thronrede die uns vom „Gouvernement Du Grand-Duché de Luxembourg“ übermittelt wurde, hat in deutscher Uebersetzung folgenden Wortlaut: „Völker und einzelne Menschen haben Tage der Trauer und des Schmerzes. Der Heimgang des König-Großherzogs ist ein herber Verlust für das Land, wie Sie selbst, in einem Gefühl, das Sie ehrt, feierlich ausgesprochen haben. Wilhelm's III. Regierung war für Luxemburg eine lange Zeit des Friedens und des Glückes gewesen; unter dem Schutz der Freiheit ist es zu ungeahnter Wohlfahrt erblüht. Die Autonomie und die Unabhängigkeit des Landes haben immer tiefere Wurzeln geschlagen. Dieses Werk, welches mir und meinem Sohne stets ein Vorbild sein wird, sichert dem unergieblichen Fürsten die Dankbarkeit eines freien, glücklichen Volkes als höchsten Lohn. Mit Wilhelm hat sich die Grust der altherwürdigen Kirche von Delft über der sterblichen Hülle Desjenigen geschlossen, welcher in der langen Reihe der der jüngeren Linie unseres Hauses entstammten glorreichen Fürsten als Vorkämpfer dagestanden hat. Mehreren unter ihnen gebührt in der Geschichte Luxemburgs ein ehrenvoller Platz. Könige sterben, Dynastien erlöschen, die Völker leben fort. Pflicht der Hinterbliebenen ist es, das Andenken der Fürsten zu ehren, welche dem Wohle des Landes ihre Thätigkeit unablässig gewidmet haben. Das Luxemburger Volk und seine Fürsten werden dieser heiligen Pflicht stets gerecht werden. Die Landesverfassung, die nassauischen Hausgesetze und die europäischen Verträge berufen mich auf den Thron des Großherzogthums. Ich bin mir der schweren Pflichten bewußt, die mit der Krone auf mich übergegangen sind. Zur Wahrnehmung derselben, in guten wie schweren Tagen, bedarf ich Eures hingebenden Vertrauens. Ich weiß wohl, daß es leichter ist, Herzen zu gewinnen, als die Liebe und Zuneigung derselben dauernd zu bewahren. Eure treue Mitwirkung wie unwandelbare Unterstützung auch in Zukunft zu finden, wird der Gegenstand meines Bestrebens sein. Wir Alle sind tief durchdrungen vom Ernst des Augenblicks, wo sich die Verbindung des schönen Luxemburger Landes mit dem Hause, dem ich vorstehe, vollzieht. Gott wolle den Bund segnen und ihm Festigkeit verleihen. Dem Himmel sei dafür gedankt, daß es mir im vorgerückten Alter noch beschieden ist, meine letzten Kräfte in den Dienst des theuren Vaterlandes zu stellen. (Jetzt folgt die Eidesformel.) Es lebe das Großherzogthum! (Anhaltender Beifall.) Hierauf trat eine kurze Unterbrechung ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verliest der Vicepräsident Simons den Meditationsentwurf der Adresse, welcher mit Acclamation angenommen wird. Die Adresse lautet: „Ihr erster Gedanke war dem Nachruf für den verstorbenen König-Großherzog gewidmet. Sie können überzeugt sein, daß das Luxemburger Volk dessen Andenken heilig bewahren wird. Freiheit und Wohlstand, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, sind Ihrem Schutz unterstellt. Die Luxemburger sind mit Leib und Seele ihrem Landesfürsten ergeben und werden immer mit Ihnen ihr unschätzbare Gut fördern und verteidigen. Mit Ihnen wünschen auch wir, Gott möge die Verbindung des Landes mit Ihrem Hause segnen. Sie wird durch gegenseitiges Vertrauen die Anhänglichkeit befruchten. Sie bringen auf den Thron große Menschenkenntnis mit, erworben während eines nicht ohne Bitterkeit verbrachten Lebens. Mögen Sie, Ihre Gemahlin und Ihr Sohn glückliche Tage auf dem Luxemburger Boden, in Ihrem neuen Vaterlande, finden!“ Die Sitzung wurde sodann bis zum Dienstag vertagt. — Der Präsident hatte in der Kammerung auch die Antwort der Königin Emma von Holland auf die ihr gewidmete Beileidsadresse der luxemburgischen Kammer verlesen. — Das Ministerium hat dem Großherzog die Portefeuille zur Verfügung gestellt.

*** Serbien.** In der Sitzung des Clubs der radikalen Partei zu Belgrad am 8. d. M. suchte der linke Flügel der Radikalen unter Führung von Ranto Taisitch für die Königin Natalie Partei zu nehmen. Infolge dessen stellte das Ministerium die Cabinetsfrage und erklärte, daß

es, falls das Memoire der Königin in die Diskussion gezogen oder ein Punkt derselben angenommen würde, sofort zurücktreten werde. Diese entschiedene Haltung des Ministeriums stützte sich auf ein mit dem Erlkönig drei Tage vor dessen letzter Abreise getroffenes Uebereinkommen, in welchem das Cabinet sich verpflichtete, einer Besprechung des Memoires in der Stupfchina vorzuziehen und auch die Drucklegung desselben in der bürgerlichen Presse zu verhindern.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Großherzog Adolph von Luxemburg, der auch künftig die Sommermonate in Hohenburg bei Lengries zubringen beabsichtigt, hat dem District Tölz für die Ueberrahme der Straße Lengries Thal auf den District 25,000 Mk. geschenkt.

Dem „Hamburgischen Correspondenten“ zufolge wurde Johann Orth's Schiff „Margaret“ von der Hamburger Bark „Maria Mercedes“ zuletzt am 31. Juli d. J. mit sechs anderen Schiffen vor den Ausläufern des Gebirges am Cap Horn während eines furchtbaren Orkans bei 15 Grad Kälte gefahren. (Da diese Nachricht uns erst jetzt — nach mehr als vier Monaten — erreicht, darf die Hoffnung, daß auch Johann Orth's Schiff der Gewalt des Orkans widerstanden haben mag, nicht aufgegeben werden).

In Koston ist die Actien-Spinnerei vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine Million Rubel. An tausend Arbeiter sind brodlös.

Auf der Eisenbahnlinie Calais-Paris wurden laut „Magb. Zig.“ zwei Kisten, enthaltend eine Million Franken in Gold, gestohlen.

Der Geschäftsdienster eines Pariser Wechselbankers veruntreute, um seine Vorbenverluste zu decken, 2500 Obligationen im Betrage von 800,000 Francs. Der Diener wurde verhaftet und man hat bei demselben 200 Stück der Obligationen vorgefunden, außerdem noch 1200 bei verschiedenen Bankhäusern.

Die in Brüssel angeblich gestohlenen 750,000 Francs Werthpapiere haben sich gefunden; dieselben sind nicht gestohlen, sondern lediglich in einer falschen Richtung weiter befördert worden.

In Clermont-Ferrand ist Nachts das „Theatre des Variétés“ vollständig niedergebrannt. Menschen sind nicht umgekommen.

Ein furchtbarer Orkan hat die ganze Insel Sardinien verheert, vier Brücken zerstört und zahlreiche Gebäude vernichtet. Zwölf Menschen sind umgekommen, ebenso zahlreiches Vieh.

Der Dampfer „Maryland“ hat auf der Fahrt nach Delaware Breatwater (Philadelphia) einen furchtbaren Sturm auszuhalten gehabt. Eine ungeheure Woge schlug über das Schiff, wobei der Capitän (Schiffbrucht, ein Matrose und der zweite Koch getödtet wurden, während dem ersten Offizier die Beine und dem Fährer ein Arm gebrochen, Andere aber in mehr oder weniger schwerer Weise verletzt wurden. Von den 562 Stück Vieh an Bord kamen 400 um.

Vom Schwurgericht in Magdeburg wurde nach zweitägiger Verhandlung der frühere Schuhmacher, jetzige Arbeiter Joh. Gottl. Hoffmann aus Garßen, der am 30. August den 14-jährigen Knaben Friedrich Neubauer zu Kolbitz ermordet und seiner wenigen Habeligkeiten (darunter 15 Pf. Haar) beraubt hatte, zum Tode verurtheilt. Der vielfach vorbestrafte Angeklagte leugnete seine That trotz erschütternder Beweise.

Wie aus Nancy gemeldet wird, ist die Stadt in Aufregung infolge der Entdeckung einer Anstalt für Engelnwache. Das Gericht fand in Fouard, im Garten vergraben, dreißig Kindesleichen. Die Hausbesitzerin wurde verhaftet. Weitere Verhaftungen fanden statt. Namen der bekanntesten Familien werden als in die Untersuchung verwickelt genannt.

Die Frage, wie schnell Kaiser Wilhelm spricht, beantwortet ein Sachverständiger, Dr. Eduard Engel, der zweite Reichstag-Stenograph, welcher schon zu wiederholten Malen in der Lage war, Reden des Kaisers nachzuschreiben. Dr. Engel bekämpft, daß der Kaiser außerordentlich gewandt und ungemein schnell spricht. Er schätzt die Redegewindigkeit des Kaisers auf mindestens 275 Silben in der Minute im Durchschnitt der ganzen Rede; an einigen Stellen erreichte sie aber auch schon die colossale Zahl von 300 Silben.

Der Vörsen-Baron Hirsch hatte, wie f. St. mitgetheilt, gewünscht, in den Club der Rue Royale in Paris aufgenommen zu werden, war aber abgewiesen worden. Er hatte nun aus Rache das Grundstück, auf welchem sich der Club befindet, angekauft, und will den Miettsvertrag mit demselben nicht erneuern. Die Anträge der Herzöge von Tremouille und Morny haben den Baron nicht von seinem Entschlusse abbringen können. Der Club hält es außer seiner Würde, weiter mit Herrn Hirsch zu verhandeln und will nach Ablauf seines Contracts ausziehen.

Ueber das Mittel gegen Diphtheritis des Slogauer Wunderrathes Rieger, worüber wir meldeten, werden folgende Mittheilungen gemacht: Zum Einspielen des Mittels bedürft Rieger große Gänsefedern, die sogenannten Hosen, die bis auf den obersten Theil von den Fieberchen befreit sind. Das Mittel löst den Belag und wirkt abführend, reizt auch etwas zum Erbrechen; erstere Wirkung soll aber die Hauptsache sein. Nicht eher als eine Stunde nach der Behandlung darf der Kranke etwas trinken, so sehr er auch nach einem lindernden Trunk verlangen mag. Der Preis, den Rieger vom Staate für das Heilmittel verlangt, soll ziemlich hoch sein; man spricht von 150,000 bis 200,000 Mk.

*** Eine erbauliche Haus- und Hof-Ordnung.** Der „Schwaben-Kalender für das deutsche Volk“ enthält einen ganz merkwürdigen Beitrag zur Sittengeschichte des sechzehnten Jahrhunderts. Die adeliche Herrschaft Hadenberg erließ am 10. März 1666 eine Haus- und Hof-Ordnung für ihre gesammte Dienerschaft, in deren Eingang schon den Bedienten erklärt wird, daß sie, „allzumal arabe, ungehobelt,

dumme, unachtame Kerle“ wären, in deren Verlauf aber vollends die Excellenz den Dienern mit Lebens- und Sittenregeln so „väterlich“ an die Hand geht, daß wir nicht umhin können, zur Erbauung unserer Leser Einiges daraus hervorzuheben. „Wer nichts aus der Predigt behält“, heißt unter Anderem, „der soll wie ein Hund, liegend auf der Erde sein Mittagbrod freffen. Wer frucht, eine Stunde lang mit bloßen Knien auf einem scharf gehobelten Brett knien. Wer das heilige Abendmahl, wenn es ihm angesagt ist, verläßt, soll mit schwerem Gewicht belastet auf dem Esel reiten oder auch die Peitsche erhalten. Wer in Briefe quadt, wenn sie auch offen daliegen, soll drei Tage nach einander die Kacknabe erhalten und fortgesetzt werden. Wer die Zeit verschläft, dem soll sein Kamerad die Hosen glatt anziehen und ihm jeder sechs Hiebe geben. Die Speisen sind in guter Ordnung, ohne etwas zu verschütten, aufzutragen, die Schüsseln mit Referenz wieder abzunehmen. Wer aber naßt, und Nase, Maul und Finger in allen Schüsseln hat, soll gezwungen werden, zur Vertreibung seines Appetits heiße und brennende Speisen zu freffen. Jeder ist schuldig, auf erhaltenen Befehl hervorzutreten und deutlich und laut das Tischgebet zu beten. Wer frock, empfängt sechs spanische Nasenstübe. So einer mit ungewaschenen Händen aufwartet, soll sich geberden, als wenn er sich wasche, während Einer ihm Wasser auf die Hände gießt, ein Anderer aber sie ihm mit zwei scharfen Knuten so lange abtrodnet, bis sie wohl bluten. Dergleichen, wer ungekämmt aufwartet, solcher solle im Stall mit dem Pferdestriegel in harter Aufsehung des Hofmeisters tüchtig gestriegelt werden. Wer ein Glas überbott einsetzt, und es dann mit seinem eigenen Maul abtrinkt, erhält zwanzig Hiebe nach der Peitschenordnung. Wer unreine Gläser präsentirt, kann wählen zwischen vier Ohrfeigen und sechs italienischen Nasenstüben. Die weil es ein unelbendliches Werk sei, wo die Bedienten langsam essen, so soll denen, die länger als eine Viertelstunde damit zubringen, das Essen vor dem Maul weggenommen werden. Wer die vorgelegte Speise nicht essen will, fastet die folgenden 24 Stunden ganz und gar. Wer mit schmierigen, zerfetzten Kleidern aufwartet, wird Speisruthen gejagt. Haben sich zwei geprügelt, so sollen sie ihre Sache noch einmal mit dem Stecken ausmachen in Gegenwart des Hofmeisters, und wer den Anderen schont, seine besondern Prigel erhalten.“

*** Wie trinkt Du das Bier lieber,** aus dem Glase oder dem Steinkrug? In der „Brauer- und Hopfen-Zeitung“ behandelt Rudolf Kneisel den wichtigen Gegenstand „mit Liebe“. Er sagt:

„Ich liebe nicht den Kuß im Dunkeln!
Muß sehen wie die Augen funkeln,
Muß schauen auf des Herzens Grund;
Denn Lügen kann auch süßer Mund.“

Den Steinkrug' lieb ich nicht zu Trinken!
Muß sehen, wie die Tropfen blinken;
Durchsichtig Glas allein giebt Klarheit,
Die edle Wurzel aller Wahrheit.

Nur dieses freilich ist fatal:
Der Trank im Glas wird eher schal —
Drum muß der Weise schnell sich fassen
Und Kuß und Trunk nicht warten lassen.“

*** Theaterbrände im vergangenen Jahre.** Am 8. Dezember, als am Jahrestage der Wiener Ringtheater-Katastrophe, ließ Herr Franz Gilardone in Hagenau, der verdienstvolle Fachschriftsteller für Feuerlöschwesen und insbesondere ein eifriger Specialist für die Bestrebungen zur Erhöhung der Sicherheit in unseren Theatern, eine genaue, werthvolle Jahresübersicht über die Theaterbrände des letzten Jahres erscheinen. Das letztjährige Verzeichniß ist leider wieder ein viel zu reichhaltiges, aber es gewährt wenigstens den einen Trost, daß keine einzige größere Katastrophe, die an die Schreckensnächte von Nizza, Wien, Paris, Greter, Oporto u. gemahnen könnte, in ihm aufgeführt ist. Immerhin ist die Liste lang genug, um die Mahnung berechtigt erscheinen zu lassen, nicht nachzulassen in dem Bestreben, die Theaterbrände auf ein noch geringeres Maß zurückzuführen. Von Dezember 1889 bis Dezember 1890 ist Nachstehendes zu melden: — Dezember: Das Theater Re Umberto in Florenz brannte gänzlich nieder. 20. Dezember. Das deutsche Theater in Pest brannte vollständig nieder. 22. Dezember. Das Theater Vico in Salamanca brannte gänzlich nieder; acht Personen wurden verwundet. 1. Januar 1890. Das Theater in Zürich brannte bis auf die Hauptmauern nieder. 7. Januar. Das prächtige Theater „de la Bourso“ in Brüssel brannte vollständig nieder. 20. Februar. Das Stadttheater in Amsterdam wurde ein Raub der Flammen. 16. März. Der seit dem Brande des Thalia-Theaters (1888) als Sommer- und Winterbühne benützte Wolff's Saal in Stettin brannte Nachmittags 3 Uhr vollständig nieder. 21. März. Das Stadt-Theater zu Bromberg brannte nieder. Es war den Theatergebäuden beizuzählen, von denen man froh sein muß, wenn sie ohne Katastrophe nach und nach von der Bildfläche verschwinden. — Juni. Das Variété-Theater in Brooklyn brannte vollständig nieder, und hatte dieser Brand zur Folge, daß das nahe dabei liegende Parktheater theilweise zerstört wurde. 9. Juni. Das französische Sommertheater in Constantinopel brannte Abends vollständig nieder. Es war vollständig in Holz erbaut. 1. Juli. Das Opernhaus in Troy (Alabama, Nordamerika) brannte vollständig nieder. 17. August. Das Queen's-Theater in Manchester brannte Mittags zum Theil nieder. 2. September. Das Tivoli-Theater in Bremen, ein primitiver Holzbau im Genre der Tivoli-Etablissements des Nordens, brannte nieder. — September. Im Theater in Courches (französisches Norddepartement) brach während einer Kinderdarstellung Feuer aus. Es verbrannten 8 Kinder, und 27 Kinder erlitten schwere Brandwunden. — September. Mac Vider's Theater in Chicago brannte voll-

ständig nieder. 2. November. Im Galerietheater in Brüssel brach nach der Vorstellung auf der Bühne Feuer aus. Das Theater wurde gerettet, nur die Coullissen und Decorationen verbrannten. 15. November. Das Stadttheater in Frankfurt in Russland brannte vollständig nieder. 15. November. Das Sommertheater in Lublin in Russland wurde ein Raub der Flammen. In Wirklichkeit sind also, wenn man von den Fällen in Stettin, Manchester und Lourdes absteht, die keine eigentlichen Theaterbrände repräsentieren, bei denen resp. die Häuser zum Theil gerettet wurden, vierzehn Theater niedergebrannt und bei keinem dieser Theaterbrände sind Menschenleben zu Grunde gegangen. Es participiren Nordamerika mit drei, Russland und Deutschland mit je zwei und Belgien, Italien, Niederlande, Oesterreich, Schweiz, Spanien und die Türkei mit je einem Theaterbrand. Es ist dies jedenfalls kein sehr ungünstiges Ergebnis.

* **Der Wunsch einer Königin.** Als die jetzige Königin von England, die bei dem Tode Wilhelms IV. noch sehr jugendlich war, hörte, daß sie Königin geworden, war das Erste, was sie that, daß sie eine von ihrer Mutter Hofdamen rief und dieselbe fragte: „Bin ich wirklich Königin?“ — „Ganz gewiß,“ antwortete die Hofdame. — „Und ich kann thun und lassen, was ich will?“ — „Sicherlich, Majestät!“ — „Dann hole mir eine Tasse grünen Thee. Mama hat ihn mir nie erlaubt. Jetzt will ich sehen, was er mir schaden kann.“ Und die junge Königin trank drei Tassen, hatte einen heftigen Fieberanfall und hat seitdem kein Verlangen wieder nach grünem Thee gehabt.

* **Humoristisches.** Seizertüfel. „Der Landesherr wurde beim Betreten unseres Städtchens von einer Anzahl weißgekleideter Jungfrauen empfangen.“ — Als ein Geistlicher ein ungarisches Fräulein bei ihrer Vorbereitung zum Tode fragte, wer ihr einziger Trost im Leben gewesen sei, gab sie zur Antwort: „Seins gewesen Herr Fährndrich von Dillerbach.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 9. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.14	16.10	Amsterdam (H. 100)	3	168.20 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.35 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Pfr. 1)	6	20.320 bz.
Dufaten al maroo . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Gold. Silber	142.70	140.70	Schweiz (Fr. 100)	6	80.15 bz.
Russ. Banknoten . .	—	233.75	Triest (H. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	—	—	Wien (H. 100)	5 1/2	176.50 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.					

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 10. Dezember.** Nachmittags 12 Uhr 30 Min. Credit-Aktien 264 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 206 1/2, Staatsbahn-Aktien 212, Salkier 178, Lombarden 116 1/2, Aegypier 96.80, Italiener 92 1/2, Ungarn 90.10, Gotthardbahn-Aktien 159 1/2, Schweizer Nordost 135 1/2, Schweizer Union 120, Dresdener Bank 152, Laurabütte-Aktien 134 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 172, Russische Noten 233 1/2. Bei stillem Geschäft verkehrte die Börse in schwacher Haltung. Russische Noten sehr flau.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin, 10. Dez.** Die Archäologische Gesellschaft feierte gestern Abend in Gegenwart des Erbprinzen von Meiningen und des Kultusministers von Söpler den Tag ihres fünfzigjährigen Bestehens in Verbindung mit dem Winkelmann-Feste. Professor Curtius, als einziger noch lebender Mitbegründer der Gesellschaft, hielt die Festrede über die Entwicklung der Archäologie vom Mittelalter ab. Professor Mommsen sprach über die Untersuchung der Grenzlinie zwischen Deutschland und dem altrömischen Reiche und regte die Errichtung eines Centralinstituts und Centralorgans für die in Deutschland befindlichen römischen Alterthümer mit dem Sitz in Bonn oder in Heidelberg an.

b. **Luxemburg, 10. Dez.** (Privattelegramm des „Wiesb. Tagbl.“) Wir vernahmen, daß S. K. H. der Großherzog, welcher gelegentlich seiner letzten Anwesenheit im Haag dem Präsidenten der luxemburgischen Kammer gegenüber äußerte: „Ich gehöre fortan zu Ihnen, wie Sie zu Mir“, sich über den ihm und seiner Gemahlin bereiteten Empfang äußerst belobigend ausgedrückt hat. Besonders J. R. G. die Großherzogin gab verschiedentlich ihrer Freude über den ihr bereiteten warmen Empfang Ausdruck. Ähnlichen herzlichen Ovationen habe Sie nie beigewohnt. — Heute Nachmittag traf der österreichische General Frhr. v. Bechtolsheim hier ein. Derselbe überbrachte ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph, worin dieser den Großherzog anlässlich der Thronbesteigung beglückwünscht. Der „Matin“ giebt als bestimmt die Ernennung des Herrn Maindre zum Vizepräsidenten eines französischen Ministerpräsidenten in Luxemburg. Herr Maindre ist zur Zeit Vizepräsident in Berlin.

* **Luxemburg, 10. Dez.** Nach der gestrigen Kammer Sitzung reichte das Ministerium sein Entlassungsgesuch ein, das der Großherzog in einem freundlichen, die Dienste des Ministeriums anerkennenden

Schreiben dankend ablehnte. Die Notification der Thronbesteigung geschieht diesmal nicht durch Telegramm, sondern wird jedem Hofe durch Gesandte überbracht. Die Einzelheiten hierüber sind noch nicht festgelegt. (F. 3.)

* **Paris, 10. Dez.** Dr. Schaffier erklärt im „Siècle“ im Gegensaße zu Dr. Cornil, daß in der Klinik Dr. Péans bei allen dreißig mit der Koch'schen Limpe behandelten Fällen von chirurgischer und Lungentuberkulose niemals auch nur der geringste schlimme Zwischenfall in Bezug auf Lungen, Nieren und Temperatur constatirt worden sei, sondern daß alle Kranken eine größere oder geringere Besserung aufwiesen. — König Milan von Serbien ist gestern aus London hier eingetroffen.

* **Paris, 10. Dez.** Ex-König Milan ist gestern aus London hier eingetroffen. Derselbe soll von der Aufnahme in London, insbesondere seitens der Königin und des Prinzen von Wales, so wenig erbaut gewesen sein, daß er alsbald wieder abreiste.

* **Madrid, 10. Dez.** Der Generalcapitän der Philippinen meldete der Regierung, daß die spanische Expedition nach den Karolineninseln einen vollkommenen Erfolg gegen die aufständischen Eingeborenen davongetragen habe. Nach einem heftigen Kampfe seien die Eingeborenen zurückgeschlagen worden, wobei die Spanier 26 Tote und 58 Verwundete hatten. Kanonenboote unterstützten den Angriff. Die Befestigung der Feinde wurde zerstört.

* **Hinkirgen, 10. Dez.** Der deutsche Dampfer „Capribi“ ist unweit der Küste mit der isländischen Fischerschiff „Domino“ zusammengestoßen; dabei ist ein Fischer ertrunken.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Boston der Cunard-D. „Scythia“ von Liverpool; in Queenstown die Cunard-D. „Serbia“ und „Cephalonia“ von New-York resp. Boston; in Lissabon D. „Tamar“ von Südamerika; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eden“ von New-York; in New-York der Hamburger D. „Maetia“ von Hamburg, die Nordd. Lloyd-D. „Saale“ und „Ems“ von Bremen, der Cunard-D. „Aurania“ von Liverpool und D. „Obdam“ von Rotterdam.

* **Hebesseischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 7. bis 13. Dezember** (mitgetheilt von Brach & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 7. Dez.: „Berra“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Ruska“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Leutonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien. Montag, den 8.: „Hohenzollern“ (Nordd. Lloyd), Genua-Australien. Dienstag, den 9.: „Ruska“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „France“ (Comp. Gen. Transatl.), St. Nazaire-Colon. Mittwoch, den 10.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Eden“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo u. Buenos-Aires; „Vaher“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Ostafrika; „Belgenland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-Philadelpia; „Dunrobin Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „La Bourgoigne“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; „Para“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Westindien. Donnerstag, den 11.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Australia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Philadelpia; „Dunbar Castle“ (Castle Line), Birmingen-Südafrika; „Naveena“ (Peninsular und Oriental), London-Colombo; „Cintia“ (Hamburg-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro; „Paranagua“ (Hamburg-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo u. Buenos-Aires. Freitag, den 12.: „Moor“ (Union Line), London-Südafrika; „Olinde Rodrigues“ (Comp. Gen. Transatl.), Marseille-Colon; „Victoria“ (Peninsular u. Oriental), London-China und Japan; „Alva“ (Comp. Mess. Marit.), Marseille-Sancti-Spree (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Vaher“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Ostafrika; „California“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Berendani“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Noorland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Serbia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York.

Für Karlsbad

erhielten wir ferner: Von G. G. 3 Mt. G. K. 3 Mt. Herzlich dankend, bitten wir um weitere Gaben für die durch Wafersnoth Bedrängten. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Ein gutes Rezept.

Bist Du an Husten, Heiserkeit, Verschlimmung oder Catarrh erkrankt, so mache zur Hebung dieser Leiden unverzüglich einen Versuch mit Fay's Sodener Mineral-Pastillen. Lasse 2-3 Stück im Munde langsam zergehen oder nimm sie in heißer Milch aufgelöst zu wiederholten Malen des Tages und der Schleim wird sich reichlich lösen, die Heftigkeit des Catarrhs und des Hustens in die mildeste Form übergehen oder die Heiserkeit aufhören. Fay's Sodener Pastillen findest Du in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. kauslich. (M.-No. 500) 14

Karl Schipper,

photographisches Etablissement, mit Personen-Aufzug, 22200 Rheinstraße 31, zwischen Bahnhofstraße und Luisenplatz.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer ist eine Beilage der Firma A. Brettheimer, Wiesbaden, angehängt, welche wir der Beachtung unserer geschätzten Leser ganz besonders empfehlen. 22867

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 11. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Gustav Wafa“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Verein der anständigen Kellner und Lohndiener Wiesbadens. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Photographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsfunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 10 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein „Harmonie“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv., Germania-Allemania“. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. Dez.: Dem Tapezierergehilfen Friedrich Wilhelm Adolf Schneider e. L., Anna Marie Wilhelmine. — Dem Tagelöhner Philipp Ehrengard e. S., Christian Theodor Philipp. — 5. Dez.: Dem Tagelöhner Wilhelm Ralph e. L., Elisabeth. — 7. Dez.: Dem Kaufmann Carl Ludwig Wilhelm Gräfe e. S., Willy Friedrich. — Dem Actuar bei dem Königl. Amtsgericht Carl Hermann Rauf e. L.
Aufgeboten: Techniker Carl Eduard Rosenberg hier und Clara Emilie Nupprecht zu Solingen. — Bäcker Peter Vellenger III. und Anna Marie Pauline Mohr, Beide zu Lorch. — Schreiner Wilhelm Heinrich Meireis hier und Elise Dorothea Rauf hier.
Verheiratet: 9. Dez.: Königl. Major a. D. Gustav Ernst Felix von Rodewils zu Stettin und Theresia Caroline Amalie von Holbach hier.
Gestorben: 7. Dez.: Anna Catharine, L. des verstorbenen Ladirer-gehilfen Johann Döcker, 4 J. 8 M. 19 T. — 8. Dez.: Catharine Philippine, geb. Dienbach, Ehefrau des Postillons Philipp Conrad Schmidt, 57 J. 6 M. 15 T. — Anna Luise, L. des Schriftsetzers Philipp Reinhard Gros, 5 J. 9 M. 26 T. — Wilhelmine Catharine, L. des Schuhmachers Carl Welcher, 3 M. 21 T.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.
 Abfahrt von Beausite: 726 841 941 1041 1141 1231 131
 221 231 321* 331 421* 431 521* 531 621* 631 721* 731
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1230
 140 210 240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 740* 810 845
 Ankunft in Siebrich: 815 930 1030 1130 1230 210 240* 310 340 410*
 440 510* 540 610* 640 707* 737 807* 840 912
Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.
 Abfahrt von Beausite: 726 841 941 1041 1141 1231 131
 221 231 321* 331 421* 431 521* 531 621* 631 721* 731
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1230
 140 210 240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 740* 810 845
 Ankunft Albrechtstraße: 750 905 1005 1034 1105 1134 1205 1254 145
 215 240 315 345* 415 440* 515 545* 615 645* 715 745* 815 850
Strecke Siebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.
 Abfahrt von Siebrich: 630 725 840 910 940 1040 1140 120 220* 250*
 320* 350 420* 450 520* 550 620* 650 730
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 760 755 910 940 1010 1041 1110 1141
 1210 130 150 220 250* 320 350* 420 450* 520 550* 620 650* 720 820
 Ankunft an Beausite: 719 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 119
 209 239 309* 339 409* 439 509* 539 609* 639 709* 739
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.
 Abfahrt von Albrechtstraße: 655 750 900 935 1005 1036 1105 1136 1205
 1250 145 215 245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1010 1041 1110 1141
 1210 130 150 220 250* 320 350* 420 450* 520 550* 620 650* 720 820
 Ankunft an Beausite: 719 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 119
 209 239 309* 339 409* 439 509* 539 609* 639 709* 739
 *Nur an Sonntagen.

Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Vortagsgebühr (Grundtarif fällt fort) innerhalb Deutsch-lands und Luxemburgs pro Wort 6 Pf. (Mindestbetrag 40 Pf.)
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf.
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland und Italien 15 Pf.
 Nach Schweden und Norwegen, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf.
 Nach Russland, Spanien, Portugal, Gibraltar u. d. Bulgarien 25 Pf.
 Nach Malta, Griechenland (Festland) u. Inseln Cuxba u. Baros 40 Pf.
 Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und 2 Sonder-Beilagen (1 nur für Stadt-Abonnenten).

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,6	756,7	757,6	756,9
Thermometer (Celsius)	-3,5	-0,3	-3,5	-2,7
Luftspannung (Millimeter)	2,7	3,4	2,9	3,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	76	85	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter. böll. heiter. böll. heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)
 auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
12. Dezember: Vielfach Nebel, theils heiter, mäßig kalt, wenig Wind.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Spitzen und Seidenwaaren im Versteigerungslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.) — Versteigerung verschiedener Waaren im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Schwalbacherstraße 43. (S. Tagbl. 287.)
Vormittags 10 1/2 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Wirtschaftsbearbeitungen, desgl. von Glas- und Porzellanwaaren und desgl. von Armenjahren für das städtische Krankenhaus, im Bureau daselbst. (S. Tagbl. 286.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung des Gespüls und der Knochenabfälle aus d. Anatomische im Bureau des städt. Krankenhauses. (S. Tagbl. 286.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Schlosser-Werkzeug x. im Hause Walfmühlstraße 20. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstraße 21.
 Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 („Berliner Hof“). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 11. Dezember. 253. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement.
 Neu einstudirt:

Gustav Wafa, oder: Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Akten von Bernhard Scholz.

Personen:

Gustav Wafa	Herr Darmann.
Lars Olfson, Oberst	Herr Rudolph.
Axel Sture	Herr Köchy.
Nils, Graf Ohlensterna, Herr auf Schloß Grip	Herr Rodius.
Anna, seine	Frl. Kan.
Friederike, Schwestern	Frl. Drucker.
Erebro, vom Adel	Herr Spieh.
Steeborg, in	Herr Greve.
Dans von Bonde, Westgothland	Herr Grabeder.
Oscar von Sparre, dänischer Officier	Herr Neumann.
Olfson, Bauern aus	Herr Possin.
Ture, Westgothland	Herr Berg.
Ein schwedischer Officier	Herr Aglisth.
Olaf, Diener auf	Herr Bethge.
Erst, Schloß Grip	Herr Bräuning.
Ein Diener Gustav Wafa's	Herr Hoffeld.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, 12. Dezember: Orpheus in der Unterwelt.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 11. Dezember:
Mainzer Stadttheater: „Die arme Witwe“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Das eiserne Pferd“. — Schauspielhaus: „Das verlorene Paradies“.